



AV-Medienzentrale Mainz
Gemeinsamer Mediendienst der Diözesen
Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier

Vorwort

Das vorliegende Verzeichnis enthält eine qualitative Auswahl an Kino-Spielfilmen, die für den Einsatz in der Bildungs-, Jugend-, Freizeit- und Kulturarbeit besonders geeignet sind. Neben den Spielfilmen finden Sie in diesem Angebot auch einige besonders interessante Dokumentarfilme. Alle aufgeführten Titel können als DVD bei der AVMZ ausgeliehen werden. Häufig können die aufgeführten Titel auch direkt in den Medienstellen der AVMZ-Bistümer Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier ausgeliehen werden (siehe Anhang).

Die Annotationen zu den Spielfilmen in der vorliegenden Broschüre wurden teilweise der Filmdatenbank des „film-dienst“ entnommen. Es handelt sich um Zusammenfassungen der ausführlichen Filmbesprechungen in dieser renommierten Fachzeitschrift. Über die Inhaltsangabe hinaus enthalten die Annotationen in der Regel auch eine kurze qualitative Bewertung und am Ende eine Altersempfehlung. Wir danken dem Katholischen Institut für Medieninformation, dem Herausgeber des „film-dienst“, für die Zusammenarbeit.

Mainz, im April 2012

Michael Weyand
Vorsitzender der AVMZ-Kommission

Inhalt

Vorwort

Alphabetisches Titelerzeichnis

Alle Filme von A-Z

Alphabetisches Titelverzeichnis

Das 1. Evangelium – Matthäus
40 Jahre Fairer Handel sind nicht genug

Abseits für Gilles
Action Theatre – Ein Workshop für Menschenrechte in Bangladesch
Adams Äpfel – Gott ist auf meiner Seite
Alle Kinder dieser Welt
Am Ende kommen Touristen
Arbeit darf nicht alles sein
Auf Wiedersehen, Kinder
Aufstand der Tiere – Animal Farm

Babel
Balance
Bald ist Weihnachten...
Beim Leben meiner Schwester
Ben X
Bessere Dorfschulen in Nepal
Best of... Kurzfilmtag – Augenblicke II
Bibi Blocksberg
Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen
Bin ich sexy?
Bis nichts mehr bleibt
Die Blindgänger
Brücke nach Terabithia

Chocolat

Diakonie heute: Das Erbe von Wichern und Löhe
Down-Syndrom in Bewegung

Ein Leben für den Frieden – Papst Johannes XXIII.
Elina
Elling
Esmas Geheimnis – Grbavica
Das Experiment

Fernöstliche Religionen
Das Fest
Das Festmahl im August
Fickende Fische
Das fliegende Klassenzimmer
Flussfahrt mit Huhn
Franziskus
Die Fremde
Die Friseurin
Frontiere
Frühling im Herbst
Der Frühling kommt!

Der ganz große Traum
Geh und lebe
Geliebtes Leben
Das Gelübde
Glauben ist alles!
Glaubenslotsen – Mit und für Nowosibirsk
Gott ist tot

Gottes Werk & Teufels Beitrag
Gottesglaube, Gottesbilder – ein Versuch
Gran Torino
Die große Stille
Der Grüffelo

Halbe Treppe
Happy-Go-Lucky
Heaven
Herbstgold
Herz im Kopf
Hilfe, ich bin ein Junge!
Hip Mix
Homevideo
The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit

Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet
Im Winter ein Jahr
In den Wäldern der Zuruahã-Indianer – Der Priester und das unbekannte Volk
Islam
Italienisch für Anfänger
It's a Free World

Jesus von Assisi - Franziskus
Jesus von Montreal
Jesusgeschichten
Die Juden – Geschichte eines Volkes
Die Jüdin – Edith Stein
Judentum – Das Volk Israel und sein Glaube
Just a Kiss

Kambodscha
Der Kardinal
Karo und der liebe Gott
Kerze, Kreide, Kuh – schreib mir, wie lernst Du?
Kick it Like Beckham
Kick it like Beckham
Die Kinder sind tot
Die Kinderbibel – Altes Testament
Kinderwelt – Weltkinder
Kiriku und die wilden Tiere
Kiriku und die Zauberin
Kletter-Ida
Klonen – Fluch oder Segen?
Klopka – Die Falle
Knallhart
Komm, wir träumen
Konstantin der Große
Koran Kinder
Krabat
Krabat (Edition „Kino trifft Schule“)
Krippe und Stern – Hoffnung für Kinder in Bethlehem
Kroko
Krücke
Küken für Kairo
Kummerkasten
Kundun – Die wahre Geschichte des Dalai Lama
Die Kurzfilmrolle

L'enfant – Das Kind

Leben in einer Schachtel
Das Leben ist schön
Leroy
Der Limburger Dom
Lourdes
Luther

Marias letzte Reise
Mary – This Is My Blood
Mary & Max oder: Schrumpfen Schafe, wenn es regnet
Max Minsky und ich
Me too – Wer will schon normal sein?
Das Meer in mir
Mein erstes Wunder
Mein Leben ohne mich
Mein Vater
The Messenger
Der Mistkerl
Mondscheinkinder
Moolaadé – Bann der Hoffnung
More
Morgen, Findus, wird's was geben

Napola – Elite für den Führer
Nenn mich einfach Axel
Der neunte Tag
Nói Albinói
Die Novene

Oben
Oliver Twist (1948)
Oliver Twist (2005)
One Way Ticket to Mombasa
Orthodoxe Christen
Osama
Oskar und die Dame in Rosa
Ostern – Fest der Auferstehung

Die Päpstin
Die Passion Christi
Die Perlenstickerinnen
Der Pianist
Der Priesterblock

Quo Vadis?

Rachida
Rana's Wedding
Die Reise des jungen Che – Motorcycle Diaries
Renn, wenn du kannst
The Return – Die Rückkehr
Rhythm is It!
Der rote Punkt

Sakramente: Die Buße
Sakramente: Die Ehe
Sakramente: Die Krankensalbung
Sakramente: Die Taufe
Das Sams – Der Film
Schildkröten können fliegen

Schwarzfahrer
Shahada
Sie nennen mich Smiley
Sofies Welt
Söhne der Erde
Sophie Scholl – Die letzten Tage
Spiel der Götter – Als Buddha den Fußball entdeckte
Stärker als Stein und Mauern – Eine Spur in Jerusalem
Station 4
Die syrische Braut
Taizé – Mystischer Ort des Christentums
Takva - Gottesfurcht
Der Tango der Rashevskis
Taten statt Sprüche – Pioniere der Diakonie
Terra X: Geheimakte Sakrileg
Thema Organspende im Unterricht
Der Traum
Die Truman Show
TV- und Kinospots zur Aids-Aufklärung

Die Unberührbare
Und Friede auf Erden
Unser täglich Brot
Unsere zehn Gebote

Vaya con dios
Verrückt nach Paris
Vier Minuten
Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen
Vom Kochen und Weinen – Bangladeschs Frauen auf dem Weg aus der Armut
Von Drachen, Mäusen und Laternen
Von Menschen und Göttern

Wahrheit oder Pflicht
WALL-E - Der Letzte räumt die Erde auf
Waltz with Bashir
Weihnachten
Das weiße Band
Der weiße Planet
Weiter als der Mond
Die Welle
Wenn der Winter zu Ende geht...
Wenn Shodai lernt, wird's laut
Wer glaubt, der flieht nicht... – Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945
Wie im Himmel
Die wilden Hühner
Willenbrock
Willi will's wissen: Warum werden manche Männer Mönche?
Willi will's wissen: Wie ist das mit dem Tod?
Wir sind so verhasst
Wo die wilden Kerle wohnen
Wunden berühren Wunden
Wunder einer Winternacht – Die Weihnachtsgeschichte

XXY

Das Zauberflugzeug
Die 10 Gebote – Geschichten aus dem Alltag
Die Zehn Gebote
Zeitzeugen – Wenn nicht jetzt, wann...

Das 1. Evangelium – Matthäus

IL VANGELO SECONDO MATTEO

Italien 1964, Regie: Pier Paolo Pasolini

130 Min., FSK: ab 6

Ein sanfter Dulder ist er nicht, eher ein Provokateur der göttlichen Liebe und Gerechtigkeit. Seine Predigten sind nicht moralisierend, fromme Phrasen kennt er nicht und auch keine metaphysischen Abstraktionen. Er predigt konkret und radikal. Die Rede ist von Jesus, wie ihn Pier Paolo Pasolini in diesem Film zeigt. Es ist ein sehr franziskanischer Jesus, der auch aggressiv, agitatorisch, zornig gegen alles Unrecht, gegen alle Ausbeutung zu Felde zieht, nicht den Toten ein geschmücktes Jenseits, sondern den Lebenden einen geschmückten Himmel über einer neuen Erde predigend, wo Gerechtigkeit und Brüderlichkeit unter den Menschen herrschen. Pasolinis Film trägt dazu bei, wie eine zeitgenössische Kritik bemerkte, "den Jesus des Matthäus-Evangeliums zu seiner eigenen Kenntlichkeit zu verändern".

ROM-Ebene: Making of, Filmbeschreibung, 3 Extra-Themen, 7 Info- und 6 Arbeitsblätter, Standbilder, Methodische Tipps, Medientipps und Unterrichtsvorschläge.

Medien-Nr.: 977075

40 Jahre Fairer Handel sind nicht genug

Deutschland 2010

17 Min, FSK: - (Lehrprogramm)

In Interviews erzählen Pioniere der kirchlichen Jugendverbände, Handelspartner und weitere Vertreter des Fairen Handels, u. a. GEPA-Geschäftsführer Thomas Speck, wie alles entstanden ist und was die Gründe für die Entstehung der Fair-Handelsbewegung waren. Original-Fernsehausschnitte und -Fotos bringen dem Zuschauer die politische und ideenreiche Geschichte des Fairen Handels noch näher.

„40 Jahre Fairer Handel sind nicht genug!“ macht deutlich, wie aus Kleinem Großes werden kann und dass sich das Engagement für den Fairen Handel auch heute lohnt, denn am Ziel sind wir noch lange nicht angelangt!

Medien-Nr.: 977517

A

Abseits für Gilles

BUITENSPEL

Belgien 2005, Regie: Jan Verheyen

85 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Ein talentierter zwölfjähriger Fußballspieler muss eine Krise meistern, als sein Vater stirbt und seine sportliche Zukunft durch eine Verletzung in Gefahr gerät. Ein beeindruckender Film über Tod, Trauer und Abschiednehmen, aber auch erste Liebe, der trotz der ernsten Themen humorvoll inszeniert ist, durch gute Darsteller überzeugt und mit ungewöhnlichen Kameraeinstellungen aufwartet. Das überzeugende belgische Remake eines niederländischen Films vermittelt Kindern die Zuversicht, dass sich auch schwierige Lebenssituationen meistern lassen. – Empfohlen ab 10 Jahren.

Medien-Nr.: 977297

Action Theatre – Ein Workshop für Menschenrechte in Bangladesch

Deutschland 2011, Regie: Mariejosephin Schneider

13 Min.

Der Film dokumentiert einen Workshop für Menschenrechte, den NETZ und das Goethe-Institut in Dhaka durchgeführt haben. "Ihr müsst Eure Geschichte erzählen", sagt Lisa Karlström, ehe sie zusammen mit ihrem

Schauspielkollegen Andy Gätjen von Hamburg nach Bangladesch aufbricht. Dort treffen sie 13 Theater-Aktivist:innen, die mit Aufführungen auf Märkten und Sandplätzen vor allem für die Rechte der Frauen eintreten. In einem Workshop entwickeln sie gemeinsam ein Theaterstück. Die Begegnung mit Mukti - ihr Name bedeutet Freiheit - liefert die Story. Die junge Frau wurde mit Säure überschüttet. Ihre Gesichtszüge und ihre Haut sind nach dem Attentat entsetzlich entstellt. Gemeinsam entscheiden die Schauspieler, "es soll kein Stück werden, bei dem die Frauen die Guten sind und die Männer die Bösen". Es sei vor allem wichtig, die gesellschaftlichen Mechanismen zu benennen, die einen jungen Mann zu einer solchen Tat treiben. Das Ende wird bewusst offen gelassen, um das Publikum in ein Gespräch über die Diskriminierung von Frauen zu verwickeln. "Wir machen eine neue Form von Theater", fasst Motahar Akand von der NETZ-Partnerorganisation Ain-o-Shalish-Kendro die Arbeitsweise zusammen, "Action Theatre". Regisseurin Mariejosephin Schneider, die mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2010 ausgezeichnet wurde, bedient sich einer sehr dynamischen Filmsprache. Deshalb eignet sich die 13-minütige Dokumentation besonders gut zur Diskussion im Unterricht. Ein zwölfseitiges Begleitheft bietet Hintergründe und Tipps.
Medien-Nr.: 977607

Adams Äpfel – Gott ist auf meiner Seite

ADAMS ÆBLER

Dänemark 2005, Regie: Anders Thomas Jensen
94 Min., FSK: ab 16.

Ein aus dem Gefängnis entlassener Rechtsradikaler kommt zur Resozialisierung in die Provinzkirche eines Pfarrers, der gegen das Böse in der Welt sowie die Schattenseiten des Lebens blind zu sein scheint. Der wortkarge Neonazi will ihm diese seltsame Mentalität austreiben, wird aber mehr und mehr von ihr gefangen. Mit biblischen Verweisen spielende Fabel voller absurder Überraschungen, realistisch und märchenhaft, heiter und düster zugleich. Die stilistisch eindrucksvolle Reflexion der Theodizeefrage irritiert ebenso wie sie nachhaltig zum Nachdenken anregt, weil sie eindimensionale Weltbilder hinterfragt und für Vielfalt und Menschlichkeit gegen alle Widerstände und Vorurteile plädiert. - Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977218

Alle Kinder dieser Welt

ALL THE INVISIBLE CHILDREN

Italien/Frankreich 2005
124 Min., FSK: ab 12

Filmemacher wie Mehdi Charef, Spike Lee, Ridley Scott und John Woo inszenieren in sieben Episoden Kinderschicksale: Vom afrikanischen Kindersoldaten bis zum chinesischen Straßenmädchen werden unterschiedliche Nöte von Kindern aus aller Welt sichtbar. Stil und Qualität sind von Episode zu Episode unterschiedlich, insgesamt aber überzeugen alle Filme erzählerisch und visuell wie durch die Darstellung der Kinder nicht nur als Mitleidsobjekte, sondern als starke Charaktere. (Titel der einzelnen Filme: 1. "Tanza", 2. "Blue Gipsy"; 3. "Jesus Children of America", 4. "Bilu e Joao", 5. "Jonathan", 6. "Ciro", 7. "Song Song & Little Cat".) - Empfohlen ab 8.
Medien-Nr.: 977217

Am Ende kommen Touristen

Deutschland 2007, Regie: Robert Thalheim
81 Min., FSK: o.A.

Ein deutscher Zivildienstleistender tritt seine Arbeit an der KZ-Gedenkstätte Auschwitz an, wo er mit einem ehemaligen Häftling konfrontiert wird, zu dessen Aufgaben es gehört, den Besuchern vom Holocaust zu erzählen. Der störrische Alte macht aus seiner Abneigung gegenüber dem jungen Deutschen keinen Hehl, und doch eröffnen sich Spielräume für ein gegenseitiges Verstehen. Der autobiografisch gefärbte Film meistert sein heikles Sujet spielerisch leicht und zugleich mit großer Ernsthaftigkeit. Die hervorragenden Hauptdarsteller sowie die kameratechnisch ausgefeilte Inszenierung verdichten sich zu einem Lehrstück über eine mögliche deutsch-polnische Normalität fern aller Betroffenheitsplattitüden. – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977303

Arbeit darf nicht alles sein

Deutschland 2005
22 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Jessica, Lizbeth und Jaime leben in Peru. Sie arbeiten, um Geld für ihre Familien zu verdienen. Im Film erzählen sie von ihrem anstrengenden Alltag, aber auch davon, wie sie mit anderen Kindern und der Organisation MANTHOC für ihre Rechte kämpfen – denn „Arbeit darf nicht alles sein!“. Die Tonbildschau gibt zusätzliche Hintergrundinformationen über Peru. Film: ca. 21 min, Tonbildschau: ca. 18 min, geeignet ab 8 Jahren, DVD mit Beiheft.

Medien-Nr.: 977857

Auf Wiedersehen, Kinder

AU REVOIR LES ENFANTS

Frankreich 1987, Regie: Louis Malle
100 Min., FSK: ab 6

In einem katholischen Internat entwickelt sich im Winter 1944 zwischen dem 12-jährigen Julien und einem versteckten jüdischen Jungen eine Freundschaft, die mit der Verhaftung des Juden und des verantwortlichen Paters durch die Gestapo ein brutales Ende findet. Louis Malle erzählt diese prägende Jugenderinnerung als einen Reifungsprozess in schwieriger Zeit, in dem sich Emotionen und Authentizität eindrucksvoll die Waage halten. Eine bewegende Schilderung menschlichen Verhaltens im Spannungsfeld von Rassismus, Verrat, Schuld und Solidarität. (Preis der OCIC in Venedig 1987) – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977152

Aufstand der Tiere – Animal Farm

ANIMAL FARM

GB 1954, Regie: Joy Batchelor, John Halas
70 Min., FSK: ab 6

Nach George Orwells weltberühmtem Roman drehten die Regisseure Halas und Batchelor einen unterhaltsamen, ironischen und nachdenklich stimmenden Zeichentrickfilm, der zum Klassiker wurde. Die Tiere der Manor Farm wollen nicht mehr länger von dem grausamen Bauern Jones schlecht behandelt und ausgebeutet werden. Sie verjagen ihren Herrn und betreiben ihre Farm von nun an selbst. „Alle Tiere sind gleich“ lautet der Wahlspruch ihrer Revolution. „Aber einige Tiere sind gleicher!“ meinen die Schweine – und errichten zunächst unmerklich, dann mit offener Gewalt eine neue Schreckensherrschaft.

Medien-Nr.: 977530

B

Babel

BABEL

USA/Mexiko 2006, Regie: Alejandro González Iñárritu
138 Min., FSK: ab 16

Dritter Teil von Alejandro Gonzáles Iñárritus Trilogie, die mit „Amores Perros“ und „21 Gramm“ begonnen hat. Mehrere ineinander verzahnte Geschichten aus vier Ländern beschreiben die Kommunikationsstörungen und Missverständnisse von Menschen verschiedener Kulturen. Zwischen den USA, Mexiko, Marokko und Japan gelingen dem Regisseur exemplarische Szenen von überwältigender Bildkraft und Authentizität, die manche Fragwürdigkeiten formaler und gedanklicher Art überdecken. In seiner Lebensphilosophie ein von Fatalismus bestimmter Film, über dessen tragische Schicksale nachzudenken sich jedoch sehr lohnen kann. (Kinotipp der

katholischen Filmkritik) - Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977302

Balance

Deutschland 1989, Regie: Christoph und Wolfgang Lauenstein
8 Min., FSK: o. A.

Fünf Figuren auf einer schwebenden Plattform. Jede weiß: Nur wenn sich alle gleichmäßig verteilen, bleibt das Gleichgewicht gewahrt! Ein Spiel beginnt, bei dem die Balance mit jedem Schritt mehr in Gefahr gerät. Da taucht eine Truhe auf, und die fatale Abhängigkeit der Figuren wird offensichtlich. Die Begehrlichkeit des Einzelnen bringt die Welt aus dem Gleichgewicht. Die Figuren stoßen sich gegenseitig in den Abgrund. Übrig bleiben die Truhe und einer, der sich durchgesetzt hat. Doch der Schein des Erfolges trügt... – Empfohlen ab 10 Jahren.
Medien-Nr.: 977099

Bald ist Weihnachten...

Ausgewählte Filme und Bilderbuchkinos für Kinderveranstaltungen bei Weihnachtsmärkten, in Schulen und Kindergärten.

Ausgewählte Filme und Bilderbuchkinos für Kinderveranstaltungen bei Weihnachtsmärkten, in Schulen und Kindergärten.

DER SCHNEEMANN (ca. 26 Min.): Der erste Schnee fällt. Ein kleiner Junge baut einen Schneemann. Als er nachts aus dem Fenster schaut, entdeckt er zu seinem Erstaunen, dass der Schneemann lebendig wird. Der Junge lässt ihn ins Haus und zeigt ihm seine Umgebung. (Großbritannien 1983; Regie: Dianne Jackson)

POLLY HILFT DER GROSSMUTTER (ca. 29 Min.): Bald ist Weihnachten. Polly und ihre Großmutter verkaufen auf dem Markt selbstgemachte Bonbons. Dabei entdeckt Polly im Schaufenster eines kleinen Ladens eine wunderschöne Puppe, die nun ihr größter Wunsch wird. Ein paar Tage später verletzt sich die Großmutter bei einem Sturz am Bein und muss ins Krankenhaus. Als sie wieder heimkommt, muss Polly sie noch pflegen. Am Heiligen Abend werden Geschenke ausgepackt. Polly bekommt ein großes Paket - mit der Puppe aus dem Schaufenster! (Schweden 1988; Regie: Daniel Bergman)

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN, RACHID (ca. 15 Min.): Zwei kleine moslemische Jungen wollen auch einmal Weihnachten feiern. Sie besorgen sich einen Weihnachtsbaum, Kerzen und Geschenke. Gemeinsam gehen Sie zur christlichen Mitternachtsmesse. Als sie mitten in der Nacht erst heimkommen, gibt es natürlich Ärger. (Belgien, Frankreich 2000; Regie: Sam Garbarski)

Zusätzlich sind noch zwei Bilderbuchkinos enthalten: „Die Weihnachtsmütze“ von Sabine Lipan und „Das Eisschloss“ von Marjaleena Lembcke. Zusatzmaterial ROM-Teil: methodisch-didaktische Begleitmaterialien in Form von Liedern, Bastelanleitungen sowie Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Medien-Nr.: 977173

Beim Leben meiner Schwester

MY SISTER'S KEEPER

USA 2009, Regie: Nick Cassavetes
105 Min., FSK: ab 12

Kate hat Leukämie. Ihre elfjährige Schwester Anna, durch künstliche Befruchtung genetisch kompatibel, hat ihr als biotechnisches Ersatzteillager zu dienen. Doch nun mag sie nicht mehr. Regisseur Nick Cassavetes schafft es, die unterschiedlichen Standpunkte und Gefühlslagen nachvollziehbar zu machen, ohne dabei wertend zu sein. Mit dieser vielschichtigen Schilderung setzt sich die respektvolle Geschichte mit heiklen Themen um Leben und Tod auseinander und stellt die Frage nach den moralischen Grenzen menschlichen Eingreifens in natürliche Abläufe. Ein eindrucksvolles Plädoyer für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, konsequent bis zum Schluss. – Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977512

Ben X

BEN X

Belgien 2007, Regie: Nic Balthazar

94 Min., FSK: ab 12

Ein 17-jähriger Jugendlicher mit autistischen Störungen versucht, seinem Alltag durch Fluchten in eine Cyber-Kampfwelt zu entkommen, und bietet seinen realen Peinigern mit Hilfe einer virtuellen Freundin und dem Vater, der sich spät auf seine Pflichten besinnt, Paroli. Verfilmung eines belgischen Erfolgsromans und Bühnenstücks, die durch die Verknüpfung von Realszenen und Online-Elementen überzeugend Atmosphäre schafft. Zugleich macht er Betroffenen Mut, ihre jeweilige soziale Situation nicht mit Fatalismus hinzunehmen, sondern durch selbstbewusstes Handeln zu überwinden. – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977386

Bessere Dorfschulen in Nepal

38 Min.

Nepal ist unbestritten ein sehr schönes Land, aber bitterarm. Die heranwachsenden Kinder erhalten, wenn überhaupt, nur eine unzureichende Schulbildung. Dabei wäre Bildung ein Ausweg aus der Armut. Doch dafür müssen die im Prinzip allen Kindern zugänglichen Dorfschulen besser werden. Dieser Film zeigt am Beispiel eines kleinen Mädchens, Suntali, wie einfache Dorfschulen durch kindgerechte Unterrichtsmethoden und einschlägig ausgebildete Lehrer, die ihre Aufgabe ernst nehmen, zu Stätten der Bildung werden. Neben dem ABC und Rechnen wird soziale Kompetenz erworben. Der Film liefert ein realistisches Bild der in Entwicklungsländern anzutreffenden Situation und zeigt, wie man Abhilfe schaffen kann.

Medien-Nr.: 977608

Best of... Kurzfilmtag – Augenblicke II

Deutschland/GB/Spanien 2011

79 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Eine Zusammenstellung von Kurz- und Animationsfilmen des kfw aus den Jahren 2004-2007, die im Auftrag des Sekretariats der deutschen Bischofskonferenz jährlich in diversen deutschen Städten vorgeführt wird: 15 Minuten Wahrheit / Rain Is Falling / Security / Soft / Spielzeugland / Zytoplasma in saurem Milieu.

Medien-Nr.: 977576

Bibi Blocksberg

Deutschland 2002, Regie: Hermine Huntgeburth

102 Min., FSK: o.A.

Weil die kleine Hexe durch das rechtzeitige Herbeizaubern einer Regenwolke zwei Kinder vor dem Feuertod gerettet hat, soll sie auf Beschluss des Hexenrats ihre Kristallkugel, die sie erst zur richtigen Hexe macht, schon vorzeitig bekommen. Mutter Barbara ist begeistert, doch Vater Bernhard möchte eigentlich keine weitere Hexe in der Familie und sehnt sich nach Normalität. Rabia, eine der bösen Hexen, missgönnt Bibi diese Ehre und zerstört die Kugel. Zur Strafe muss sie ihre eigene Kugel als Ersatz hergeben, woraufhin sie versucht, das Familienglück der Blocksbergs zu zerstören und Bibi die Kristallkugel wieder abzujagen.

Medien-Nr.: 977044

Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen

Deutschland 2004, Regie: Franziska Buch

110 Min., FSK: o.A.

Die zwölfjährige Hexe Bibi Blocksberg muss während der Sommerferien in einem Internatsschloss für ihre Nachprüfung büffeln. Mit ihrer neuen Freundin, einem gleichaltrigen, an den Rollstuhl gefesselten Mädchen, stößt sie auf das Geheimnis des Leben und Trost spendenden Eulenstaubs, der unter dem Internat in einem komplizierten Labyrinth versteckt ist.

Medien-Nr.: 0977642

Bin ich sexy?

Deutschland 2004, Regie: Katinka Feistl

86 Min., FSK: o.A.

Mareike ist 15, steht kurz vor dem Realschulabschluss und träumt davon, Model zu werden. Wegen ihrer pummeligen Figur stößt sie bei ihrer Umwelt und ihrer Mutter nicht gerade auf Unterstützung. So leicht lässt sich Mareike aber nicht unterkriegen. Als es eine Aussicht auf eine Model-Ausbildung gibt, nimmt sie einen Job an, um Geld zu verdienen. Denn zu Hause ist das Geld knapp. Ihre Mutter bringt die drei Kinder mit einem Kaufhausjob gerade so durch. Auf eine harte Probe wird Mareikes Optimismus und Durchsetzungswille aber gestellt, als ihr plötzlich die Haare ausfallen. – Pfiffig, sympathisch und selbstbewusst meistert Mareike das nicht so einfache Teenager-Dasein. Die schwierige Selbstfindung in dem Alter, Geschwisterkonflikte und Mutter-Tochter-Beziehung werden filmisch in glaubwürdigen Alltagssituationen inszeniert, die vielfältige Gesprächsanlässe bieten. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977165

Bis nichts mehr bleibt

Deutschland 2010, Regie: Niki Stein

90 Min., FSK: ab 12

Mit Taxifahren will sich Frank über Wasser halten, bis er sein Architekturstudium in der Tasche hat. Die Abschlussprüfung und der hohe Erwartungsdruck seines Schwiegervaters lassen ihn immer verzweifelter werden. Als ihm sein Freund Gerd die Tür zu Scientology öffnet, greift Frank bereitwillig zu. Auf einmal wird er ernst genommen, blüht auf und überzeugt selbst seine skeptische Frau Gine von Scientology. Das Paar opfert der Organisation Zeit, Kraft und Geld. Bis Frank erkennt, dass ihm seine Tochter Sarah mehr und mehr entgleitet. Als er sich zu wehren beginnt, wird Frank von Scientology und Gine unter Druck gesetzt. Er sieht nur noch einen Ausweg: Vor Gericht will er um seine Tochter kämpfen – komme, was da wolle... Nach der wahren Geschichte eines Scientology-Aussteigers.

Medien-Nr.: 977510

Die Blindgänger

Deutschland 2003, Regie: Bernd Sahling

87 Min., FSK: o. A.

Ein 13-jähriges Mädchen und seine Freundin leben in einem Internat für Blinde. Beide lieben die Musik. Ihre Versuche, in einer Band von „Guckis“ mitzuwirken, scheitern. Die Mädchen lassen sich jedoch nicht entmutigen, sondern treten zusammen mit einem jungen Russlanddeutschen auf, um für diesen das Geld für die Heimreise nach Kasachstan zu verdienen. Herausragender Film über die Welt sehbehinderter Teenager, der nicht in Mitleid schwelgt, sondern eine frische, mit selbstironischem Humor erzählte Geschichte zweier Teenager bietet, die mit Leidenschaft und Mut ihren eigenen Weg gehen. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977077

Brücke nach Terabithia

USA 2007, Regie: Gabor Csup

95 Min., FSK: o.A.

Ein elfjähriger Junge muss den Tod seiner gleichaltrigen Freundin verarbeiten und überwinden. Dies gelingt ihm mit Hilfe seiner Fantasie, die ihn dazu befähigt, Trost in einem Zauberreich zu suchen, zu dem nur er und die Tote Zugang hatten. Ein durch seine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Tod beeindruckender Jugendfilm nach einem Kinderbuch, der sensibel die Lebenswirklichkeit und das Verständnis von Kindern auch für kaum fassbare Situationen einfängt. – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977513

C

Chocolat

CHOCOLAT

USA 2000, Regie: Lasse Hallström

121 Min., FSK: ab 6

Ein verschlafenes Plätzchen in Frankreich im Jahr 1959. Der ewig gleiche Alltag wird nur durch den unerwarteten Einzug der geheimnisvoll schönen, jungen Vianne (Juliette Binoche) und ihrer Tochter in die Stadt unterbrochen. Vianne eröffnet eine Chocolaterie - und das auch noch mitten in der Fastenzeit. Ein wahrlich sinnliches Vergnügen beginnt: Trotz anfänglicher Skepsis können sich die Dorfbewohner der verführerischen Wirkung der süßen Köstlichkeiten nicht entziehen. Diese Wirkung reizt vor allem den selbsternannten Sittenwächter der Stadt, Bürgermeister Comte de Reynaud, der seinen Einfluss durch Vianne geschwächt sieht. Er beginnt, gegen sie zu intrigieren. Doch am Ende zählt nur Eines: Die pure Lust am Leben! – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977003

D

Diakonie heute: Das Erbe von Wichern und Löhe

Diakonie als christlich motivierte Hilfe ist seit Bestehen der Kirche Teil ihres Auftrags. Doch wie sieht diese Hilfe konkret aus? Die didaktische DVD zeichnet anlässlich des Wichern- und Löhejahrs das Porträt zweier Männer, die angesichts des Elends ihrer Zeit Konzepte der praktischen Nächstenliebe entwickelten und so zu Gründervätern der Diakonie wurden. Darüber hinaus führt der Film den Betrachter in die Räume des Lernens, Lebens und Heilens heutiger diakonischer Einrichtungen und zeigt auf, wo Wicherns und Lohes Erbe bis heute wirksam ist. Die didaktische DVD ermöglicht durch Sequenzen und zwei Bildergalerien eine vertiefende Auseinandersetzung. Darüber hinaus bietet der ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material.

D 2008, 26 Min.

Medien-Nr.: 977347

Down-Syndrom in Bewegung

In den letzten Jahren hat sich viel rund um das Thema Down-Syndrom getan. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen heute eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung und tragen so zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Down-Syndrom bei. Der Film zeigt Ausschnitte aus dem Leben von Menschen mit Trisomie 21 und vermittelt in kompakter Form eine umfassende Übersicht, wie heute der Lebensweg eines Kindes, eines Jugendlichen oder erwachsenen Menschen mit Down-Syndrom aussehen kann. Mit Bonusfilm über das Deutsche Down-Syndrom-Infocenter (7 min).

Medien-Nr.: 977528

E

Ein Leben für den Frieden – Papst Johannes XXIII.

Italien 2002, Regie: Giorgio Capitani
180 Min., FSK: o.A.

Nach dem Tod von Pius XII. 1958 ringen die Kardinäle um Mehrheiten bei der Wahl des künftigen Papstes. In Angelo Roncalli finden sie ihren Kompromisskandidaten. Anfangs als manipulierbar eingeschätzt, gewinnt er durch Nächstenliebe und diplomatisches Geschick an Profil und damit die Herzen der Gläubigen.

Seine Vermittlerrolle während der Kubakrise, die Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils und die Enzyklika 'pacem in terris' machen Johannes XXIII. zu einem Fels der Güte, des Friedens und der Mitmenschlichkeit. – Empfohlen ab 12 Jahren.

Medien-Nr.: 977060

Elina

ELINA - SOM OM JAG INTE FANNS

Schweden/Finnland 2002, Regie: Klaus Härö
80 Min., FSK: o.A.

Ein neunjähriges Mädchen im nördlichsten Verwaltungsbezirk Schwedens kommt nach dem Tod seines finnischen Vaters Anfang der 1950er Jahre in eine neue Schulklasse und wird mit den überstrengen Methoden und Ansichten einer älteren Lehrerin konfrontiert. Ein engagiertes, zutiefst bewegendes Plädoyer für ein gerechtes, von Liebe, Freundschaft und gegenseitigem Respekt getragenes menschliches Miteinander, das sich aus dem Blickwinkel eines starken, gleichwohl alle kindlichen Nöte des Ausgrenzens durchleidenden Mädchens Bahn bricht. – Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977293

Elling

ELLING

Norwegen 2001, Regie: Petter Naess
85 Min., FSK: ab 6

Nach zweijährigem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik müssen sich ein 40-jähriges Muttersöhnchen und sein psychisch ebenfalls gestörter Freund den Anforderungen des normalen Alltagslebens stellen. Eine hintergründige, von guten Darstellern getragene Komödie, die mit viel Sympathie für die beiden Protagonisten die Normalität hinterfragt und skurriles Denken als mögliche Überlebensstrategie anbietet. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977293

Esmas Geheimnis – Grbavica

GRBAVICA

Bosnien-Herzegowina/Kroatien/Österreich/ Deutschland 2006, Regie: Jasmila Zbanic
94 Min., FSK: ab 12

Eine Bosniakin in einem Stadtteil Sarajevos, der während des Jugoslawien-Kriegs heiß umkämpft war, verschweigt ihrer zwölfjährigen Tochter, dass sie das Kind einer Vergewaltigung durch feindliche Soldaten ist. Erst im Vorfeld einer geplanten Klassenfahrt und unter dem Druck der Geldbeschaffung bricht die Wahrheit aus ihr heraus. Der einfühlsam inszenierte, in den Hauptrollen brillant gespielte Film beschwört die Kraft der Liebe, durch die Hass und Gewalt überwunden werden können und eine Versöhnung zwischen Feinden von einst möglich erscheint. Dabei rückt er den steinigen Weg der Wahrheitsfindung in den Mittelpunkt, durch die das Prinzip Hoffnung erst eine Chance erhält. (Kinotipp der katholischen Filmkritik, Preis der Ökumenischen Jury,

Berlin 2006) - Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977219

Das Experiment

Deutschland 2000, Regie: Oliver Hirschbiegel
120 Min., FSK: ab 16

20 männliche Freiwillige unterziehen sich für das Honorar von 4.000,- DM für zwei Wochen einem sozialpsychologischen Experiment: Es soll um die Erforschung von Aggressionsverhalten in einer künstlichen Gefängnissituation gehen. Zwölf „Gefangene“ müssen sich an sechs Gefängnisregeln halten, bewacht von acht „Wärtern“. Was als Spiel beginnt, steigert sich zu einer Spirale der Gewalt, die schließlich in Abwesenheit des Versuchsleiters zu einer Rebellion und einem tödlichen Konflikt eskaliert. Das Drama basiert auf dem realen Stanford Prison Experiment (1971) und der fiktionalen Umsetzung des Schriftstellers Mario Giordano. Das preisgekrönte, vieldiskutierte Kinodebüt von Oliver Hirschbiegel wirft Fragen nach situativ ausgelösten Werdeprozessen ansonsten demokratisch verfasster Menschen auf und eröffnet Blickwinkel u.a. auf die Themen Individualität, Institution, wissenschaftliches Ethos und Traumatisierung von Menschen.

DVD: Die Extras umfassen u.a. einen Audiokommentar des Regisseurs und des Darstellers Moritz Bleibtreu sowie ein Feature mit zehn nicht verwendeten Szenen. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977000

F

Fernöstliche Religionen

Deutschland 2004
134 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Weltsicht, Glaube und Rituale der fernöstlichen Religionen wirken auf Europäer mitunter befremdlich, zugleich aber auch interessant und faszinierend. Die didaktische DVD erschließt die Vielfalt der fernöstlichen Religionen des Buddhismus, Hinduismus und Sikhismus. Lehrplanzentrale Filme und umfassendes ergänzendes Material in Sequenzen, Bildcollagen und Karten gewähren Einblick in Glaubenswelt, Riten und den Alltag dieser Religionen. Damit können Kenntnisse, aber auch ein tiefergehendes Verständnis für deren religiöse Traditionen vermittelt werden. Daneben können diese Religionen auch vergleichend zueinander in Beziehung gesetzt werden. Alle integrierten Medien werden über eine einfach zu steuernde grafische Menüführung direkt zugänglich gemacht. Begleitendes Unterrichtsmaterial und Arbeitsblätter zu den einzelnen Themen der DVD bieten vielfältige Hilfen für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts. Sie sind im ROM-Teil der DVD abgelegt und können ausgedruckt werden.

Medien-Nr.: 977147

Das Fest

FESTEN

Dänemark 1997, Regie: Thomas Vinterberg
101 Min., FSK: ab 12

In dem herrschaftlichen Landgasthof eines dänischen Hoteliers treffen sich dessen Familienangehörige, um seinen 60. Geburtstag zu feiern. Während des Gastmahls enthüllt der älteste Sohn, dass er und seine Schwester, die wenige Monate zuvor Selbstmord verübte, als Kinder vom Jubilar sexuell missbraucht wurden. Eine Familientragödie, inszeniert in einem schonungslosen Filmstil und einer betont undurchsichtigen Erzählstrategie: Durchgängig mit grobkörnigen, verwaschenen (Handkamera-)Aufnahmen gestaltet, erweist sich diese Ästhetik als brillanter Ausdruck einer verletzten Seele. Auch das präzise Drehbuch und die ausdrucksstarken Darsteller belegen die kreative Potenz des "Dogma '95"-Programms dänischer Nachwuchsregisseure.

Medien-Nr.: 977047

Das Festmahl im August

PRANZO DI FERRAGOSTO

Italien 2008, Regie: Gianni di Gregorio
72 Min., FSK: o.A.

Der abgebrannte Giovanni lebt mit über 50 immer noch bei der Mamma und spült seinen Frust über die dominante Dame regelmäßig in der nächsten Eckkneipe runter. Als der Hausverwalter ihm vorschlägt, einen Teil der Mietschulden zu erlassen, wenn er 24 Stunden auf seine Mutter aufpasst, sagt Giovanni natürlich zu – nicht wissend, dass er während der Augustferien auch noch dessen Tante und die Mutter des Arztes bei Laune halten soll. Das quirilige Quartett, das auch gerne ein Gläschen kippt, streitet und meckert um die Wette. In der herzlichen Komödie von und mit Gianni di Gregorio liefern sich vier mitreißende Laiendarstellerinnen ein herrliches Duell, der Film erzählt aber auch von einem so ernsten Thema wie der Angst vor Alter und Tod – das aber federleicht und mit Humor.

Medien-Nr.: 977603

Fickende Fische

Deutschland 2001, Regie: Almut Getto
103 Min., FSK: ab 12

Eindringlich und einfühlsam schildert der Debütfilm von Almut Getto, wie zwei 16-jährige Außenseiter die erste Liebe erleben: Jan, der scheue Einzelgänger aus gutem Hause, der für die Unterwasserwelt schwärmt, und Nina, das freche Energiebündel aus schwierigen Familienverhältnissen, das sich eine raue Schale zugelegt hat. Zugleich bedroht eine tödliche Krankheit Jan, deren unausweichliches Ende dem Jetzt keine Zukunft zu lassen scheint. In poetischen Bildern, aber mit einer kräftigen Prise Humor, wird eines der Standardthemen des Kinos, die wunderbare, aber auch tief verstörende Phase des Erwachsenwerdens, thematisiert. - Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977093

Das fliegende Klassenzimmer

Deutschland 2002, Regie: Tomy Wigand
110 Min., FSK: o.A.

Erich Kästners Internatsgeschichte wurde in die Gegenwart und nach Leipzig verlegt, wo die Schüler kleine und größere Alltagssorgen durch ihre unverbrüchliche Freundschaft und Solidarität meistern lernen. Ihre Musical-Aufführung vom "Fliegenden Klassenzimmer" wird zur Nagelprobe für Durchsetzungsvermögen und Charakterstärke und führt zudem zwei erwachsene Freunde wieder zusammen, die zu DDR-Zeiten voneinander getrennt wurden. Ein freundlich-utopisches, pädagogisch aufgeklärtes, selten schönfärberisches Spiel, das kurzweilig-turbulent unterhält und ebenso durch die ethische Grundierung wie sympathische Schauspieler für sich einnimmt. – Empfohlen ab 8.

Medien-Nr.: 977051

Flussfahrt mit Huhn

Deutschland 1983, Regie: Arend Agthe
98 Min., FSK: ab 6

Vier Kinder begeben sich mit Gummiboot und Proviant auf eine abenteuerliche Flussfahrt, bis sie, verfolgt von einem fürsorglichen Großvater, das Meer erreichen. Eine poetische Abenteuerkomödie, in deren Verlauf sich die reale Landschaft zum fantastischen Dekor wandelt. Unterhaltsam dank einer Vielzahl skurriler Einfälle und stimmungsgeladener, atmosphärisch dichter Momente. - Empfohlen ab 8 Jahren.

Medien-Nr.: 977226

Franziskus

FRANCESCO

Italien/BR Deutschland 1988, Regie: Liliana Cavani
150 Min., FSK: ab 12

Nach dem Tode des Franziskus von Assisi im Jahr 1226 versammeln sich vertraute Brüder und geben wichtige Stationen aus seinem Leben wieder. Es entsteht ein Bild, das seine Entwicklung, seine Ideale und seine religiöse Erfahrung aus bewusst subjektiv gehaltener Perspektive zeichnet und mit seinem Leben einen Gegenentwurf zu einer selbstvergessenen materiellen Gesellschaft formuliert. – Empfohlen ab 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977098

Die Fremde

Deutschland 2009, Regie: Feo Aladag
114 Min., FSK: ab 12

Die 25-jährige Deutsch-Türkin Umay flüchtet vor ihrem lieblosen Ehemann aus Istanbul zu ihren Eltern nach Berlin. Sie will dort mit ihrem Sohn Cem ein freies Leben führen. Dass sie ihrer Familie damit viel zumutet, ist ihr bewusst. Sie hofft allerdings, dass die Familienbande stärker sind als gesellschaftliche Konventionen. Doch ihre Eltern und Geschwister werten Umays Ausbruch aus der Ehe als schweren Normverstoß und beschließen, die Familienehre zu retten: Cem soll zum Vater in die Türkei zurückkehren. In einem Frauenhaus beginnt für Umay und Cem ein neues Leben. Dennoch versucht die junge Frau, sich mit ihrer Familie auszusöhnen und erkennt zu spät, dass dies unmöglich ist.- Ab 16.
Medien-Nr.: 977534

Die Friseurin

Deutschland 2009, Regie: Doris Dörrie
102 Min., FSK: o.A.

Die Wiedervereinigung bringt der arbeitslosen Friseurin Kathi König aus Berlin-Marzahn erst einmal kein Glück. Als ihr auch noch ein in Aussicht gestellter Job in einem Friseursalon im Einkaufszentrum abgesagt wird, weil die Salonchefin findet, dass die schwer übergewichtige Kathi ein nicht zumutbarer Anblick für ihre Kunden sei, platzt der vom Unglück Verfolgte der Kragen. Sie tritt den dornigen Weg durch die Instanzen von Behörden und Banken an, um sich den Traum vom eigenen Salon in einem ehemaligen Asia-Imbiss zu erfüllen. Bittersüße Komödie in der Tradition wahrhaftiger Porträts von ungewöhnlichen Frauen, die sich aller Widerstände zum Trotz behaupten können.– Empfohlen ab 12 Jahren.
Medien-Nr.: 977535

Frontiere

Deutschland 1997, Regie: Christian Fischer
5 Min., FSK ab 6.

Zwei Knetfigurenmännchen begegnen einander in der Sandwüste. Sogleich geraten sie in Streit, wer dem anderen den Weg freizumachen habe. Es kommt zu Handgreiflichkeiten. Da hat einer eine Idee: Man könne sich durch eine Mauer voneinander abgrenzen. In ungeheurer Geschwindigkeit errichten beide eine Mauerkonstruktion, die labyrinthische Ausmaße annimmt... – Empfohlen ab 12.
Medien-Nr.: 977100

Frühling im Herbst

BABI LETO

Tschechien 2001, Regie: Vladimír Michálek
97 Min., FSK: o.A.

Ein rüstiger Rentner und ehemaliger Operettensänger versüßt sich sein Dasein mit kleinen Streichen und Schwindeleien. Als ihn seine Frau fester an die Kandarre nehmen und sein Sohn ihn sogar ins Heim stecken will, beginnt der alte Mann tatsächlich zu vergreisen. Sympathische Komödie, die auf komödiantische Weise Lebenshilfe bietet und sanft-ironisch Erscheinungen der Gegenwart kritisiert. Ästhetisch ohne große Ambitionen, gewinnt der Film vor allem dann an Kontur, wenn er seine Fabel ins Grotteske steigert. - Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977387

Der Frühling kommt!

Das Erwachen der Natur im Frühjahr hat für Menschen und Tiere schon immer etwas Besonderes gehabt. Noch heute verbinden wir damit Neubeginn, Hoffnung, Farben und Licht. Und natürlich fällt auch das Osterfest in diese Zeit. Die Durchblick-DVD bringt Kindern diese Jahreszeit und was mit ihr zusammenhängt auf vielfältige Weise näher. Drei Kurzfilme, fünf Bilderbuchkinos und umfangreiches Zusatzmaterial bieten Erziehern und Lehrkräften, aber auch sonstigen Kinderfilm-Initiativen reichlich Informationen und Anregungen, was sich auch schon mit kleineren Kindern rund um dieses Thema machen lässt. Es gibt ein Wiedersehen mit dem Animationsfilm-Klassiker „Das schönste Ei der Welt“. Aber auch Neuentdeckungen enthält die DVD, wie die witzige Geschichte um Nina und ihren Stoffhasen „60 Grad“, als Trickfilm und als Bilderbuchkino. Die biblische Ostererzählung findet genauso ihren Platz wie das „Frühlings-Wimmelbuch“ von Rotraut Susanne Berner. Bilder und Lieder runden diese DVD ab.
Medien-Nr.: 977284

G

Der ganz große Traum

Deutschland 2010, Regie: Sebastian Grobler
113 Min., FSK: o.A.

Konrad Koch wird 1874 am Braunschweiger Martino-Katharineum als Englischlehrer eingestellt. Er erkennt schnell, dass er zu unkonventionellen Mitteln greifen muss, wenn er die Aufmerksamkeit seiner Schüler wecken will. Bei einem längeren Englandaufenthalt hatte Koch neben der Sprache auch das in Deutschland noch unbekanntes Fußballspiel kennengelernt. Die neue Sportart soll der Schlüssel zu Herz und Verstand seiner Eleven werden. Er hat Erfolg, erregt damit aber den Argwohn der preußisch gesinnten Lehrerschaft und einflussreicher Eltern. Jetzt müssen die Schüler um Konrad Koch kämpfen, wenn er weiter ihr Lehrer bleiben soll.

Medien-Nr.: 0977645

Geh und lebe

VA, VIS ET DEVIENS
VAI E VIVRAI

Frankreich/Israel/Brasilien/Italien 2004, Regie: Radu Mihaileanu
144 Min., FSK ab 12

Durch eine humanitäre Aktion, mit der Israel Mitte der 1980er-Jahre äthiopische Juden aufnahm, überlebt ein christlicher Junge, indem er sich auf Geheiß seiner Mutter unter die Exilanten mischt und als Jude ausgibt. Der in drei Kapitel gegliederte Film begleitet seinen Protagonisten über einen Zeitraum von 20 Jahren und stellt Fragen nach Identität und Heimatlosigkeit. Dabei werden auch Themen wie Migration, Vertreibung und Rassismus angesprochen. Der Film will großes Gefühlskino sein, verliert in der Überfülle seiner Episoden und Ereignisse aber bisweilen den dramaturgischen Faden und ist mitunter auch nicht frei von zuviel Pathos. - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977241

Geliebtes Leben

Südafrika/Deutschland 2010, Regie: Oliver Schmitz
102 Min., FSK: ab 12

Die zwölfjährige Chanda wächst im ländlichen Township Elandsdoorn auf. Als ihre erst einjährige Schwester stirbt, der Vater verschwindet und die Mutter schwer erkrankt, muss sie allein für ihre beiden jüngeren Geschwister sorgen. Chanda will nichts mit dem Hokusfokus des Wunderheilers zu tun haben, stattdessen sucht sie einen Arzt, der sich um die Mutter kümmern kann, und sie spricht aus, um welche Krankheit es sich handelt: Aids. Ein Tabubruch. Ihre Nachbarn meiden sie, nur ihre Freundin, eine Gelegenheitsprostituierte, hält zu ihr.

Medien-Nr.: 0977646

Das Gelübde

Deutschland 2007, Regie: Dominik Graf
110 Min., FSK: ab 12

Münsterland im Herbst 1818: Der Dichter Clemens Brentano, der sich dem Katholizismus zugewandt hat, sucht die stigmatisierte Nonne Anna Katharina Emmerick auf, um deren Visionen aufzuschreiben. Er nähert sich ihr voller Zweifel, weil er nicht glauben kann, dass die Wundmale echt sind und sie seit fünf Jahren nichts mehr gegessen haben will. Doch bald ist er von ihrer Wahrhaftigkeit überzeugt, und die Begegnung wird für beide zur existenziellen Erfahrung. Ein formal wie intellektuell bestechender, auch darstellerisch überzeugender Film, der eine Gesellschaft beschreibt, in der dem Einzelnen mit seiner Sehnsucht nach irdischem Glück, seinem Leiden sowie seinen Fragen nach Sinn kaum Spielraum bleibt. Er erkundet das Thema in einem nüchtern-kalten Licht, das das Religiöse entzaubert und doch in seinem Extrem gerade wieder zu transzendentaler Weite findet. – Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977388

Glauben ist alles!

KEEPING THE FAITH

USA 2000, Regie: Edward Norton
124, Min., FSK: ab 6 Jahren

Rabbi Jacob Schram und der katholische Priester Brian Finn sind seit ihrer Schulzeit Freunde. Für beide war es von Anfang an klar, dass sie den geistlichen Beruf ergreifen wollen. Beide machen sie in ihren Gemeinden in New York durch ihr unkonventionelles Auftreten Karriere. Ihre Freundschaft und ihre Lebenskonzepte geraten auf den Prüfstand, als nach vielen Jahren Anna in New York auftaucht, eine gemeinsame Freundin aus der Schulzeit. Jacob und Anna verlieben sich, verschweigen Brian aber ihre Beziehung. Als Brian Anna eine Liebeserklärung macht und dabei die Wahrheit erfährt, droht die Freundschaft mit Jacob zu zerbrechen. Schließlich aber ist es Brian, der den Weg für Jacobs und Annas Zukunft öffnet, indem er Jacob dazu bringt, seine Vorbehalte (denn Anna ist keine Jüdin) über Bord zu werfen und sich auch vor seiner Gemeinde offen zu seiner Liebe zu bekennen. Eine glänzend unterhaltende Komödie mit Tiefgang, die zu vielfältigen Themen Diskussionsstoff bietet.- Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977002

Glaubenslotsen – Mit und für Nowosibirsk

30 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Über Nowosibirsk und seine Rolle als Bischofssitz der Diözese „Verklärung des Herrn“ berichtet dieser Film. Er zeigt Impressionen von der größten Stadt Sibiriens und ihrem Umland. Filmemacher Karl F. Bauer begleitet die Ordensschwester Maria Stadler, Ortsbischof Joseph Werth SJ und Pater Viktor Bilotas bei ihrer Sozial- und Pastoralarbeit. Sie sind die „Glaubenslotsen – Mit und für Nowosibirsk“. Die Dokumentation wird ergänzt durch Begleitmaterial für den Schulunterricht und die Bildungsarbeit. Die DVD eignet sich besonders für den Einsatz im Fach Religion (Sekundarstufe I), kann aber auch fächerübergreifend in den Sozial- und Erdkundeunterricht eingebunden werden. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977261

Gott ist tot

Deutschland 2002, Regie: Kadir Sözen
92 Min., FSK: ab 12

Heinrich Lutter (Götz George) ist arbeitslos und lebt mit seinen beiden Söhnen Mike und Gunni in Köln-Ehrenfeld. Beide brauchen seine uneingeschränkte Aufmerksamkeit: Mike ist vorbestraft und Gunni seit seiner Geburt behindert. Sein einziger Halt ist sein Wohnmobil - für ihn das Symbol für Freiheit und ein besseres Leben in Italien, irgendwann. Doch sein Traum auf vier Rädern wird von den Behörden konfisziert. Trotzdem lässt sich Lutter nicht beirren und hält weiter an seiner Überzeugung fest, auf ehrliche Weise sein Recht zu erlangen und seine Träume zu verwirklichen. Mikes gegensätzliche Überzeugungen und seine kriminellen Machenschaften stellen die zaghaften Annäherungsversuche zwischen Vater und Sohn auf eine harte Probe. - Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977059

Gottes Werk & Teufels Beitrag

THE CIDER HOUSE RULES

USA 1999, Regie: Lasse Hallström
120 Min., FSK: ab 12

Homer Wells ist im Waisenhaus von St. Cloud's aufgewachsen. Dessen Leiter, Dr. Wilbur Larch liebt "seine" Kinder und ist froh über jede Vermittlung in eine intakte Familie. Homer, mittlerweile sein Assistent, kennt beide Seiten des Arztes, der sich nicht nur um geborene Kinder kümmert, sondern seine Berufung auch darin sieht, Leid zu verhindern, indem er Abtreibungen durchführt und sich der Welt gelegentlich durch Ätherräusche entzieht. Homer beschließt, die Welt kennen zu lernen, kommt allerdings nur bis zu einer Apfelfarm in Maine. Dort erlebt er eine leidenschaftliche Affäre mit Candy, deren Verlobter gerade Soldat im Zweiten Krieg ist, und mit der er sich eine gemeinsame Zukunft erhofft. Gleichzeitig lernt er Familie Rose kennen, schwarze Saison-Erntehelfer. Das gute Verhältnis wird getrübt, als sich herausstellt, dass Mr. Rose seine eigene Tochter geschwängert hat und Candys Verlobter schwer verletzt aus dem Krieg zurückkehrt. Homer nimmt sein Schicksal an. Er verzichtet auf seine große Liebe und führt eine Abtreibung durch. Als Larch im Rausch stirbt, ist ihm klar, wo sein Platz im Leben ist: Er kehrt als neuer Leiter nach St. Cloud's zurück, um sich "Gottes Werk und Teufels Beitrag" zu stellen.

DVD: Die Special Edition beinhaltet einen Audiokommentar des Regisseurs sowie ein Feature mit nicht verwendeten Szenen. – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977010

Gottesglaube, Gottesbilder – ein Versuch

Deutschland 2004
44 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Die Frage nach Gott gehört zu den zentralen Dimensionen der schulischen Lehrpläne. Die DVD ist für den Religionsunterricht oder fächerübergreifende Projekte der Sekundarstufe (ab Klasse 9) innerhalb dieser Dimension konzipiert, darüber hinaus aber natürlich für alle Bereiche kirchlicher Bildungsarbeit (Theologische Kurse, Gesprächsabende, Erwachsenenbildung) geeignet, die dem Themenkomplex Gottesglaube, Gottesbilder nachgehen.

Fünf Kurzspielfilme (Mistertao, Ernst und das Licht, Herr im Haus, Gottes Besuch, Take now your son), über 90 Bildmotive mit Arbeitsimpulsen, Tonsequenzen sowie Arbeitstexte (Arbeitshilfen zu den Filmen, Filmbeschreibungen, Grundlagentexte, Bildbeschreibungen) bilden einen umfangreichen Materialpool mit vielen thematischen Bezügen und Querverweisen. Zusätzlich steht eine umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung: Impulse zur religions- und medienpädagogischen Kooperation und zur Erarbeitung und Vertiefung religiöser Kompetenz, DinA4 Format, 74 Seiten. - Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977063

Gran Torino

USA 2008, Regie: Clint Eastwood
112 Min., FSK: ab 12

Ein alter ehemaliger Fließbandarbeiter lebt voller Vorurteile in einer Vorstadtsiedlung, die in der Hand eingewanderter Hmong-Asiaten ist. Belastet durch seine Erinnerungen an den Korea-Krieg, wird er mit einer örtlichen Gang konfrontiert und erntet die Dankbarkeit einer Hmong-Familie, wobei ihn sein Sinn für Integrität und Gerechtigkeit in einen Verteidiger der Wehrlosen verkehrt. Clint Eastwood lässt die bittere Geschichte weder im Porträt eines verbiesterten, sich selbst läuternden Mannes noch in einer emotionalen Rache Geschichte versanden. Vielmehr findet er zahlreiche Zwischentöne bis zur Selbstparodie, die sowohl die Hauptfigur als auch das soziale Umfeld zum Anfassen glaubhaft machen. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977514

Die große Stille

Deutschland 2005, Regie: Philip Gröning
161 Minuten, FSK:o.A.

Die „Grande Chartreuse“, das Ursprungskloster der Karthäusermönche nahe Grenoble, ist ein Ort jenseits der Zeit, an dem die Mönche ihre Tage in tiefstem Schweigen verbringen. Diesem radikalen Lebensentwurf versucht die filmische Form gerecht zu werden. Mit ähnlicher Kargheit und Strenge lässt sich der experimentelle Dokumentarfilm auf das Leben der Mönche ein, auf ihr Beten und Alleinsein, ihre Arbeit, aber auch auf die Momente der Gemeinschaft. Der weitgehend wortlose, ganz dem rituellen Dasein der Mönche gewidmete Film verzichtet auf jede Information über den kontemplativen Orden und bringt durch die Bild- und Tongestaltung den sinnlichen Eindruck einer radikalen, unzeitgemäßen Existenzform nahe. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977175

Der Grüffelo

Großbritannien/Deutschland 2010, Regie: Jakob Schuh, Max Lang
25 Min., FSK: o.A.

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos doch gar nicht... – oder?

Gelungene, oscarnominierte Adaption des erfolgreichen Bilderbuches von Autorin Julia Donaldson und Illustrator Axel Scheffler. Zum Film gibt es eine didaktische DVD mit Materialien: 7 methodischen Tipps, 3 Infoblättern, 10 Arbeitsblättern, Making-of, Medientipps, 10 Szenenbildern. – Empfohlen ab 4 Jahren.
Medien-Nr.: 977601

H

Halbe Treppe

Deutschland 2001, Regie: Andreas Dresen
106 Min., FSK: ab 12

Frankfurt/Oder: Der Radiomoderator Chris und seine Frau Katrin, die als Zollangestellte arbeitet, sind mit dem Imbissbudenbesitzer Uwe und dessen Frau Ellen, die als Verkäuferin in einem Kosmetikladen angestellt ist, befreundet. Als Chris und Ellen ein Verhältnis anfangen, allerdings von Katrin in flagranti erwischt werden, müssen alle ihre bisherigen Lebensentwürfe überdenken. - Empfohlen ab 16.V+Ö
Medien-Nr.: 977045

Happy-Go-Lucky

HAPPY-GO-LUCKY

Großbritannien 2007, Regie: Mike Leigh
116 Min., FSK: ab 6

Pauline, genannt Poppy, ist Grundschullehrerin im Norden Londons, teilt seit über zehn Jahren mit einer Freundin die Wohnung und trinkt gerne ein Gläschen zu viel. Was sie am stärksten charakterisiert ist jedoch, dass sie sich ihre gute Laune nicht verderben lässt, auch nicht von ihrem griesgrämigen Fahrlehrer. Er ist das genaue Gegenteil von ihr, verliebt sich aber in sie.

Ein lebensbejahender Film, der sympathisch überspitzt 'positive thinking', die positive Kraft des Einzelnen in einer Welt persönlicher und politischer Katastrophen, betrachtet. Die kann vielleicht nicht das Ruder herumreißen, den Alltag aber erträglicher machen. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977389

Heaven

HEAVEN

Deutschland/USA/Frankreich 2000, Regie: Tom Tykwer
93 Min., FSK: ab 12

Die Englischlehrerin Philippa plant einen Mord. Ein Mann soll sterben, weil seine Drogen ihrem Ehemann und vielen ihrer Schüler das Leben ruinierten. Die Polizei hat nicht auf ihr Flehen gehört. Jetzt nimmt sie das Gesetz in ihre Hände. Und schon verkompliziert sich die Handlung, als Philippas Bombe nicht den Schuldigen, sondern durch einen Zufall vier Unschuldige tötet. Sie lässt sich verhaften, denn sie will dafür gerade stehen. Als sie erfährt, wen ihre Bombe aus dem Leben gerissen hat, bricht sie zusammen. Der junge Carabinieri Filippo ist an ihrer Seite, berührt sie und weiß, dass sie füreinander geschaffen sind. Um seine Aufrichtigkeit zu beweisen, entwirft er einen Plan, wie Philippa ihr Vorhaben doch noch zu Ende bringen und ihnen gemeinsam die Flucht gelingen kann.

DVD: Die Extras umfassen u.a. einen Audiokommentar des Regisseurs und ein kommentiertes Feature mit nicht verwendeten Szenen (11 min.). – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977028

Herbstgold

Deutschland/Österreich 2010, Regie: Jan Tenhaven
95 Min., FSK: o.A.

Frei nach dem Motto "Kopfstand statt Ruhestand" wollen Ilse, Alfred, Jirí und Gabre auch über 80-jährig noch hoch hinaus. Alfred, der 100-jährige Diskuswerfer aus Wien, Jirí, der 82-jährige Hochspringer aus Tschechien, Ilse, die 85-jährige Kugelstoßerin aus Kiel und Herbert (93) aus Stockholm – als Lebensmittelpunkt verbindet sie alle der Sport. Oder besser: der Leistungssport. Ihr großes Ziel: die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im finnischen Lahti, der Olymp des Seniorensports. Beim Hochsprung, Diskuswerfen und Kugelstoßen laufen sie zur Hochform auf und fürchten weder Tod noch Teufel bei dem Versuch, das Siegertreppchen zu erklimmen. Mit Schicksalsergebenheit, aber auch mit Trotz, nehmen sie den Kampf gegen den eigenen Körper auf, gegen die Zeit und vor allem gegen die Konkurrenz! – Empfohlen ab 12 Jahren.

Medien-Nr.: 977566

Herz im Kopf

Deutschland 2001, Regie: Michael Gutmann
88 Min., FSK: ab 6

Ein Jugendlicher kehrt nach einjähriger Abwesenheit in sein hessisches Heimatdorf zurück und muss sich seinem Alltag stellen, in dem nichts rund zu laufen scheint. Es entwickelt sich eine Liebesbeziehung zu einem polnischen Aupair-Mädchen, doch auch diese ist mit Hindernissen und Missverständnissen belastet. Ein hervorragender Jugendfilm, geprägt von kleinen Gesten und liebevoll skizzierten Personen, getragen von

überzeugenden Darstellern. Die unspektakuläre Geschichte wird fern von modischen Referenzen erzählt und schafft gerade durch ihre Zurückgenommenheit einen zeitübergreifenden Raum von "Jugend". – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977037

Hilfe, ich bin ein Junge!

Deutschland 2002, Regie: Oliver Dommenges
92 Min., FSK: o.A.

Die hoch gesetzte Erwartungshaltung ihrer Mutter und ihres Schwimmtrainers machen der 11-jährigen Emma das Leben nicht leicht. In der Schule wird sie als Streberin angesehen und als sie wieder einmal von ihrem verhassten Klassenkameraden Mickey deshalb hochgenommen wird, wünscht sie sich, eine andere zu sein. Der Wunsch geht märchenhaft in Erfüllung, allerdings etwas anders als gedacht: Emma verwandelt sich in Mickey, und Mickey wird Emma. Bis zur Rückverwandlung erleben die beiden noch so einiges im Körper der anderen. Der Spielfilm regt die Fantasie an, die Rolle des anderen besser zu reflektieren, und unterhält zugleich auf ungezwungene Weise.

Medien-Nr.: 977478

Hip Mix

Deutschland
100 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Auf der DVD präsentieren 20 HipHop-Künstler ihre Songs und feiern Parties mit Breakdancern und Fans. Mit heißer Musik und Rezepten für spritzige Cocktails und fruchtige Longdrinks ohne Promille. Wer gut drauf sein will, kann auch ohne Drogen seinen Spaß haben. Hip Mix nutzt die hohe Akzeptanz der Künstler und der Rap-Musik, um die Kids ohne pädagogischen Zeigefinger von den Vorzügen eines drogenfreien Lebens zu überzeugen. Die DVD enthält 20 Musik-Clips, bei denen die Musiker zu Beginn kurz vorgestellt werden. Die Zubereitung der Cocktails wird während der Clips gezeigt und genau erläutert.

Medien-Nr.: 977132

Homevideo

Deutschland 2011, Regie: Kilian Riedhof
90 Min., FSK: ab 12

Jakob ist ein verschlossener, sensibler 15-Jähriger mitten in den Wirren der Pubertät. Er filmt alles mit seiner Videokamera, was ihn gerade bewegt, und liebt ungewöhnliche Fotos. Seine Eltern wissen wenig von ihm, zu sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Sie stecken in einer Ehekrise - beinahe täglich wird Jakob Zeuge eines Streits. Als Jakobs Mutter ihm eröffnet, dass sie sich trennen und ausziehen wird, zieht er sich noch mehr in sich zurück. Auch in der Schule bekommt Jakob Probleme, doch eigentlich ist ihm das alles egal, denn er hat nur Augen für Hannah, in die er verliebt ist. Als er gerade beginnt, ihr näher zu kommen, gerät ein selbstgedrehtes, kompromittierendes Video von Jakob in die Hände seiner Mitschüler. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt es ein Mitschüler ins Internet - in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule. Von allen Seiten wird Jakob daraufhin ausgelacht und gemobbt. Über das Internet erhält er in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab...

Medien-Nr.: 0977640

The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit

THE HOURS

USA 2002, Regie: Stephen Daldry
110 Min., FSK: ab 12

Ausgehend von Virginia Woolfs Roman "Mrs. Dalloway", werden die Geschichten dreier Frauen entfaltet, die zwar zu verschiedenen Zeiten leben, deren Schicksale durch das Buch, das einen Tag im Leben einer Frau

beschreibt, miteinander verwoben sind. Ein äußerst kunstvoll gestalteter und von überzeugenden Darstellerinnen getragener Film, der weibliche Pflichterfüllung und -verweigerung sowie das Kräfteverhältnis zwischen den Geschlechtern thematisiert. Dabei wird keine Episode schablonenhaft behandelt, vielmehr wird die grundlegende Problematik bis in die Nebenfiguren durchbuchstabiert. – Empfohlen ab 16 Jahren.
Medien-Nr.: 977025

Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet

D 2006, Regie: Gerhard Faul
21 Min., FSK: -

Mehr als drei Millionen Haushalte in der BRD sind überschuldet, und immer häufiger trifft es Jugendliche. Bereits 12 Prozent der 13- bis 24-Jährigen haben heute Schulden. Zunächst bei Freunden und Eltern. Später bei Banken und Kreditgebern. Für Jugendliche ist das Befriedigen von kurzfristigen Konsumwünschen ein wichtiger Grund für das Aufnehmen von Schulden. Immer häufiger spielen aber auch Handy und Dienstleistungen um die mobile Kommunikation eine wichtige Rolle. Auch der Zusammenhang mit niedriger Schulbildung und dem Aufnehmen von Schulden ist mittlerweile belegt. In Gesprächen mit Jugendlichen greift der Film das Thema auf und geht zunächst den Fragen nach Verdienst, Taschengeld und Konsumwünschen nach. Gleichzeitig vermittelt der Film in anschaulichen Bildern wichtiges Basiswissen. So durch eine kurze Spielszene, die zeigt, wie sich unüberlegter Konsum oder der Kauf von teuren Statussymbolen auswirken kann. Anschließend stellt der Film zwei authentische Fallbeispiele vor.

Medien-Nr.: 977338

Im Winter ein Jahr

Deutschland/USA 2008, Regie: Caroline Link
128 Min., FSK: 12

Ein Jahr nach dem Tod eines 19-Jährigen enthüllen sich hinter der Fassade einer gut situierten Familie Spannungen, Krisen und unverarbeitete Trauer. Die Mutter bittet einen berühmten Maler um ein Porträt des Verstorbenen mit seiner zwei Jahre älteren Schwester, die in dem älteren Maler einen väterlichen Freund findet, der ihr Halt und Lebensperspektive gibt. Melodram, das sich erfolgreich um intelligentes, kompositorisch reiches Gefühlskino bemüht. Die Krisensituation der Protagonisten leuchtet als Widerschein einer metaphysischen Verlorenheit auf, wobei sich das Motiv von der heilsamen Kraft der Kunst vielfältig Bahn bricht. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977515

In den Wäldern der Zuruahã-Indianer – Der Priester und das unbekannte Volk

Behutsam hat Filmemacher Gernot Schley den Priester Günter Kroemer bei einem Besuch der Zuruahã, einem Indianervolk im Regenwald Amazoniens (Brasilien), begleitet. Mit beeindruckenden Aufnahmen hält er die von Vertrauen geprägte Begegnung zwischen dem gebürtigen Breslauer, der sich seit Jahrzehnten für den Schutz und die Rechte bisher "unbekannter" Indianervölker in Brasilien einsetzt, und den Zuruahã fest. Der 65-jährige Kroemer hat fast zwei Jahrzehnte mit ihnen gelebt, sie betrachten ihn als einen der ihren. Seine Mission als katholischer Priester sieht er in erster Linie darin, die Indianer bei der Bewahrung der eigenen Kultur und Würde zu unterstützen. Er verbringt sein Leben unter ihnen, um ihren Glauben an sich selbst und an das Positive ihrer Religion zu stärken. "Denn", so Padre Günter, "Gott hat sich auch in der Religion der Indianer offenbart." Schley porträtiert in seinem Film nicht nur einen außergewöhnlichen Mann, er bringt dem Zuschauer auch das Leben und einige Vorstellungen der Zuruahã näher, ohne das Klischee von den "guten Wilden" zu bedienen.

Medien-Nr.: 977133

Islam

Deutschland 2002
96 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Nicht nur in religiöser, auch in politischer Hinsicht stößt der Islam auf zunehmendes Interesse. Die didaktische DVD „Islam“ stellt Informationen über die Grundzüge der Religion des Islam zusammen und ergänzt diese durch aktuelle Aspekte der gesellschaftspolitischen Situation von Muslimen in Deutschland. Die Filme „Das Heilige Buch des Islam – Der Koran“ sowie „Die Moschee – Das Gotteshaus der Muslime“ vermitteln sehr umfassend lehrplanzentrale Informationen. Einen Einstieg in die Diskussion, die nach dem terroristischen Angriff in New York aufgekommen ist, bietet der Film „Unter Verdacht – Muslime in Deutschland“. Hier erläutern junge Muslime in Deutschland ihre Situation. Grafiken und Bildcollagen zu den Themen: Mohammed, Ausbreitung des Islam, fünf Säulen des Islam und Islam und Gesellschaft ermöglichen darüber hinaus eine Vertiefung, die den interreligiösen Dialog anregen kann.
Medien-Nr.: 977146

Italienisch für Anfänger

ITALIENSK FOR BEGYNDERE (DOGMA 12)

Dänemark 2000, Regie: Lone Scherfig
107 Min., FSK: ab 12

In einer Kopenhagener Vorstadt wird ein Italienisch-Kurs zum Hoffnungsschimmer: Das unspektakuläre Leben der Teilnehmer - ein Pastor, ein Hotelportier, eine Bäckereiverkäuferin, eine Friseurin, ein Kellner und eine italienische Kellnerin - gerät in Bewegung. Fünf Todesfälle, zwei Trauerfeiern und eine Diskussion über Verluste spielen eine Rolle. Dabei profitiert die verschachtelte Dramaturgie weniger von den „Dogma“-Regeln als vom natürlichen Spiel der Schauspieler und einfallsreichen Improvisationen. Subtil kreist die melodramatische Komödie um die Themen Glaube, Glück und Versöhnung und überzeugt durch leisen, feinen Humor, psychologische Dichte sowie den Mut, Alltagsmenschen mit ihren Macken ernst zu nehmen. (Kinotipp der katholischen Filmkritik)

DVD: Die Extras umfassen u.a. ein Feature mit nicht verwendeten Szenen (11 Min.). – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977032

It's a Free World

IT'S A FREE WORLD

Großbritannien/Italien/Deutschland/Spanien 2007, Regie: Ken Loach
91 Min., FSK: ab 12

Angie ist eine Individualistin und steht mitten im Leben. Taff, schlagfertig, attraktiv und selbstbewußt lebt in ihr der Unternehmergeist einer liberalen Wirtschaftswelt. Als sie ihren Job in einer Personalvermittlung verliert, lässt sie sich nicht beirren und beschließt, ihre eigene Agentur auf die Beine zu stellen. Sie steigt ein ins Geschäft mit Gastarbeitern aus Osteuropa. Doch hier ist das Geschäftsklima rau, sind Gesetze nur zum Übertreten da. Zusammen mit ihrer Freundin Rose verschafft sie illegalen Einwanderern Arbeit – wenn auch nur für einen Tag. Doch mehr und mehr gerät Angie zwischen die Fronten aus Wirtschaftsbossen, Menschenhändlern und aufbegehrenden Arbeitern. Bis sie ihr eigenes Leben und das ihres Kindes aufs Spiel setzt. Als sie sich in Karol aus Polen verliebt, muss sie sich für eine Seite entscheiden und hat doch eigentlich keine Wahl. Zwischen den eigenen moralischen Ansprüchen und dem persönlichem Erfolg hat sich ein unüberwindlicher Graben aufgetan. In der freien Welt gibt es keine Schuldigen mehr, sondern nur noch den Zwang der Umstände. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977396

J

Jesus von Assisi – Franziskus

D 2007, Regie: Friedrich Klütsch
44 Min., FSK: -

Wer ist dieser Franz von Assisi? Die Antwort, die die Dokumentation bietet, bewegt sich zwischen den Alternativen Heiliger oder Kirchenrebell und weist damit auf die Ambivalenzen hin, die eine Beschäftigung mit dieser Person des 13. Jahrhunderts für christliches Denken und Handeln bieten kann. Es ist die Suche nach dem eigenen Weg des Franziskus, die sich als Nachfolge bzw. Nachahmung des Weges Jesu skizziert, die die Dokumentation darstellen will. Dies macht gerade auch der Titel des Films Jesus von Assisi deutlich. Die Dokumentation überlässt es aber dem Zuschauer, sein Bild von Franziskus in der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Sichtweisen zu finden und ist damit ein Impuls zu weiterem Nachdenken.

Medien-Nr.: 977317

Jesus von Montreal

JESUS DE MONTREAL

Kanada 1989, Regie: Denys Arcand
119 Min., FSK: ab 12

Ein junger Schauspieler in Montreal inszeniert seine Neuinterpretation eines Passionsspiels, löst bei Publikum und Kritik Begeisterung aus, stößt aber auf die Ablehnung der Kirche. Der aus einem vielschichtigen Netzwerk verschiedener Motive und Themen aufgebaute Film entwickelt aus einer subjektiven, aber künstlerisch reflektierten Annäherung an die Evangelien eine pointierte Gesellschafts- und Kirchenkritik. Eine ästhetisch überzeugende und intellektuell geschliffene Auseinandersetzung mit der Botschaft Jesu, humorvoll, spritzig und geistreich. (Kinotipp der katholischen Filmkritik; Preis der Ökumenischen Jury in Cannes 1989.)

Medien-Nr.: 977344

Jesusgeschichten

Deutschland 2004
50 Min., FSK: Lehrprogramm

Die DVD Jesusgeschichten bietet mit fünf Kurzfilmen und zusätzlichem Material einen guten Einstieg in die Bibelarbeit für Grundschulen und Kindergärten. Von der Geburt Jesu - der Weihnachtsgeschichte - bis zur Auferstehung werden zentrale Bibelstellen für die Adressatengruppe in ansprechender Form vermittelt. Dabei verlangen Bild und Text vom Zuschauer keine weiteren Vorkenntnisse. Zu den Filmen enthält die DVD wertvolle Handreichungen zur Bibelarbeit in Grundschule und Kindergarten.

Medien-Nr.: 0977614

Die Juden – Geschichte eines Volkes

Deutschland 2006/07, Regie: Nina Koshofer, Sabine Klausner
6 Folgen à 29 Min., FSK:

Die sechsteilige Dokumentation ist eine faszinierende Expedition in die über 3000-jährige Geschichte der ältesten Buchreligion. Die Reihe folgt den Spuren historischer Figuren, die Zeugen wichtiger Ereignisse der jüdischen Geschichte wurden, von der Antike bis zur Gegenwart. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977285

Die Jüdin – Edith Stein

SIODMY POKOJ

Italien/Frankreich/Ungarn/Polen/Deutschland 1995, Regie: Márta Mészáros
97 Min., FSK: ab 12

Biographischer Spielfilm über die Jüdin und Karmeliterin Edith Stein, die 1942 in Auschwitz ermordet und 1998 von der Katholischen Kirche heilig gesprochen wurde. Der Film skizziert wichtige Stationen ihres Lebens von der Tätigkeit als Philosophiedozentin bis zum Ende in Auschwitz. Durch seinen strengen Gestaltungswillen und eine symbolische Bildsprache gelingt es ihm, die geistige Welt Edith Steins zu erschließen und sowohl die politischen als auch die inneren Konflikte zugänglich zu machen. – Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977376

Judentum – Das Volk Israel und sein Glaube

Deutschland 2003, 86 Min.

Die christliche und die islamische Religion sind eng mit Glaubenstraditionen des Volkes Israel verbunden. Dennoch, oder gerade deswegen, sind die theologische wie die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Judentum immer wieder auch durch Konfrontationen gekennzeichnet. Die didaktische DVD stellt Grundzüge zur Religion und Tradition des Volkes Israel zusammen und ergänzt diese durch aktuelle Aspekte jüdischen Lebens in Deutschland. Lehrplanzentrale Filme werden durch ausführliche Arbeits- und Unterrichtsmaterialien ergänzt, die auch dazu dienen sollen, den interreligiösen Dialog anzuregen.

Medien-Nr.: 977197

Just a Kiss

AE FOND KISS...

Großbritannien/Belgien/Deutschland/Italien/Spanien 2004, Regie: Ken Loach

100 Min. FSK: ab 6

Eine junge Frau in Glasgow unterrichtet an einer katholischen Schule. Als sie sich in einen pakistanisch-stämmigen DJ verliebt, stoßen beide in ihrem beruflichen und familiären Umfeld auf Animositäten und schier unüberwindliche Probleme. Eine berührende "Romeo-und-Julia"-Geschichte um ein Paar, das über große kulturelle Unterschiede hinweg zueinander finden will. Mit der genau beobachteten Milieu- und Mentalitätsstudie erweist sich Ken Loach einmal nicht als schonungsloser Kritiker ökonomischer Ungerechtigkeit, sondern er erzählt mit Feingefühl und Humor über soziale und kulturelle Spannungen. - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977298

K

Kambodscha – Kinder zeigen Stärke

D 2010, Regie: Armin Maiwald

26 Min., FSK: -

Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? In Kambodscha zeigen Kinder, dass diese Dinge möglich sind. Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man die nötige Unterstützung bekommt. Kambodscha ist das Beispielland der 53. Aktion Dreikönigssingen. „Kinder zeigen Stärke - kmäng kmäng bong-hein kom-lahng" heißt das Leitwort der kommenden Aktion, im Mittelpunkt stehen Kindern mit Behinderung. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger deutlich, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder Stärke zeigen.

Medien-Nr.: 977524

Der Kardinal

Deutschland/Österreich 2010, Regie: Andreas Gruber

91 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Brückenbauer, moralisches Gewissen des Landes, Wegbereiter der Ökumene und des interreligiösen Dialogs - das sind nur einige Attribute, die Kardinal Franz König (1905-2004) zugeschrieben werden. Der langjährige Erzbischof von Wien war eine der prägendsten Persönlichkeiten Österreichs im 20. Jahrhundert - einerseits von vielen geschätzt und respektiert, andererseits wegen seiner liberalen Haltung von konservativen Kreisen angefeindet. Regisseur Andreas Gruber spürt dem bewegten Leben des als Bauernsohn geborenen, weltoffenen "Jahrhundertkardinals" nach.

Medien-Nr.: 0977644

Karo und der liebe Gott

Österreich 2006, Regie: Danielle Proskar
95 Min., FSK: ab 6

Nach der Trennung seiner Eltern nimmt ein kleines Mädchen mit einem Walkie Talkie Kontakt zum "lieben Gott" auf, der in Wirklichkeit ein heruntergekommener älterer Herr ist, der im selben Haus wohnt und das Gegengerät gefunden hat. Er steht dem Kind mit Rat und Tat zur Seite und bleibt auch sein wichtigster Ansprechpartner, als das Mädchen den Schwindel durchschaut. Der trotz des ernsten und ernst genommenen Themas heitere Kinderfilm macht auf unterhaltsame Weise Mut und überzeugt durch seine Realitätsnähe ebenso wie durch das zauberhafte Zusammenspiel der beiden Protagonisten. - Empfohlen ab 10.
Medien-Nr.: 977336

Kerze, Kreide, Kuh – schreib mir, wie lernst Du?

D 2010
20 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Dshoripa ist neun Jahre alt, lebt in Bangladesch und geht in die Schule - völlig normal? Nein. Laura ist neunzehn, hat ihr Abitur gemacht und lernt Dshoripa während ihres Freiwilligendienstes im Norden des Landes kennen - völlig normal?. Vielleicht. Dshoripa zeigt Laura und uns ihr Kälbchen, ihren Schlafplatz und ihre Schule. Sie nimmt uns mit in den Mathematik-Unterricht. Sie lässt uns dabei sein beim Öffnen des Briefes, den ihre Klasse aus Deutschland erhält. Kinder in Deutschland unterstützen Dshoripas Schule und geben ihr und ihren Freunden die Möglichkeit, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Völlig normal? Der Film zeigt, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft. DVD mit 12-seitigem Begleitheft.
Medien-Nr.: 977518

Kick it Like Beckham

BEND IT LIKE BECKHAM

Großbritannien 2002, Regie: Gurinder Chadha
112 Min., FSK: ab 6

Jess ist die 18-jährige Tochter einer indischen Einwanderer-Familie, die es in England zu gehobenem Mittelstand gebracht hat. Dennoch ist der Mutter daran gelegen, die Töchter Pinky und Jess in indischen Traditionen zu erziehen, und das heißt in diesem Fall vor allem die Raffinesse der indischen Küche zu vermitteln. Die leicht durchtriebene Pinky, kurz vor einer standesgemäßen Hochzeit stehend, lässt das Pflichtprogramm über sich ergehen, der weit burschikoser Jess steht der Sinn nach ihrer eigentlichen Leidenschaft: dem Fußballspiel, dem sie mit raubeinigen Jungs im Stadtpark frönt. Der Konflikt spitzt sich zu, als die trickgewandte indische Ballkünstlerin die Engländerin Jules kennen lernt, die in einer Mädchenmannschaft trainiert, von einem Vertrag in der amerikanischen Liga träumt und Jess zum Probetraining einlädt. Von nun an verläuft die Multikulti-Komödie wie geschmiert: Jess schießt sich mit ihren Flanken und Treffern ins Herz des Trainers Joe; die Familie kommt hinter ihre sportliche Neigung, die Pinkys Heirat zu gefährden droht; bald steht die Freundschaft zwischen Jess und Jules auf dem Spiel, da sie beide in ihren Trainer verliebt sind... - Empfohlen ab 12 Jahren.
Medien-Nr.: 977041

Die Kinder sind tot

Deutschland 2002, Regie: Aelrun Goette
81 Min., FSK: ab 12

Im Sommer 1999 verdursteten in Frankfurt/Oder zwei kleine Kinder. Ihre Mutter hatte sie 14 Tage in ihrer Neubauwohnung allein zurückgelassen. Der Film sucht nach den Hintergründen dieses Verbrechens, gibt aber keine einfachen Antworten. Er zeigt eine Welt, die von der Gesellschaft abgeschrieben und sich selbst überlassen ist. Und er setzt sich mit dem Verhältnis der Täterin zu ihrer Mutter auseinander, eine Mutter-Tochter-Tragödie, die die intimen Hintergründe der Tat beschreibt.

Auszeichnungen: Baden-Württembergischer Dokumentarfilmpreis 2003; Nyon 2003 - Visions du Réel: Prix Regards Neufs; Bundesfilmpreis 2004. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977342

Die Kinderbibel – Altes Testament

Deutschland/Österreich 2003
135 Min., FSK: o.A.

Wichtige Szenen aus dem Alten Testament sind auf dieser DVD als Bildergeschichten wiedergegeben. Sie werden ruhig erzählt, sind auf das Wesentliche reduziert, wobei die textliche Nähe zum Original gewahrt bleibt und die bildliche Umsetzung grafisch interessant gestaltet ist.

DVD 1: Die Erschaffung der Welt; Adam und Eva im Paradies; Die Arche Noah; Der Turmbau zu Babel; Die Geschichte von Abraham; Jakob und die Himmelsleiter; Wie Joseph nach Ägypten kam; Joseph und seine Brüder u.v.m.

DVD2: Wie Mose gefunden wurde; Mose und der brennende Dornbusch; Der Auszug aus Ägypten; Die Zehn Gebote; Der Tanz um das Goldene Kalb; Die Geschichte von Jericho; Wie David Goliath besiegte; Daniel in der Löwengrube; Jona und der Walfisch u.v.m.

Medien-Nr.: 977056

Kinderwelt – Weltkinder

Munna, Sili, Roger, Elena, Eric, Zezé, Soni, Dalal, Esmeralda und Osvaldo sind Kinder aus Indien, Senegal, Mexico, Philippinen, Burundi, Brasilien, Jemen, Peru und Mosambik. Acht Filme auf einer DVD schaffen Begegnungen mit ihnen und bieten uns Gelegenheit, für einen Moment an ihrem Leben teil zu haben. Wir erfahren, was diese Kinder beschäftigt, wovon sie träumen, was sie hoffen. Anhand konkreter Beispiele können sich Kinder von hier mit dem Alltag von Kindern aus dem Süden auseinandersetzen. Die DVD enthält einen DVD-Video Teil mit acht Filmen sowie einen DVD-ROM Teil mit Hintergrundinformationen, fertig präparierten Stundenblättern, praktischen Vorschlägen für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblättern zum Ausdrucken ab PC oder Macintosh. Außerdem wird eine CD-Rom mitgeliefert, bei der es sich um ein „Zusatzmedium“ für diejenigen Nutzer handelt, die noch über kein DVD-Laufwerk im PC verfügen. Die auf dieser CD-Rom enthaltenen Daten sind identisch mit denen des DVD-Rom-Teiles. Die Begleitmaterialien: DVD-ROM für PC und Mac, multimediale Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge Arbeitsblätter/Kopiervorlagen, didaktische Anregungen, medienpädagogische Arbeitsvorschläge, Links und eigene Website zum Thema. Die DVD umfasst die folgenden Filme: Die kleine Verkäuferin der Sonne, Lost and Found - die verlorene Briertasche, Himmel und Hölle, Elena und Pancha (Kurzfassung von „Chaupi Mundi – die Mitte der Welt“), Die Scooterfahrer, Le métis - Straßenkinder in Burundi, Zezé - Der Junge, die Topfdeckel und die Favela, My City.

Medien-Nr.: 977034

Kiriku und die wilden Tiere

KIRIKOU ET LES BÊTES SAUVAGES

Frankreich 2005, Regie: Bénédicte Galup, Michel Ocelot
72 Min., FSK: o.A.

Ob im Kampf gegen das Ungeheuer, das die Menschen in seinem Dorf bedroht, oder bei der Klärung der Frage, wie er sein Dorf mit Wasser versorgt, erlebt Kiriku viele Abenteuer. Auf einer Reise durch die Wüste und den Dschungel entdeckt Kiriku die Schönheiten Afrikas und begegnet den wilden Tieren, die auf dem Kontinent zu Hause sind. Aber sein größtes Abenteuer führt ihn zu der bösen Zauberin Karaba. Nur sie besitzt das Gegenmittel, das seine Mutter und die Frauen im Dorf, die unwissend ein giftiges Getränk zu sich genommen haben, vor dem drohenden Tod retten kann. – Empfohlen ab 8.

Medien-Nr.: 977236

Kiriku und die Zauberin

KIRIKOU ET LA SORCIERE

Frankreich/Belgien 1998, Regie: Michel Ocelot
74 Min., FSK: o.A.

Ein winziges, soeben erst auf die Welt gekommenes Kind macht sich sorg- und angstlos auf, um sein afrikanisches Heimatdorf aus der Gewalt einer bösen Hexe zu befreien. Ein für Kinder konzipierter Zeichentrickfilm, angesiedelt zwischen munter erzähltem Abenteuer-Märchen und mythischer Legende. In betörend schönen Farben und Bildern, die sich auf die bildende Kunst des afrikanischen Kontinents beziehen, entwickelt er eine archaische Fabel um Zivilcourage, Liebe und Gerechtigkeit, die in ihrer Klarheit sowohl Kinder als auch Erwachsene zu fesseln vermag. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 6.
Medien-Nr.: 977012

Kletter-Ida

Dänemark/Norwegen/Schweden 2001, Regie: Hans Fabian Wullenweber
87 Min., FSK: ab 6

Ein 12-jähriges Mädchen knackt mit ihren beiden gleichaltrigen Freunden den Tresor einer Bank, um mit dem erbeuteten Geld die Operation ihres todkranken Vaters zu finanzieren. Auch wenn die Polizei das Trio am Ende überführt, gibt es doch ein Happy End. Technisch perfekt inszenierter Kinder- und Familienfilm, der geschickt bekannte Topoi des Actionkinos in eine berührende Krankheitsgeschichte integriert, wobei er souverän die Balance zwischen Spannung und Humor hält. – Empfohlen ab 8 Jahren.
Medien-Nr.: 977229

Klonen – Fluch oder Segen?

Deutschland 2005
52 Min., FSK: ab 12

Klonen ist für die Einen der Schritt in eine rosige Zukunft, für die Anderen die Bedrohung der Schöpfung. Die DVD thematisiert beide Aspekte. Wie wird das Klonen unser Leben verändern? Können bislang unheilbare Krankheiten besiegt werden? Was sagen Politiker, Forscher, unheilbar Kranke? Der Film erzählt u.a. die Geschichte des 2004 verstorbenen Schauspielers Christopher Reeve, der jahrelang nach einem Reitunfall gelähmt war und sich für das therapeutische Klonen einsetzte. Im Bonusprogramm: die Möglichkeiten künstlicher Befruchtung.
Medien-Nr.: 977094

Klopka – Die Falle

KLOPKA

Serbien und Montenegro/Deutschland/Ungarn 2006, Regie: Srdjan Golubovic
101 Min., FSK: ab 12

Um die lebensnotwendige Operation seines Sohns bezahlen zu können, begeht ein Architekt einen Auftragsmord im Mafia-Milieu. Präzise inszenierter Thriller, der die Metaphrase auf den Niedergang der Mittelschicht in Serbien mit dem universellen Handwerkszeug des Psychodramas angeht. Konzipiert als balkanische Version von „Schuld und Sühne“, erzählt der Film die Persönlichkeitstransformation in einer differenzierten Bildsprache, die ihren ureigenen Stil zwischen Close-Ups und Inszenierung der stadträumlichen Architektur findet. - Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977304

Knallhart

Deutschland 2006, Regie: Detlev Buck
95 Min., FSK: ab 12

Ein 15-Jähriger sieht sich nach dem Umzug seiner Mutter nach Berlin-Neukölln im Visier einer türkischen Jugendgang und will seiner Misere als Kurier eines Drogenhändlers entkommen. Doch der daraus resultierende Zuwachs an Ansehen und Geld findet ein jähes Ende, als ihm eine Lieferung verloren geht und er die ganze Härte des Milieus zu spüren bekommt. Bezwingende Verfilmung eines wirklichkeitsnahen Jugendromans, die sich durch genaue Milieuzzeichnung und authentische Darsteller auszeichnet. Vom Einzelfall abgesehen, porträtiert der raue Film das Bild einer „verlorenen Generation“, die der allgemeinen Verrohung der Verhältnisse ihrerseits durch Gewalt begegnet. – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977177

Komm, wir träumen!

Deutschland 2004, Regie: Leo Hiemer
90 Min., FSK: o.A.

Ein Zivildienstleistender in einer Behindertenwerkstatt wendet sich besonders einer etwa gleichaltrigen geistig Behinderten zu. Als sich seine fachlichen Ambitionen und seine Gefühle für die trotzig-"ungebändigte" Frau überkreuzen, beginnt eine Zeit des verwirrten, oft traumartigen Verliebtseins, aber auch der schweren, am Ende notwendigen Ablösung. Eine zurückhaltend, zeitweise spröde, aber höchst einfühlsam entwickelte Liebesgeschichte, die sehr genau die Grenzen des Machbaren und Erlaubten auslotet und im Spannungsfeld individueller Wünsche und sozialer wie politischer Realitäten seelischen wie körperlichen Grenzen nachspürt. - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977237

Konstantin der Große

Deutschland 2007
30 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Konstantin war eine der bedeutendsten, aber auch umstrittensten Persönlichkeiten der Spätantike. In einer Zeit, in der bereits vier Herrscher gemeinsam das Römische Reich regierten, konnte Konstantin sich als Alleinherrscher durchsetzen und eine eigene Dynastie begründen. Er bekannte sich als erster römischer Kaiser zum Christentum und förderte die Verbindung von Staat und Kirche, so dass der christliche Glaube später zur Staatsreligion erhoben wurde. Hierdurch schuf Konstantin die Grundlagen für ein christliches Europa. Sein Wirken gibt auch heute noch Anlass für zahlreiche Forschungskontroversen. Die Zusammenstellung von Filmsequenzen, Quellen und Arbeitsblättern ermöglicht einen Einblick in diese ebenso spannende wie komplexe Thematik.

Medien-Nr.: 977235

Koran Kinder

Deutschland 2010, Regie: Shaheen Dill-Riaz
89 Min., FSK: ab 6

Mit jedem neuem Film vollbringt der Regisseur Shaheen Dill-Riaz ein kleines Wunder. Trotz des Bildverbots gelang es ihm mit seiner Kamera Zugang zu den religiösen Schulen, den Madrasas, zu bekommen. Dort lernen die Kinder bei ihrer Ausbildung zum Hafiz die 6234 Verse des Koran auswendig. Der Film zeigt die geheimnisvolle Institution der Madrasa durch die Augen von Lehrern und gesellschaftlichen Autoritäten, vor allem aber der Schüler und Eltern. "Korankinder" stellt die virulenten Fragen nach dem Einfluss der Religiösen im Bildungssystem der Gesellschaft.

Medien-Nr.: 0977647

Krabat

Deutschland 2008, Regie: Marco Kreuzpaintner
115 Min., FSK: ab 12

Im Dreißigjährigen Krieg folgt der 14-jährige Bettlerjunge Krabat der Stimme aus seinem Traum und fängt in einer geheimnisvollen Mühle im Koselbruch beim Meister als Lehrling an. Rasch merkt er, dass er und die anderen elf Gefährten nicht nur das Müllerhandwerk lernen, sondern auch in der schwarzen Magie ausgebildet werden. Sein Freund Tonda will ihn vor einem finsternen Schicksal warnen. Opulente und trotz großem Budget nicht auf Effekte, sondern Dramatik hin ausgelegte Verfilmung von Otfried Preußlers gleichnamigem Kultroman. – Empfohlen ab 12 Jahren.
Medien-Nr.: 977368

Krabat (Edition "Kino trifft Schule")

Die DVD enthält Ausschnitte aus dem Film "Krabat" (D 2008) und bietet zahlreiches Informationsmaterial zur Vor- und Nachbereitung des Films im Unterricht:

- Didaktisch und methodisch aufbereitete zentrale Szenen des Films
- Informationsblätter, Unterrichtsvorschläge, Hintergrundtexte und Arbeitsaufgaben zu Themen und Machart des Films
- Exklusivinterview mit Regisseur Marco Kreuzpaintner zu den einzelnen filmdidaktischen Themenkomplexen• Medienvergleiche und Bezüge zu kulturgeschichtlichen Literaturvorlagen (Goethe, Schiller, Grimms, Lindgren, Breznar)
- Rollenspielvorschläge
- Making of

Otfried Preußlers Jugendbuchklassiker erzählt von dem armen Waisen Krabat, der im Dreißigjährigen Krieg eine Heimat als Geselle in der Mühle am Koselbruch zu finden glaubt und schließlich mit der Kraft der Liebe den Kampf gegen dunkle Mächte gewinnt. Regisseur Marco Kreuzpaintner hat die Geschichte aufwändig verfilmt – mit David Kross, Daniel Brühl, Paula Kalenberg und Christian Redl in den Hauptrollen.
FSK: ab 12
Medien-Nr.: 977397

Krippe und Stern – Hoffnung für Kinder in Bethlehem

Der bewegende Film zeigt das Leben im Heiligen Land in Zeiten von Mauer und Checkpoints, Armut und Unsicherheit, aber auch die Hoffnung, die sichtbar wird, wo sich Menschen stark machen für Frieden und Gerechtigkeit. Die zwölfjährige Mona aus Betlehem führt durch den Film und zeigt ihre Heimat, die heiligen Stätten und drei Projekte, die – vom Kindermissionswerk unterstützt – Zeichen der Hoffnung sind. DVD mit Beiheft - Empfohlen ab 10 Jahren.
Medien-Nr.: 977855

Kroko

Deutschland 2003, Regie: Sylke Enders
92 Min., FSK: ab 12

Eine 16-Jährige, Kiezgröße im Berliner Randbezirk Wedding, dominiert mit ihrem provokanten Äußeren zumindest die Mädchen ihres Freundeskreises. Als chronische Ladendiebin liegt ihr jede Form von redlichem Broterwerb fern. Als sie ausgerechnet in einer Wohngemeinschaft für geistig und körperlich Behinderte eine Sozialstrafe ableisten muss, gerät sie in eine bis dahin völlig ausgeblendete Wirklichkeit. Ein erfrischend authentischer Berlin-Film, der vor allem dadurch glaubwürdig erscheint, dass er auf eine übertriebene Läuterung der Heldin verzichtet und ihre Veränderung eher andeutet als ausformuliert. – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977107

Krücke

Deutschland 1992, Regie: Jörg Grünler
99 Min., FSK: ab 12

Die Wirren der letzten Kriegstage. Der 13-jährige Tom verliert auf der Flucht seine Mutter. In Wien trifft er auf den einbeinigen Schieber „Krücke“ – ein verschlagener, gerissener Überlebenskünstler und zugleich ein hinreißender, gütiger Freund. Die Beiden finden Unterschlupf bei der Jüdin Bronka, die als Serviererin alliierten Soldaten und Schwarzhändlern Alkohol ausschenkt. Tom und Krücke richten sich in dieser unsicheren Welt ein. Krücke spielt Saxophon, Tom kellnert, bis eines Tages eine Rückkehr nach Deutschland möglich wird. Aber der Zug, den der Einbeinige und der Junge besteigen, bleibt im Niemandsland liegen. Eingezwängt in den Güterwagen erleben die beiden wie auch ihre Leidensgefährten noch einmal Verzweiflung und Todesangst. Doch dann läuft der Zug in Passau ein, wo Tom seine Mutter wiederfindet – und er sich von Krücke trennen muss. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977442

Küken für Kairo

Deutschland 1985, Regie: Arend Agthe
68 Min., FSK: o.A.

Michael Alexander ist Pilot einer Air-Cargo-Gesellschaft. Gemeinsam mit seinem Kopiloten Piet Osswald erhält er den Auftrag, 200.000 frisch geschlüpfte Küken nach Kairo zu fliegen. Mit einer speziell für solche Transporte umgerüsteten Boing 707 gelingt der Flug mit der empfindlichen Kükenfracht – bis auf eine Ausnahme: In einer Nische entdeckt der Kopilot ein eingeklemmtes Küken, das gerettet werden muss. Die Piloten schleusen das Tier durch die Zollschranken von Nairobi und erleben dort Tage und Nächte voller aufregender Abenteuer.- Empfohlen ab 6.

Medien-Nr.: 977230

Kummerkasten

FSK: - (Lehrprogramm)

„Der Kummerkasten“, ein TV-Beratungsmagazin im Kinderkanal (KIKa), ist ein Beispiel dafür, wie die drei Partner KIKa, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Beratungstelefon des Kinderschutzbundes „Nummer gegen Kummer“ eine Unterhaltungssendung entwickeln, die bei Kindern beliebt ist und jetzt als DVD für den Schulunterricht vorliegt.

Die DVD enthält neun Sendeaufzeichnungen zu den Themen Rauchen, Alkohol und Ernährung. Außerdem beinhaltet sie Kurzfilme mit authentischen Problemstellungen von Kindern sowie Informationen und Lösungsvorschläge für die jeweiligen Themenbereiche. Zusammen mit dem schriftlichen Begleitmaterial und pädagogischen Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer ergibt sich ein abgestimmtes Unterrichtspaket.

Medien-Nr.: 977131

Kundun – Die wahre Geschichte des Dalai Lama

KUNDUN

USA 1997, Regie: Martin Scorsese
133 Min., FSK: ab 6

Die bewegende Lebensgeschichte des 14. Dalai Lama in Tibet - erzählt in farbenprächtigen, faszinierenden Bildern. Ein kleiner Junge wird zum neuen Dalai Lama ausgerufen, dem geistigen Oberhaupt Tibets. Doch dann besetzen die Chinesen das Land. Krieg, Folter und Verschleppung bedrohen sein Leben. Wird es ihm gelingen, sich und sein Volk zu retten? Die abenteuerliche Flucht in das Exil ist der einzige Ausweg aus der Gefahr. Nominiert für 4 Oscars. - Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977049

Die Kurzfilmrolle

Die Kurzfilmrolle der Berlinale Edition versteht sich als Griff in die Schatzkiste vieler Jahre Kurzfilmprogramm. Die Filme auf dieser DVD sind thematisch äußerst verschieden, visuell vielfältig und bergen doch eine Gemeinsamkeit: Man will sie immer wieder anschauen. 14 Filme auf einer DVD - altersgerecht angeordnet und abspielbar, geeignet für Menschen ab 4 Jahren: **Pantoffelhelden** (Deutschland 2003, Regie: Susanne Seidel)

Der Propellervogel (Deutschland 2005, Regie: Jan Locher, Thomas Hinke)

Wutz & Wiebke (Deutschland 2005, Regie: Leonore Poth)

Die Dornenhecke (Norwegen 2001, Regie: Anita Killi)

Der lächelnde Fisch (Taiwan 2005, Regie: C. Jay Shih, Alan Tuan, Poliang Lin)

Anders-Artig (Deutschland 2001, Regie: Christina Schindler)

Die Bizzies und die Kirschen (Slowenien 2003, Regie: Grega Mastnak)

Captain Bligh (Deutschland 2003, Regie: Derek Roczen)

Grün (Deutschland 2006, Regie: Kyne Uhlig, Nikolaus Hillebrand)

Der Riese (Russland 2003, Regie: Alexander Kott)

Lucia (Deutschland 2003, Regie: Felix Gönnert)

Rain is Falling (Deutschland 2004, Regie: Holger Ernst)

Hochbetrieb (Deutschland 2003, Regie: Andreas Krein)

Vent (Niederlande 2004, Regie: Erik van Schaaik)

FSK: o.A.

Medien-Nr.: 977498

L

L'enfant – Das Kind

L' ENFANT

Belgien/Frankreich 2005, Regie: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne

91 Min., FSK: ab 12

Ein junger Streuner aus einer belgischen Kleinstadt verkauft den Säugling, den seine Freundin geboren hat, an einen Kinderhändler. Erst als sich die junge Frau von ihm zurückzieht, beginnt er, sein Handeln zu hinterfragen. Der unaufdringlich und sensibel inszenierte Film handelt im Kern vom Erwachen des moralischen Bewusstseins, wobei das humane Drama durch seine dynamische Kamera und authentische Darsteller eine hohe Unmittelbarkeit gewinnt. Am Rande taucht auch die Frage nach den gesellschaftlichen Bedingungen auf, die für die geschilderten Verhältnisse verantwortlich sind. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977240

Leben in einer Schachtel

UNA VITA IN SCATOLA

Italien 1967, Regie: Bruno Bozzetto

7 Min., FSK: -

Der Zeichentrickfilm schildert in gleichermaßen hintergründiger, poetischer und humorvoller Weise die Zwänge des Alltags und die meist unerfüllt bleibende Sehnsucht nach Freude, Glück und Freiheit. Er regt an zu Reflektion und Diskussion über die Möglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung vor dem Hintergrund der zunehmenden Anonymität in der modernen Massengesellschaft. Die dargestellte Problematik ist für Jugendliche wie Erwachsene durchgängig von zentraler Bedeutung.

Medien-Nr.: 977144

Das Leben ist schön

LA VITA E BELLA

Italien 1997, Regie: Roberto Benigni

121 Min., FSK: ab 6

Italien 1939: Guido und sein Freund Ferruccio zieht es von der ländlichen Toskana nach Arezzo, wo Guido einen Buchladen eröffnen möchte. Auf der Reise begegnet Guido der jungen Lehrerin Dora, für die er mit Witz, Mut und List die Welt auf den Kopf stellt und die zu seiner großen Liebe wird. Wie in einem Märchen scheinen sich seine Wünsche zu erfüllen, als es ihm gelingt, seine Geliebte in letzter Minute vor ihrer Verlobung mit einem von den Faschisten protegierten Aufsteiger zu entführen. Einige Jahre später, beide sind glücklich verheiratet, wird Guido zusammen mit seinem Sohn plötzlich in ein Konzentrationslager deportiert, weil sie Juden sind. Um bei ihrer Familie zu bleiben, schließt sich Dora dem Transport ins Lager an. Guido möchte seinen Sohn vor den schrecklichen Tatsachen in der „surrealen“ und grausamen Welt der Zwangsarbeit und des Todes schützen und ihm das Überleben ermöglichen. Deshalb inszeniert Guido diese Wirklichkeit als ein Spiel und setzt seine ganze Kraft ein, um mit Komik und Fantasie gegen die Absurdität der Todesmaschinerie anzukommen... – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977011

Leroy

Deutschland 2007, Regie: Armin Völckers
85 Min., FSK: ab 12

Ein Berliner Teenager mit deutscher Mutter und schwarz-afrikanischem Vater behauptet sich gegen die fünf Neonazi-Brüder seiner Angebeteten und deren ebenfalls politisch "vorbelastete" Eltern. Mittel zum Zweck sind die verbindende Musik sowie die Solidarität mit den Angehörigen anderer Minderheiten. Eine aus einem Kurzfilm entwickelte sympathische Multikulti-Komödie, deren Rechnung nicht immer aufgeht. Dank des überzeugenden Hauptdarstellers sowie der mitreißenden Songs unterhält der Film dennoch vorzüglich und lotet in seiner spielerischen Auseinandersetzung mit realitätsnahen und aktuellen Problemen durchaus in die Tiefe. - Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977294

Der Limburger Dom

Multimedia-DVD

Deutschland 2004
Gesamtlänge: ca. 90 Minuten Bild und Ton.

Multimedia-DVD: Rundgang durch den Dom. Ausstattung und Ausmalung. Architektur. Liturgie im Wandel. Die Orgel des Doms. Geschichte des Doms: Stifter und Stiftung, Baugeschichte, Renovierungsgeschichte. Die Bischöfe von Limburg.

Medien-Nr.: 977130

Lourdes

Österreich/Frankreich/Deutschland 2009, Regie: Jessica Hausner
95 Min., FSK: o.A.

Eine an Multipler Sklerose erkrankte junge Frau erlebt bei einer Pilgerreise mit einer von Maltesern betreuten Gruppe in Lourdes am eigenen Leib eine „Wunderheilung“. Diese provoziert bei ihr wie auch bei ihren Mitreisenden widersprüchliche Gefühle. Der streng komponierte Film fängt mit distanzierendem Blick das Treiben am Wallfahrtsort Lourdes und die Dynamik innerhalb der Pilgergruppe ein. Dabei scheinen satirische Spitzen angesichts der ritualisierten und kommerzialisierten Religionsausübung auf, ohne dass die Ernsthaftigkeit der Sinn- und Heilssuche der Gläubigen diskreditiert würde. Am Schicksal der eindringlich gespielten Protagonistin entfaltet sich eine doppelbödige, herausfordernde Reflexion über die „Zumutung“ des Glaubens angesichts von Leid und Unglück. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) - Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977536

Luther

LUTHER

Deutschland/USA 2003, Regie: Eric Till
118 Minuten, FSK: ab 12

Historienfilm um den Kirchenreformer Martin Luther, das den Lebensweg einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Weltgeschichte nachzeichnet: seinen Weg vom an sich und Gott zweifelnden Mönch über seine die Reformation auslösenden 95 Thesen gegen den Ablasshandel des Papstes bis zur Heirat mit Katharina von Bora. Trotz relativ bescheidener Produktionsmittel ein stimmungsvoller, weitgehend differenzierter Blick in ein Jahrhundert der geistig-religiösen wie auch gesellschaftlichen Aufbrüche, die sich in den Lehren Luthers manifestieren. – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977053

M

Marias letzte Reise

Deutschland 2004, Regie: Rainer Kaufmann
130 Min., FSK: o.A.

Eine unheilbar an Krebs erkrankte 71-jährige Frau verweigert sich einer weiteren Chemotherapie und beschließt, auf ihrem Anwesen am oberbayerischen Staffelsee zu sterben. Zunächst geraten sie und ihre Pflegerin, eine erfahrene Krankenschwester, aneinander, doch bald wird ihre Beziehung von gegenseitigem Respekt bestimmt. Die Schwester lernt, den Willen der Kranken zu akzeptieren, sucht Rat bei einem Hospiz und hilft der Sterbenden, ihre Dinge zu regeln. Bewegendes (Fernseh-)Drama, das sich dem ernstesten Thema respektvoll nähert und der traditionellen Verwehrmedizin alternative Modelle entgegenstellt. Die vorzüglichen Schauspieler gehen die Geschichte mit großem Ernst und großer Kunst an; Buch und Regie fassen das Thema behutsam auf, ohne sich zu fürchten, es wirklich zu berühren. Über allem schwebt ein heiterer, lebenszugewandter Ton, nie aber gewaltsames Rührenwollen. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977238

Mary – This Is My Blood

Italien/Frankreich/USA 2005, Regie: Abel Ferrara
83 Min., FSK: ab 12

Ein fiktiver Jesus-Film verändert das Leben der Beteiligten: Während die Darstellerin der Maria Magdalena den Spuren ihrer Filmfigur folgt und nach Jerusalem reist, nutzen der Regisseur und ein Moderator einer religiösen Fernsehshow den Film als Plattform für ihre Karriere. Als der Moderator bei der Geburt seines Sohns mit Komplikationen konfrontiert wird, erkennt er, was Nächstenliebe bedeutet. Der kammerenspielartige Film formuliert kein explizit religiöses Statement, setzt sich aber sehr ernsthaft mit existenziellen Fragen auseinander. Dabei schafft Abel Ferrara eine fast magische Atmosphäre, die auf einen Sinn hinter den Bildern verweist sowie auf das, was der Verstand nicht erfasst (film-dienst).
Medien-Nr.: 0977643

Mary & Max oder: Schrumpfen Schafe, wenn es regnet?

MARY AND MAX

Australien 2009, Regie: Adam Elliot
92 Min., FSK: ab 12

Ein kleines Mädchen aus Australien, das keine Spielkameraden, aber viele Fragen hat, schließt per Briefpost Freundschaft mit einem nicht minder isolierten, älteren New Yorker, der unter dem Asperger-Syndrom leidet. Es

ist der Beginn eines jahrelangen, von Höhen und Tiefen begleiteten Austauschs zweier Einsamer, die aneinander Aufmerksamkeit und Zuwendung finden. Grandioser Knetrickfilm, der das an sich zutiefst deprimierende Sujet mit Hilfe der Knetanimation in eine ebenso humor- wie liebevolle, poetische Geschichte verwandelt, die das Recht auf Andersartigkeit und den Mut zu wahrer Freundschaft verteidigt. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977597

Max Minsky und ich

Deutschland 2007, Regie: Anna Justice
95 Min., FSK: o.A.

Eine 13-jährige Berliner Schülerin und Hobby-Astronomin mit jüdischen Wurzeln lässt ihre wissenschaftlichen Ambitionen schleifen, um sich von einem Nachbarjungen im Basketball-Spiel trainieren zu lassen. Der Grund: Der Gewinn der Schulmeisterschaft ist mit einem Treffen mit dem von ihr angehimmelten Prinz von Luxemburg verbunden. Die Verfilmung eines preisgekrönten Jugendbuchs weist trotz ihrer Nähe zu Hollywood-Stoffen ein beachtliches Konfliktpotenzial auf, wobei sie feinfühlig auch Glaubens- und Sinnkrisen anspricht. Ebenfalls überzeugend entwickelt der klug inszenierte Jugendfilm die Annäherung zweier grundverschiedener Jugendlicher. – Empfohlen ab 10.
Medien-Nr.: 977

Me too – Wer will schon normal sein?

YO, TAMBIEN

Spanien 2009, Regie: Alvaaro Pastor, Antonio Naharro
103 Min., FSK: 6

Daniel leidet am Down-Syndrom. Als Erster mit diesem Handicap in Europa schließt er ein Hochschulstudium ab und arbeitet anschließend als Sozialarbeiter in Sevilla. Er verliebt sich in seine „normale“ und attraktive Kollegin Laura. Die akzeptiert ihn als Freund, langsam auch als Geliebten. Ihre Umwelt reagiert mit Unverständnis oder gar Abwehr auf die Beziehung. Und auch Laura fragt sich, warum gerade ich? Seine Antwort sagt alles: "Weil du mir das Gefühl gibst, normal zu sein." – Empfohlen ab 13 Jahren.
Medien-Nr.: 977602

Das Meer in mir

MAR ADENTRO

Spanien/Italien, 2004, Regie: Alejandro Amenábar
122 Min., FSK: ab 12

Der Film beruht auf der Lebensgeschichte von Ramón Sampedro, der, durch einen Unfall vollständig gelähmt, jahrelang juristisch und in Publikationen für das Recht kämpfte, seinem Leben ein Ende setzen zu dürfen, was er schließlich mit Hilfe einer Freundin auch tat. Sampedro erscheint im Film als sympathischer Mensch, dessen Kampfgeist in seltsamem Widerspruch zu seiner Todessehnsucht zu stehen scheint. Insgesamt plädiert das Porträt dieses Mannes dafür, dass es jedem Menschen zustehe, selbst über sein Leben und seinen Tod zu entscheiden, zeigt aber auch Gegenpositionen, weshalb der Film kein Manifest für Euthanasie ist, sondern vielmehr ein Versuch, sich auf differenzierte Weise dem Thema der aktiven Sterbehilfe zu stellen. – Empfohlen ab 14.

DVD: Die umfangreiche, mustergültige Special Edition (2 DVDs) enthält einen dt. Untertitelbaren analytischen, sehr informativen Audiokommentar des Regisseurs, eine dreiteilige Dokumentation (80 Min.) von überragender Wertigkeit sowie ein Feature mit drei im Film nicht verwendeten Szenen (6 Min.). Die Special Edition ist mit dem Silberling 2005 ausgezeichnet.
Medien-Nr.: 977122

Mein erstes Wunder

Deutschland 2002, Regie: Anne Wild
90 Min., FSK: ab 12

Während eines Urlaubs an der Ostsee freundet sich ein elfjähriges Mädchen mit einem Handelsvertreter an, dessen Fabulierlust es fasziniert. In ihm findet es nicht nur den ersehnten Vaterersatz, der Mann spricht auch Gefühle in ihm an, denen sich das Mädchen noch nicht bewusst war. Eine sensibel aufgebaute Geschichte mit raffinierten Bildkompositionen, die von überzeugenden Darstellern getragen wird und sich in ihrem kommentarreichen Geflecht aus kindlicher Charakterstudie, Weltflucht-Melancholie und der Hoffnung auf eine bessere Existenz jenseits der Alltagszwänge zu einem Glücksfall fürs deutsche Kino verdichtet. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977058

Mein Leben ohne mich

MY LIFE WITHOUT ME

Kanada/Spanien 2003, Regie: Isabel Coixet
102 Min., FSK: ab 6

Als der Arzt Ann eröffnet, sie habe Krebs und nur noch einige Monate zu leben, nimmt die Hausfrau und Mutter die Nachricht mit unnatürlicher Ruhe entgegen. Kein Entsetzen, keine Panik, die ersten Tränen wischt sie sich tapfer weg. Sie teilt das tödliche Geheimnis mit niemandem. Sie erstellt stattdessen eine Liste mit Wünschen, die sie sich noch erfüllen will: Den Vater im Gefängnis besuchen, eine neue Frau für den arbeitslosen Gatten finden und einmal mit einem anderen Mann schlafen. Mit leiser Wucht erzählt die Spanierin Isabel Coixet die Geschichte eines kurzen Abschieds, des fast beiläufigen Verschwindens von Leben - nicht als larmoyantes Melodram zum Taschentücherzücken, sondern als letzten kleinen Ausflug in eine Freiheit, die sich diese fürsorgliche Frau sonst nicht gönnt. Sarah Polleys oscarreife Darstellung als traurige Heldin macht "My Life Without Me" zur anrührenden, aber nie sentimental Tragödie, die im Wettbewerb der Berlinale mit dem Gilde-Preis der Filmkunsttheater ausgezeichnet wurde.

Medien-Nr.: 977084

Mein Vater

Deutschland 2002, Regie: Andreas Kleinert
89 Min., FSK: ab 12

Eine junge Familie nimmt den 62-jährigen Vater des Mannes auf, dessen Alters-Demenz für wachsende Unruhe sorgt. Als die Frau die Spannungen nicht mehr aushält, sorgt der Mann allein für seinen Vater, doch bald sind auch seine Kräfte erschöpft. Man sucht nach einer ungewöhnlichen Lösung für das Problem. (Fernseh-)Drama über die Alzheimer-Krankheit sowie einen Generationenkonflikt, das sich auf ein kluges, dramaturgisch souveränes Drehbuch verlassen kann. In Dosierung und Umsetzung wird das Krankheitsbild dramaturgisch meisterlich umgesetzt, werden die immer stärkeren Aggressionsschübe für dramatische Sequenzen genutzt, während deren skurrile Facetten zugleich für urkomische Einlagen sorgen. Nicht zuletzt sorgt eine bis in die kleinste Nebenrolle exzellente Besetzung für die Brillanz des Films.

Medien-Nr.: 977062

The Messenger

THE MESSENGER

USA 2009, Regie: Oren Moverman
108 Min., FSK: ab 12

Will hat noch drei Monate Wehrdienst. Einen Großteil seiner Wehrpflicht verbrachte er nach schweren Verletzungen im Irak in Krankenhäusern. Jetzt wird Will abgestellt, Familien in der Heimat vom Tod ihrer Angehörigen an der Front zu unterrichten. Der erfahrene Offizier Tony weist ihn in die Feinheiten dieser eher unangenehmen Arbeit ein und freundet sich schnell mit dem jungen Mann an. Der hat nicht nur mit der

Verarbeitung des Erlebten zu kämpfen, sondern verliebt sich auch in eine der jungen Witwen, denen er schlechte Nachrichten unterbreiten muss. Gut beobachtetes, eindringliches und unspektakuläres Drama von den Nachwehen von Kriegseinsätzen.

Medien-Nr.: 977605

Der Mistkerl

Deutschland 2000, Regie: Andrea Katzenberger
88 Min., FSK: ab 6

Ein 12-jähriges Mädchen, das mit seiner alleinerziehenden Mutter in Hamburg lebt, kämpft mit einem gleichaltrigen Freund einfalls- und intrigenreich für eine neue Familie. Ein turbulenter, ereignisreicher und ebenso unterhaltsamer wie hinter sinniger Kinderfilm, der von zwei faszinierenden jungen Hauptdarstellern geprägt wird, die das kompakte Konzept zahlreicher thematischer Ansätze spielerisch und liebenswert vermitteln können. - Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977295

Mondscheinkinder

Deutschland 2005, Regie: Manuela Stacke
86 Min., FSK: o.A.

Ein zwölfjähriges Mädchen kümmert sich liebevoll um seinen sechsjährigen Bruder, der an der unheilbaren Mondscheinkrankheit, einer extremen Sonnenallergie, leidet. Zusammen träumen sie sich jeden Tag ins Weltall und erfinden Geschichten. Als das Mädchen sich zum ersten Mal in seinem Leben verliebt, ergeben sich Konflikte aus der Sorge um den Bruder, dem es immer schlechter geht. Ein einfühlsamer Film über Liebe, Leben und Verantwortung, der in erster Linie Kinder und Jugendliche anspricht; bildstark inszeniert, gut gespielt, poetisch in den Realszenen und märchenhaft in den zahlreichen Animationssequenzen der Weltraum-Traumwelt. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977296

Moolaadé – Bann der Hoffnung

MOOLAADE

Senegal/Frankreich/Burkina Faso/Kamerun/Marokko/Tunesien 2004, Regie: Ousmane Sembene
120 Min., FSK: ab 12

In einem senegalesischen Dorf wollen sich vier Mädchen der rituellen Beschneidung entziehen, indem sie bei einer Frau Schutz suchen, die bereits ihre eigene Tochter vor der genitalen Verstümmelung bewahrt hat. Der neuerliche Affront gegen die Initiation ins Dasein als erwachsene Frau alarmiert die Männer, die ihre Vormachtstellung bedroht sehen. Kraftvolles Drama in aufklärerischer Absicht, das als farbenprächtige Hommage an den Mut und die Tatkraft afrikanischer Frauen vom Stand der Emanzipation südlich der Sahara erzählt. Durch die theaterhaften Elemente der Inszenierung entwirft Ousmane Sembène, Altmeister des afrikanischen Kinos, ein pralles (Dorf-)Universum, in dem der Einfluss der westlichen Moderne eine humanere Zukunft zu versprechen scheint. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977341

More

MORE

USA 1998, Regie: Mark Osborne
7 Min., FSK: o. A.

Ein alternder Erfinder arbeitet tagsüber an einem seelentötenden Fließband. In seiner Freizeit entwickelt er eine Brille, die die trostlose Realität in farbige Illusion verwandelt. Das Produkt findet reißenden Absatz, der Erfinder steigt vom Fließbandarbeiter zum Firmenchef auf. Doch bald bemerkt er, dass sich an der trostlosen Realität

nichts geändert hat: Man muss ganz andere Wege gehen. – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977101

Morgen, Findus, wird's was geben TOMTEMASKINEN

Schweden/Dänemark/Deutschland 2005, Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen
70 Min., FSK: o.A.

Kater Findus wünscht sich Geschenke vom Weihnachtsmann, was seinen phlegmatischen Ziehvater Petterson, der mit solchen Bräuchen nichts zu tun hat, in arge Bedrängnis bringt. Drittes Zeichentrickabenteuer nach den populären Kinderbüchern, das die betuliche Geschichte im detailverliebten Nostalgie-Look erzählt. Eine liebenswerte Geschichte für die Anhänger des sympathischen ungleichen Freundespaars. - Empfohlen ab 8.
Medien-Nr.: 977239

N

Napola – Elite für den Führer

Deutschland 2004, Regie: Dennis Gansel
110 Min., FSK ab 12

Ein Berliner Arbeiterjunge träumt im Spätsommer 1942 davon, Boxer zu werden, und lässt sich für ein "Napola"-Internat anwerben, in dem der NS-Elite-Nachwuchs ausgebildet wird. Dort freundet er sich mit dem Sohn des Gauleiters an, einem Schönggeist, der nicht allen Härten der Ausbildung gewachsen ist. Um den Fallstricken des Sujets zu entgehen, nimmt der Film Anleihen beim aktuellen Schul- und Internatsfilm, womit die kritische Distanz zur Nazi-Ideologie auf Dauer einem psychischen Drama weicht. Spannend inszeniert, in den Hauptrollen überzeugend gespielt und nicht ohne interessante Untertöne, irritiert der unbedarfte Umgang mit der NS-Zeit. – Empfohlen ab 14.

DVD: Die Extras umfassen u.a. einen Audiokommentar des Regisseurs, ein ausführliches und sehr informatives Videotagebuch des Regisseurs (37 Min.), einen Storyboard/Film-Vergleich (2 Min.) sowie ein Feature mit acht im Film nicht verwendeten Szenen (17 Min.).

Medien-Nr.: 977128

Nenn mich einfach Axel

KALD MIG BARE AKSEL

Dänemark 2002, Regie: Pia Bovin
85 Min., FSK o. A.

Ein etwa zehnjähriger dänischer Großstadtjunge verbringt die Sommerferien daheim bei Mutter und Schwester, während sein stets betrunkenener Vater nie Zeit für ihn hat. Er nimmt an einem Gesangswettbewerb im örtlichen Jugendclub teil und kommt zeitgleich in spielerischen Kontakt mit dem muslimischen Glauben: Er findet es „cool“, ein Moslem zu sein, weil er dann in schicken Autos mitfahren und ein Goldkettchen tragen kann. Dass es letztlich um weit mehr geht, erkennt er in dem Maße, wie er hinter die Oberfläche blickt und ein Gespür für andere Religionen und Ethnien wie auch für Toleranz und Freundschaft entwickelt. Ein höchst amüsanter, zugleich nachdenklich stimmender Kinderfilm, der souverän die Begegnung eines Kindes mit der Religion als Orientierungspunkt im verwirrenden Koordinatensystem des Lebens einfließen lässt. – Empfohlen ab 10.
Medien-Nr.: 977105

Der neunte Tag

Deutschland/Luxemburg 2004, Regie: Volker Schlöndorff
93 Min., FSK: ab 12

Ein Priester aus dem berüchtigten "Pfarrerblock" des KZs Dachau wird im Januar 1941 für neun Tage in seine Heimat Luxemburg zurückgeschickt, wo ihn ein undurchsichtiger junger Gestapo-Mann für die NS-Kirchenpolitik gewinnen will. Dabei entspinnt sich ein gespenstisches Ringen, in dem der Abbé zwischen Verantwortungsbewusstsein, Überlebenstrieb und den theologisch verdrehten Einflüsterungen des NS-Mannes einen Ausweg aus dem Dilemma sucht, seine eigene Haut zu retten, ohne einen Pakt mit dem Teufel zu schließen. Fiktives Drama auf der Grundlage eines authentischen KZ-Tagebuchs, das als optisch wie akustisch bedrängend inszeniertes, in den Hauptrollen eindrucksvoll gespieltes Kammerstück von der Einsamkeit einer existenziellen Entscheidung handelt und mit der Thematisierung von Schuld und Vergebung oft übersehene Dimensionen des Genozids aufgreift. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977096

Nói Albinói

NÓI ALBINÓI

Island/Deutschland/Dänemark 2002, Regie: Dagur Kári
89 Min., FSK: ab 12

Die poetische Legende eines 17-jährigen Jungen, der sich verweigert und permanent gegen festgezurrte Regeln und Rituale rebellierte. Lange unfähig, dem Ambiente seiner Kindheit und Jugend zu entfliehen, eröffnet ihm erst der über das Städtchen hereinbrechende Tod die Chance, alle Brücken abzubrechen und zu neuen Ufern zu gelangen. Vielschichtige, souverän zwischen Komik und Tragik, Grotteske und Liebesfilm changierende Parabel auf das Anderssein und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Der meisterlich inszenierte Debütfilm hält keine schnellen Erklärungen parat, spielt mit Geheimnissen und verleugnet nicht seine Nähe zu biblischen Motiven. – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977106

Die Novene

Kanada 2005, Regie: Bernard Emond
97 Min, FSK: - (Lehrprogramm)

Jeanne konnte als Ärztin nicht verhindern, dass eine ihr anvertraute junge Frau mit Kind einer Gewalttat zum Opfer fiel. Diese Tragödie hat sie völlig aus der Bahn geworfen. Ziellos flüchtet sie aus ihrem tristen Alltag an die Ufer des St.-Lorenz-Stroms. Dort trifft sie auf François, einen jungen, etwas naiven Mann, der in Saint-Anne-de-Beaupré, dem größten Wallfahrtsort Nordamerikas, eine Novene absolviert. In diesem neuntätigen Gebetsritus betet er zur Heiligen Anna um die Genesung seiner Großmutter. Die Begegnung zwischen den beiden Figuren ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft. Hier die erfahrene Ärztin aus der Stadt, der jeder Glaube und jegliches Vertrauen abhanden gekommen sind. Da der sanftmütige, tiefgläubige junge Mann vom Land.

Medien-Nr.: 0977641

O

Oben

USA 2009, Regie: Pete Docter, Bob Peterson
93 Min., FSK: o.A.

Ein alter Mann, der sich seit dem Tod seiner Frau von der Welt abgeschirmt hat, verwandelt sein Haus mittels Luftballons in ein Luftschiff und bricht in Richtung Amazonas auf, um sich einen Lebenstraum zu erfüllen. Ein Pfadfinderjunge als kleiner blinder Passagier, ein seltener Vogel sowie die Begegnung mit einem einstigen Jugendidol des Mannes führen dazu, dass er sich zwischen seinen alten Sehnsüchten und aktuellen Herausforderungen entscheiden muss. Eine faszinierende, poetisch-tiefsinnige Geschichte um Abschied, Freundschaft und den Mut zur Veränderung, in der Rührung und pointierter Witz souverän austariert sind. - Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977516

Oliver Twist (1948)

OLIVER TWIST

Großbritannien 1948, Regie: David Lean

118 Min., FSK: ab 12

Meisterhafte Verfilmung des Romans von Dickens: Der Leidensweg eines dem Londoner Armenhaus entlaufenen Waisenjungen, der als Zehnjähriger in die Netze des Trödlers Fagin und der von diesem organisierten Bande der Kindertaschendiebe gerät. Ein Stück Weltliteratur, berühmt als moralkritischer Spiegel der viktorianischen Epoche, in kongenialer Adaption: beeindruckende Kameraführung, skurrile, bis zur Verschrobenheit gesteigerte Charakterstudien. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977300

Oliver Twist (2005)

OLIVER TWIST

Großbritannien/Frankreich/Tschechien/Italien 2005, Regie: Roman Polanski

125 Min., FSK: ab 12

Das zehnjährige Waisenkind Oliver Twist gerät im viktorianischen London unter den Einfluss hartherziger Fürsorgere und in die Netze eines alten Trödlers, der Kinder zu Taschendieben erzieht. Im Gegensatz zu früheren Verfilmungen des Romans von Charles Dickens konzentriert sich Polanskis Adaption auf eine unmenschliche Gesellschaft, in der selbst so ungleiche Figuren wie der elternlose Oliver und der jüdische Trödler Fagin zu intensiven Sinnbildern im Kampf ums Überleben werden. Dabei verdichtet sich der Film zunehmend zu einem Sozialdrama unverkennbar humanistischen Anspruchs. – Empfohlen ab 12.

Medien-Nr.: 977301

One Way Ticket to Mombasa

MENOLIPPU MOMBASSAN

Finnland 2002, Hannu Tuomainen

86 Min., FSK: ab 12

Der siebzehnjährige Pete, begabter Amateurgitarrist einer Schulband, bricht bei einem Auftritt seiner Gruppe plötzlich auf der Bühne zusammen. Im Krankenhaus erfährt er die bittere Diagnose: Krebs. Er wird vielleicht seinen 18. Geburtstag nicht mehr erleben. In der Klinik lernt er seinen Zimmernachbar und Leidensgenossen Jusa kennen. Der ist in einem Erziehungsheim aufgewachsen und trägt sein Leben mit schwarzem Humor. Angetörnt vom Wodka zu Jusas 18. Geburtstag beschließen die Jungen eines Nachts, Urlaub vom Krankenhaus zu nehmen und sich ihre Wünsche zu erfüllen: Bevor er stirbt will Jusa noch unbedingt die heißen Strände von Mombasa sehen. Pete zieht es nach Lappland, wo Kata den Sommer verbringt, in die er sich vor seinem Zusammenbruch verliebt hatte. Jusa plündert sein Sparbuch, und mit den Tickets nach Mombasa in der Tasche schlagen sich die Jungen zunächst nach Norden durch. Dort offenbart Pete Kata zwar seine Liebe, aber nicht seine Krankheit. Der Abflugtermin nach Mombasa rückt näher und Pete fühlt sich hin- und hergerissen zwischen seiner Liebe zu Kata und dem Versprechen, das er Jusa gegeben hat. Da entschließt sich Kata mit den beiden nach Süden zu fahren. Die Erfüllung von Jusas Traum rückt näher, aber anders, als er erwartet hatte... - Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977373

Orthodoxe Christen – Eine griechisch-orthodoxe Gemeinde in Deutschland

Deutschland 2007
15 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Die DVD begleitet die griechisch-orthodoxe Gemeinde in München, die die größte Auslandsgemeinde dieser Kirche in Europa ist, durch das Kirchenjahr. Die Adressaten erhalten so Einblick in die Welt der Feiern und Symbole des östlichen Ritus. Gleichzeitig verdeutlicht die Dokumentation, was die orthodoxen Christen von anderen Christen unterscheidet. Im ROM-Teil der DVD stehen Arbeitsmaterialien und Hilfen für den Einsatz in Schulen und Gemeinden zur Verfügung.

Medien-Nr.: 977575

Osama

OSAMA

Afghanistan/Japan/Irland 2003, Regie: Siddiq Barmak
103 Min., FSK: ab 12

Nach der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan konnten Witwen und alleinstehende Frauen nicht mehr ihren Lebensunterhalt verdienen, weil sie das Haus ohne die Begleitung männlicher Verwandter nicht mehr verlassen durften. Eine Mutter beschließt, ihre 12-jährige Tochter in einen Sohn zu verwandeln, damit „er“ sie zur Arbeit begleiten kann. Doch schon bald verliert sie ihre Arbeit, und nun muss der „Sohn“, Osama, allein für den Unterhalt sorgen. Doch dann muss „er“ in die Koranschule und an den religiösen Riten der Männer teilnehmen. Die Furcht vor der Enttarnung wächst mit jedem Tag...

Medien-Nr.: 977153

Oskar und die Dame in Rosa

OSCAR ET LA DAME ROSE

Frankreich/Belgien/Kanada 2009, Regie: Eric-Emmanuel Schmitt
100 Min., FSK: ab 6

Ein Junge leidet an Krebs und verweigert angesichts des bevorstehenden Todes den Kontakt mit Erwachsenen, bis eine seltsame Ex-Wrestlerin über ihn stolpert und sich eine symbiotische Freundschaft entwickelt. Ein magisch-realistischer Film über das Sterben eines Kindes, der der Unfähigkeit der Erwachsenen, sich der Unfassbarkeit des Todes zu stellen, die Welt der Kinder entgegen hält. Mal sehr emotional, mal humorvoll lässt er seine eindrücklich gespielten Figuren im Angesicht des bevorstehenden Endes das Leben neu lernen, wobei er auch eine religiöse Perspektive eröffnet. - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977600

Ostern – Fest der Auferstehung

D 2007, 51 Min., FSK: -

Ostern ist das zentrale Fest der Christen. Ohne den Glauben an die Auferstehung Jesu, gäbe es kein Christentum. Doch was wird an Ostern überhaupt gefeiert? Vor dem Hintergrund des Passionsgeschehens zeigt die DVD, wie sehr die Ostererfahrung zum zentralen Ereignis der Jünger Jesu wurde, zum Impuls, seine Botschaft bis an die Grenzen der Welt zu verkünden. Darüber hinaus will der Film auch einen Einblick in die Weise geben, wie Christen dieses Ursprungsfest des Glaubens begehen. Der ROM-Teil der DVD bietet umfassende zusätzliche Arbeitsmaterialien und Hilfen für den Einsatz in Schulen und Gemeinden.

Medien-Nr.: 977272

P

Die Päpstin

Deutschland/Großbritannien/Italien/Spanien 2009, Regie: Sönke Wortmann
148 Min., FSK: ab 12

Viele Spekulationen und Legenden ranken sich um die reizvolle, historisch jedoch nicht belegte Figur der Johanna – einer Frau, die es geschafft haben soll, im 9. Jahrhundert als Mann verkleidet zum Papst gewählt zu werden. Im Jahr 814 n. Chr. wird Johanna geboren. Sie lehnt sich bald gegen den ihr vorbestimmten und eingeschränkten Weg als Frau auf. Sie ist davon überzeugt, dass Gott für sie etwas anderes vorgesehen hat. Als junge Frau verliebt sie sich in den Edelmann Gerold. Während er in den Krieg zieht, tritt sie unter dem Namen Johannes als Mann verkleidet in ein Benediktinerkloster ein. Sie wird Arzt, geht nach Rom und steigt in der kirchlichen Hierarchie immer weiter auf.
Medien-Nr.: 977521

Die Passion Christi

THE PASSION OF THE CHRIST

USA 2004, Regie: Mel Gibson
126 Min., FSK: ab 16
Originalfassung mit Untertiteln

In Anlehnung an Passionsspiele, die den Stationen des Kreuzweges folgen, stellt der Mel Gibson den Kreuzestod Jesu als Erlösungstat für die Menschheit dar. Seine theologische Konzeption, die den Opfertod in Zusammenhang mit der Eucharistie stellt, ist in Ansätzen durchaus ernst zu nehmen, obwohl der Film in Grundpositionen, aber vor allem in der Wahl seiner darstellerischen Mittel extrem problematisch erscheint: In seinem völlig überzogenen Wahrheitsanspruch, die Bibel authentisch wiedergeben zu wollen, im besessenen Ausmalen der Grausamkeiten von Geißelung und Kreuzigung, dem eklatanten Ungleichgewicht zwischen den Abscheu erweckenden Bildern der "Abschlachtung" und der auf einen minimalen Zitatenschatz geschrumpften Botschaft der Liebe. Heikel ist die Überzeichnung der Juden, die offen ist für eine Instrumentalisierung im Sinne antisemitischer Propaganda. Gibson mutet dem Publikum einiges an schwer aushaltbaren Bildern von Blut und Gewalt zu und lässt nicht nur bibelunkundige Zuschauer eher ratlos zurück. Er kann allenfalls christlich-religiös beheimatete Zuschauer provozieren, in distanziert-kritischer Aufarbeitung des Films Fragen nach Sinn und Stellenwert des Erlösungsgeschehens von Jesu Tod und Leben im christlichen Glauben neu zu überdenken.
Medien-Nr.: 977390

Die Perlenstickerinnen

BRODEUSES

Frankreich 2004, Regie: Eléonore Faucher
85 Min., FSK: o.A.

Eine ungewollt schwangere junge Frau will ihr Kind in der französischen Provinz zur Welt bringen und es danach zur Adoption freigeben. Als sie eine ältere Frau kennenlernt, die ihren Sohn bei einem Unfall verloren hat, liefert ihnen ihre leidenschaftliche Hingabe fürs Sticken erste Impulse der Annäherung, woraus sich eine tiefe Freundschaft entwickelt, die für beide von beträchtlichem Gewinn ist. Das subtil entwickelte und inszenierte Spielfilmdebüt visualisiert seine symbolische Ebene durch eine einfühlsame Bildsprache, wobei die Kamera unaufdringlich und sensibel die Freundschaft zwischen den Generationen beobachtet. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977157

Der Pianist

THE PIANIST

Frankreich/Deutschland/Polen/Großbritannien 2002, Regie: Roman Polanski
143 Min., FSK: ab 12

Warschau 1939. Der bekannte jüdische Pianist Wladyslaw Szpilman (Adrien Brody) spielt gerade im Sendesaal des polnischen Rundfunks, als die ersten deutschen Bomben auf die Stadt fallen. Zu Hause in seiner Familie hofft man, dass der Spuk schnell vorbei ist, doch er wird sechs Jahre dauern und unvorstellbare Dimensionen annehmen. Mit nüchterner Präzision zeigt Polanski, wie immer drakonischere antisemitische Verordnungen das Alltagsleben der jüdischen Bevölkerung bestimmen - schließlich Umsiedlung, Errichtung der Ghettomauern, Deportation in die Vernichtungslager. Szpilman gelingt die Flucht aus dem Ghetto mit Hilfe von Freunden. Er wird in einer leerstehenden Wohnung versteckt. Von dort beobachtet er den Aufstand im Ghetto und das brutale Vorgehen der NS-Schergen. Der Film folgt der Perspektive seines Protagonisten, dessen Aktionsradius sukzessive kleiner wird, bis von der Welt nur noch ein halbzerstörter Dachboden in einer Ruinenlandschaft bleibt. Die Verengung des Raums geht einher mit der physischen und psychischen Entkräftung der Hauptfigur. Szpilman ist nur noch ein Schatten seiner selbst, als ein deutscher Offizier ihn kurz vor Kriegsende findet - und nicht verrät. - Empfohlen ab 16 Jahren.
Medien-Nr.: 977054

Der Priesterblock

Deutschland 2005
18 Min.

Der Dokumentarfilm versucht, das Leben im Priesterblock Dachau in all seinen Dimensionen vorzustellen. Die Schüler sollen aber nicht nur ein weiteres Stück nationalsozialistischer Grausamkeit kennen lernen. Anhand der Schicksale von Priestern im KZ soll die Rolle der Katholischen Kirche im Dritten Reich erhellt werden. Der vielfach verbreitete Vorwurf, die Kirche hätte, von ganz wenigen Märtyrern abgesehen, versagt, wird damit relativiert. Anhand der Gefangenen soll auch gezeigt werden, dass sich der Glaube gerade unter den unmenschlichen Bedingungen eines KZ bewähren konnte: Die Solidarität unter den Priestern, aber auch deren mutiges Eintreten für andere Gefangene, konnte nicht übersehen werden. Neben einer möglichst umfassenden Information gibt dem Film die Schilderung zweier Zeitzeugen eine besondere Authentizität. – Empfohlen ab 12.
Medien-Nr.: 977117

Q

Quo vadis?

QUO VADIS?

USA 1951, Regie: Mervyn LeRoy
167 Min., FSK: ab 16

Der römische Feldherr Marcus Vinicius kehrt siegreich von einem Feldzug nach Rom zurück. Als er sich in die Christin Lygia verliebt, gerät er jedoch bald in Konflikt mit dem Staat. Der großenwahnsinnige Kaiser Nero (Peter Ustinov) lässt Rom in Brand setzen, um durch den Anblick des brennenden Infernos künstlerische Inspiration zu erhalten. Er beschuldigt die Christen dieses Verbrechens und lässt grauenhafte 'Spiele' mit ihnen veranstalten, bei denen sie von wilden Tieren zerfetzt werden. Auch Lygia gerät in Todesgefahr. Monumentale Verfilmung von Henryk Sienkiewicz' gleichnamigem Roman mit Robert Taylor und Deborah Kerr. - Empfohlen ab 16 Jahren.
Medien-Nr.: 977391

R

Rachida

RACHIDA

Algerien/Frankreich 2002, Regie: Yamina Bachir Chouikh
100 Min., FSK ab 12

Eine junge Lehrerin wird Opfer eines Terroranschlags in Algier. Um dem Terror zu entgehen, zieht sie mit ihrer Mutter aufs Land, doch die dortige Idylle ist trügerisch. Auch hier werden Frauen entführt, vergewaltigt, ermordet oder von der eigenen Familie verstoßen. Ein einfacher und bewegender Film über Frauen in einer islamisch geprägten Gesellschaft, der in ruhigen Bildern vom Eindringen des Terrors in den Alltag berichtet. Die Beiläufigkeit, mit der dies erzählt wird, die Atmosphäre des Dorfes und das zurückgenommene Spiel der Hauptdarsteller machen betroffen. – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977154

Rana's Wedding

AL QODS FEE YOM AKHAR

Palästina/Niederlande 2002, Regie: Hany Abu-Assad
90 Min., FSK ab 12

Ein palästinensischer Vater will seine Tochter zwingen, noch am selben Tag zu heiraten, andernfalls nimmt er sie mit nach Ägypten. Auf der Suche nach ihrem wirklichen Geliebten muss sie das von Kontrollpunkten und Umwegen zerrissene Jerusalem durchqueren. Die Lebenssituation der Palästinenser schildert der Film anhand zahlreicher anschaulicher Beispiele, während die Hauptfigur selbstbewusst ihr Ziel verfolgt. Trotz der mitunter düsteren Bilder bleibt ein komödiantischer, hoffnungsvoller Grundton erhalten. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977156

Die Reise des jungen Che – The Motorcycle Diaries

THE MOTORCYCLE DIARIES

DIARIOS DE MOTOCICLETA

USA/Deutschland/Argentinien/Großbritannien 2004, Regie: Walter Salles
126 Min., FSK: ab 6

Auf einer neunmonatigen Reise lernen die verwöhnten Medizinstudenten Ernesto Guevara und Alberto Granado 1952 Lateinamerika kennen, aber auch die Slums und die Lepra-Kranken. Road Movie über die Suche junger Leute nach ihrem Platz im Leben, inspiriert von wahren Erlebnissen, verfilmt in betörenden Landschaftsbildern und einer emotional packenden Inszenierung, die dafür sorgt, dass man nahezu mit den denselben naiven Augen wie der spätere Revolutionsführer Che Guevara das in ähnlicher Form heute noch bestehende Elend des Kontinents entdeckt. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977097

Renn, wenn du kannst

Deutschland 2009, Regie: Dietrich Brüggemann
116 Min., FSK: ab 12

Ben, ein junger, querschnittsgelähmter Mann, und Christian, sein Zivildienstleistender, werden Freunde. Eines Tages begegnet ihnen die eigensinnige Cellostudentin Annika. Beide verlieben sich sofort in sie. Annika ist hin- und hergerissen: Zunächst fühlt sie sich zu dem fröhlichen, leichtfüßigen Christian hingezogen. Ben glaubt, keine Chance bei ihr zu haben. Doch er und Annika kommen sich näher, auch körperlich. Zwischen Ihnen entwickelt sich eine Beziehung, die sie an ihre emotionalen Grenzen stoßen lässt...

Medien-Nr.: 977596

The Return – Die Rückkehr

WASWRASCHTSCHENIJE

Russland 2003, Regie: Andrej Swjaginzew
106 Min., FSK: ab 12

Ein Drama, das auf den ersten Blick eine Familiengeschichte erzählt: Als ein Vater nach zwölfjähriger Abwesenheit zurückkehrt, verharren seine beiden Söhne ihm gegenüber in Erwartung und Demut, aber auch in Ablehnung und Hass. Der Tod des strengen, seinen Willen brutal durchsetzenden Mannes erweist sich weniger als Moment der Befreiung denn als Start in eine ungewisse Zukunft. Das klar strukturierte, in atmosphärischen Landschaften angesiedelte Kammerspiel kann auch als Parabel gelesen werden, deren Bezüge zur russischen Historie des 20. Jahrhunderts, aber auch zu menscheitsgeschichtlichen Themen auf der Hand liegen. (Signis-Preis in Venedig 2003; Preis der Ökumenischen Jury in Cottbus 2003)
Medien-Nr.: 977155

Rhythm Is It!

Deutschland 2004, Regie: Thomas Grube, Enrique Sánchez Lansch
100 Min., FSK: o. A.

Im Rahmen eines von der Berliner Philharmonie und des Dirigenten Simon Rattle initiierten Projekts planen Musiker und Choreografen die Aufführung des Balletts „Le Sacre du printemps“ mit einer Gruppe von 239 Kindern aus fünf Berliner Grund- und Oberschulen. Das Projekt zum Abbau von Schwellenängsten vor dem Kulturbetrieb gelingt und wandelt die Gruppe von skeptischen Einzelgängern zum begeistert arbeitenden Team. In fesselnden Bildern veranschaulicht der mitreißende Dokumentarfilm den mitunter beschwerlichen kreativen Schaffensweg. Die eingängige Dramaturgie zeigt den Lernprozess an einigen besonders exzentrischen Schülern auf und beschreibt eine nachahmungswürdige Erfolgsstory. – Empfohlen ab 12.
Medien-Nr.: 977113

Der rote Punkt

THE RED SPOT

Deutschland/Japan 2008, Regie: Marie Miyayama
82 Min., FSK: o.A.

Eine junge Japanerin, die als Kind ihre Eltern bei einem Unfall verlor, macht sich auf den Weg nach Deutschland, geleitet durch Fotos und eine Landkarte, auf der ein mysteriöser roter Punkt markiert ist. Sie trifft auf einen 18-Jährigen und seine Familie, deren Schicksal mit ihrer Vergangenheit verbunden ist. Anstatt auf Suspense durch die Aufklärung eines Geheimnisses zu setzen, entfaltet sich das Debüt als Reflexion um Trauer und die Sehnsucht nach Vergebung. Dabei nimmt sich der Film die Zeit, in Atmosphären und Landschaften einzutauchen und in klaren, prägnanten Bildern das Innenleben seiner Figuren auszuloten. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977595

S

Sakramente: Die Buße

Deutschland 2007, Regie: Max Kronawitter
17 Min., FSK: LE

Ausgehend vom Ladendiebstahl eines Jugendlichen, der dadurch Probleme mit seiner Freundin bekommt, versucht der Film, Schuld als existentielle Erfahrung des Menschen zu verdeutlichen. Dem Jugendlichen wird klar, dass sein Tun eine Vertrauensbasis zerstört hat, die das Zusammenleben der Menschen erst ermöglicht. Der zweite Teil des Filmes zeigt einen Weg auf, wie man mit Schuld umgehen kann: Anja erzählt, dass sie

regelmäßig zur Beichte geht und so Ordnung in ihr Leben gebracht hat. In sehr persönlich gehaltenen Statements erläutert sie, warum ihr diese Weise der Schuldvergebung immer wichtiger geworden ist. Anhand einer Beichtsituation erläutert der Film auch, wie sich die Beichte vollzieht. - Empfohlen ab 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977252

Sakramente: Die Ehe

Deutschland 2007, Regie: Max Kronawitter
17 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Der Film versucht das Sakrament der Ehe im Kontext der konkreten Lebenswirklichkeit eines jungen Paares zu erhellen. Ausgehend von der Erfahrung, dass Gemeinsamkeit stark machte, erzählen die beiden von ihrem Weg, der schließlich nach der standesamtlichen Ehe an den Traualtar führte. In Interviews geben die beiden einen Einblick in ihre Motivation, aber auch in ihre Erfahrungen, wie sie die kirchliche Trauung erlebt haben. Darüber hinaus versucht der Film, die wesentlichen Elemente einer kirchlichen Trauung aufzuzeigen und in ihrem Symbolgehalt zu erschließen. - Empfohlen ab 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977377

Sakramente: Die Krankensalbung

Deutschland 2008, Regie: Max Kronawitter
17 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Das Sakrament der Krankensalbung hat durch das Zweite Vatikanische Konzil einen neuen theologischen Akzent erfahren. Früher wurde es – umgangssprachlich als 'letzte Ölung' bezeichnet – in der Regel Sterbenden gespendet, heute soll dadurch Menschen auch in schwerer, aber nicht unbedingt lebensbedrohlicher Krankheit Stärkung zugesprochen werden. Der Film schildert am Beispiel einer konkreten Krankheitsgeschichte, wie das Sakrament der Krankensalbung in den Prozess seelsorglicher Begleitung von kranken Menschen eingebunden sein kann, wie es gefeiert wird und welche Bedeutung es heute hat, wo es wieder als ein Sakrament des Lebens verstanden wird. - Empfohlen ab 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977378

Sakramente: Die Taufe

Deutschland 2009, Regie: Max Kronawitter
24 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Für alle Christen kommt in der Taufe die Liebe Gottes und die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen zum Ausdruck. Diese beiden Filme betten das Sakrament der Taufe in die konkrete Lebenswirklichkeit einer jungen Familie (Säuglingstaufe) und einer Studentin (Erwachsenentaufe) ein. In der Begleitung der Kindertaufe werden der symbolische Gehalt und der liturgische Ablauf der Zeichen und Handlungen der Taufe erschlossen. Ausgehend von der Reflexion, welche Hilfestellung der Glaube für den Lebensweg geben kann, machen beide Filme deutlich, dass die Taufe kein magisches Ritual ist, sondern das äußere Zeichen am Beginn eines Glaubensweges.
Medien-Nr.: 977479

Das Sams – Der Film

Deutschland 2001, Regie: Ben Verbong
98 Min., FSK: o.A.

Ein koboldähnliches, kindergroßes Fabelwesen mit Rotschopf und Schweinsnase stürzt das geordnete Leben seines Ziehvaters, eines schüchternen Regenschirm-Konstrukteurs, ins Chaos, weil sich seine Sommersprossen als "Wunschpunkte" entpuppen. Einfallsreich inszenierte, witzig geschriebene, hervorragend fotografierte und bis in die Nebenrollen hinein ausgezeichnet gespielte Verfilmung des populären Kinderbuch-Klassikers von Paul

Maar. Unaufdringlich vermittelt sich die pädagogische Botschaft vom Sinn und Unsinn des Wünschens, wobei Erwachsenen wie Kindern ein nachdenklich-unterhaltsamer Verhaltensspiegel vorgehalten wird. – Empfohlen ab 6.

Medien-Nr.: 977020

Schildkröten können fliegen

LAKPOSHTHA HAM PARVAZ MIKONAND

Iran/Irak 2004, Regie: Bahman Ghobadi

97 Min., FSK: ab 12

In einem Flüchtlingslager im kurdischen Norden Iraks suchen Kinder verminte Felder nach intakten Sprengkörpern ab, um sie an Zwischenhändler in der Stadt zu verkaufen. Dort begegnet Satellit dem Mädchen Agrin mit ihrem zweijährigen Sohn Digah und Hengov, ihrem Bruder. Satellit verliebt sich in Agrin. Doch Agrin kann seine Gefühle nicht erwidern, sie ist durch eine mehrfache Vergewaltigung durch irakische Soldaten schwer traumatisiert. Ihr Sohn ist für sie die permanente Erinnerung an dieses unglaubliche Leid. Hinter dem Rücken ihres Bruders versucht sie immer wieder Digah Gefahrensituationen auszusetzen, denn sie wünscht sich seinen und auch ihren eigenen Tod. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977158

Schwarzfahrer

D 1993, Regie: Pepe Danquart

12 Min., FSK: o.A.

In der Straßenbahn: Eine ältere Dame beschimpft einen Schwarzen als „Neger“ und überschüttet ihn mit den gängigen Vorurteilen gegenüber Ausländern. Die mitfahrenden Gäste hören es – und tun nichts. Als ein Kontrolleur zusteigt und die Fahrscheine zu kontrollieren beginnt, passiert es... – Empfohlen ab 8 Jahren.

Medien-Nr.: 977220

Shahada

D 2009, Regie: Burhan Qurbani

92 Min., FSK: ab 12

Drei junge Muslime in Deutschland. Während des Fastenmonats Ramadan geraten sie in Krisen, die ihr bisheriges Werte- und Glaubenssystem auf eine harte Probe stellen. Der Titel "Shahada" bezieht sich auf die erste Säule des Islam, das Glaubensbekenntnis. Er steht für die Entscheidung, die jeder treffen muss, um den richtigen Weg zu finden. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977599

Sie nennen mich Smiley

Deutschland, Regie: Alexander Thümmler

29 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Reportage über das Leben von Zanele, 17, aus Durban, Südafrika. Von ihrer Mutter ausgesetzt, von Fremden erst aufgenommen und dann vergewaltigt, ist die junge Frau seither HIV-positiv. Der Film erzählt Zaneles Geschichte stellvertretend für 1,8 Millionen Kinder, die allein in Südafrika mit HIV infiziert sind und stellt zugleich den Überlebensmut Zaneles heraus. Das Feature entstand in Zusammenarbeit mit den Internationalen Katholischen Hilfswerken missio Aachen und München. "Meine Freunde nennen mich Smiley, denn sie haben mich noch nie traurig oder wütend erlebt", erklärt Zanele den Zuschauern, "nach außen lächle ich, denn ich kann nicht immer zeigen, wie es in mir aussieht." Dass Zanele neuen Lebensmut gefasst hat, verdankt sie den Betreuern in dem von missio unterstützten katholischen Kinderheim St. Philomenas in Durban. Hier hat sie zusammen mit 90 anderen Jungen und Mädchen eine neue Heimat gefunden. Südafrika hat weltweit die höchste HIV-Infektionsrate. Jeden Tag werden 200 Kinder geboren, die HIV-positiv sind. Schätzungen zufolge

wird die Hälfte der Jugendlichen, die heute 15 Jahre alt sind, an Aids sterben. Im Jahr 2010 wird die Zahl der von HIV/Aids verursachten Waisenkinder in Südafrika voraussichtlich 2 Millionen betragen. Das Ausmaß der Aids-Pandemie und der damit im Zusammenhang stehenden Aids-Waisen, vor allem in Afrika, zerstört die Lebensgrundlage ganzer Gesellschaften. Kinder sind HIV/Aids und den Folgen der Krankheit am wehrlosesten ausgesetzt. Deshalb unterstützt missio mit seiner Arbeit das Bemühen der Ortskirchen um Schutz und Sorge für diese Kinder und fördert u.a. die Einrichtung St. Philomenas.

Medien-Nr.: 977198

Sofies Welt

SOFIES VERDEN

Norwegen 1999, Regie: Erik Gustavson

108 Min., FSK: ab 6

"Wer bist du?" steht in dem Brief, den die 14-jährige Sofie im Briefkasten findet. "Woher kommt die Welt?" in einem zweiten. Aber woher kommen diese Briefe? Und wer hat die fabelhafte Philosophiearbeit geschrieben, für die der Lehrer Sofie so lobt? Sofie kann sich nicht erinnern, sie je geschrieben zu haben – obwohl die Handschrift ganz eindeutig ihre eigene ist. Auf der Suche nach Antworten reist Sofie durch die Zeiten.– Empfohlen ab 14. Jahren.

Medien-Nr.: 977009

Söhne der Erde

USA 1973, Regie: John C. Stevens

21 Min., FSK: o.A.

1855 teilt der amerikanische Präsident Franklin Pierce dem Stamme der Duwamish-Indianer mit, dass er deren Land zu kaufen gedenke. Der Häuptling Seattle antwortet ihm meditativ. Ein Auszug dieses Antwortschreibens liegt dem Film zugrunde. Eingeführt wird in den Zusammenhang von Glauben und Handeln. Erkennen, dass die Religion eine wesentliche Voraussetzung für den Menschen darstellt, für die Art und Weise, an die Welt heranzugehen. Die Gefahr der Umweltzerstörung durch den Menschen erkennen und seine Verantwortung für die Erhaltung der Natur verstehen.

Medien-Nr.: 977340

Sophie Scholl – Die letzten Tage

Deutschland 2005, Regie: Marc Rothemund

112 Min., FSK: ab 12

Drama um die fünf letzten Tage der Studentin Sophie Scholl, die 1943 als Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ hingerichtet wurde. Der Film begleitet sie von der letzten Flugblatt-Aktion bis zum Tod unterm Fallbeil, wobei der Schwerpunkt auf kammerenspielartigen Verhörszenen liegt, in denen Sophie Scholl ihre Überzeugungen vertritt. Erstmals standen für das Drehbuch die originalen Verhörprotokolle zur Verfügung, die neben Briefen und Tagebucheintragungen in die Dialoge eingearbeitet wurden, wodurch ein hoher Grad an Authentizität erreicht wird. Nicht zuletzt durch das großartige Spiel der Darsteller ein erschütterndes Zeitdokument. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977763

Spiel der Götter – Als Buddha den Fußball entdeckte

PHÖRPA / THE CUP

Bhutan/Australien 1999, Regie: Khyentse Norbu

90 Min., FSK: o.A.

Im Sommer 1998 fiebert wie überall auf der Welt auch ein Teil der jungen Mönche eines buddhistischen Exil-Klosters in Nordindien der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich entgegen. Als ihnen kurz vor dem Endspiel

der Zugang zum Fernseher in einer Dorfkneipe verwehrt wird, versuchen sie, den Abt umzustimmen, um das Finale im Kloster verfolgen zu dürfen. Ein farbenprächtiger Film, der auf spielerische Weise eine durchaus diesseitige Facette des in sich gekehrten Buddhismus zeigt und wie nebenbei von den spirituellen Herausforderungen der jungen Mönche handelt. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 14.

DVD: Die Extras umfassen u.a. den 46-minütigen Bonusfilm "The Spirit of Tibet". – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977013

Stärker als Stein und Mauern – Eine Spur in Jerusalem

Deutschland 2007, Regie: Petra Schulz

15 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Im Juni 2007 reiste, begleitet von Msgr. Winfried Pilz, dem Präsidenten des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“, das Kamerateam von Petra Schulz nach Jerusalem und Betlehem. Am Rande des geplanten Filmprojektes „Krippe und Stern – Hoffnung für Kinder in Betlehem“ ergaben sich einige eindrucksvolle Impressionen zum Passionsweg Jesu. Die zwölfjährige Mona Mourad aus Betlehem führt die Besucher von der „Klagemauer“ bis in die Grabeskirche und fragt, wann endlich Menschen aus allen Nationen, Kulturen und Religionen in Frieden zusammen leben können. Ein Traum in Jerusalem. - Empfohlen ab 8 Jahren.

Medien-Nr.: 977307

Station 4

PLANTA 4A

Spanien 2003, Regie: Antonio Mercero

100 Min., FSK: ab 6, Original mit dt. Untertiteln

Miguel, Izan, Dani und Jorge sind schlagfertig, frech, wild – und sie haben Krebs. Gemeinsam leben die 15-Jährigen auf der Station 4 eines Krankenhauses. Angeführt von dem lebenswerten Großmaul Miguel wollen die durch Chemotherapie kahl gewordenen Freunde nur eins sein: ganz normale Jungs. Manch fieser Arzt wird ausgetrickst, nächtliche Geheimtreffen werden organisiert, und sie entdecken die erste Liebe. Heiße Rollstuhlrennen sind heimliche Höhepunkte auf den sterilen Krankenhaus-Fluren, und schlechte Blutwerte können sie sowieso nicht davon abhalten, neue Streiche auszuhecken. Ohne Sentimentalität, dafür mit einem gehörigen Schuss schwarzem Humor und einem fast beiläufigen Realismus ist „Station 4“ ein zutiefst bewegender Film, der in Spanien mit über einer Million Kinozuschauern sensationell erfolgreich war, der als bester Film für den spanischen Filmpreis „Goya“ nominiert war und bei Filmfestivals rund um die Welt zahlreiche Preise abgeräumt hat. – Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977170

Die syrische Braut

THE SYRIAN BRIDE

HA-KALA HA-SURIT

Israel/Deutschland/Frankreich 2004, Regie: Eran Riklis

93 Min., FSK: o.A.

Eine junge Frau, deren syrische Familie auf den israelisch besetzten Golanhöhen lebt, überschreitet die Grenze nach Syrien, um einen Mann aus einer drusischen Familie zu heiraten, den sie nur aus Fernsehshows kennt. Damit liefert sie sich nicht nur einem Fremden aus, sondern verliert auch ihre Heimat, weil eine Rückkehr nach Israel nicht möglich ist. Die klug komponierte Tragikomödie verdeutlicht am individuellen Schicksal die Willkür der Politik. Dabei macht sie die Gräben und Grenzen sichtbar, die nicht nur Völker, sondern auch Familien trennen, und die scheinbar nur durch persönlichen Mut überwunden werden können. (Preis der Ökumenischen Jury Montreal 2004) - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977124

T

Taizé – Mystischer Ort des Christentums

Deutschland 2005, Regie: Michael Albus
45 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Dieses damals verlassene Dorf Taizé wurde von neuem Leben erfüllt durch die Arbeit der Ordensbrüder, die aus verschiedenen - evangelischen wie katholischen - Gemeinden kamen und durch ihrer Hände Arbeit Haus um Haus wieder bewohnbar machten und damit Flüchtlingen aus Krisengebieten eine erste Zuflucht boten. Aber vor allem Jugendliche treffen sich dort - in der Nähe des seit Jahrhunderten bekannten Klosters Cluny - zu einer 'Auszeit' der besonderen Art: Für Tage oder Wochen leben sie in dieser ökumenischen Gemeinschaft, in der sie sowohl Diskussionen und Gespräche als auch Gebete und Stille erfahren - ein spirituelles Umfeld, das vielen Raum und Ruhe gibt für die Suche nach ihrem Lebensweg. Michael Albus trifft auf Gäste und Mitarbeiter und erfährt von Roger Schutz, welche Gedanken und Grundsätze sein Lebenswerk bestimmen. Der Zauber und das Geheimnis von Taizé offenbaren sich in dieser stimmungsvollen Dokumentation aus der Osterzeit.
Medien-Nr.: 977114

Takva – Gottesfurcht

TAKVA

Türkei/Deutschland 2006, Regie: Özer Kiziltan
96 Min., FSK: ab 12
Originalfassung mit Untertiteln

Der strenggläubige Moslem Muharrem richtet sein Leben nach den Regeln eines erzkonservativen Ordens in Istanbul aus. Als er zum ersten Mal konfrontiert wird mit der modernen Welt, muss er entdecken, dass auch er der Versuchung durch Sünde, Heuchelei und Gotteslästerung nicht widerstehen kann. TAKVA - GOTTESFURCHT ist ein bildgewaltiges Psychodrama auf der Grenze zwischen Authentizität und surrealer Intensität. Zugleich ein aufrüttelnder Film über das Aufeinanderprallen von fanatischem Glauben und westlicher Lebensweise im Islam. Der mehrfach ausgezeichnete Hauptdarsteller Erkan Can verkörpert eindrucksvoll einen tief gläubigen Moslem, der der Wucht des Aufeinanderprallens von Tradition und Moderne relativ hilflos ausgeliefert ist. Den Machern von TAKVA wurde erstmals erlaubt, in einer Moschee zu filmen. (Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
Auszeichnungen: 57. Internationale Filmfestspiele in Berlin: FIRESCI-Preis (Panorama). Offizieller Beitrag der Türkei für den Oscar 2008. – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977392

Der Tango der Rashevskis

LE TANGO DES RASHEVSKI

Frankreich/Belgien/Luxemburg 2003, Regie: Sam Garbarski
97 Min., FSK: ab 12

Anlässlich des Todes der Mutter, die im KZ ihren Glauben verloren hatte, kommt eine liberale französisch-jüdische Familie zusammen. Über der Frage, wie sie beerdigt werden soll, geraten Söhne, Enkel und deren Anhang, praktizierende und nicht praktizierende Juden, aneinander, wobei sie die Liebe zum Tango stets zusammenhält. Ein mit virtuoser Leichtigkeit inszeniertes Porträt jüdischer Befindlichkeiten, das eindrücklich die Nachwirkungen des Holocaust auf die späteren Generationen, Identitätskrisen, Entfremdung und Zusammengehörigkeiten auffächert. – Empfohlen ab 14 Jahren.

DVD: Die Extras umfassen ein interessantes Interview mit dem Regisseur (19 Min.), sowie einen Werbespot (0:45 Min.) und zwei Kurzfilme ("Joyeux Noel, Rachid", 15:36 Min. / "La Dinde", 17:38 Min.) des Regisseurs.
Medien-Nr.: 977151

Taten statt Sprüche – Pioniere der Diakonie

D 1998/2008
6x15 Min.

Hartz IV, Kinderarmut, steigende Lebensmittelpreise, die von den Renten nicht mehr aufgefangen werden, und höhere Lebenserwartung mit massiven Alterserscheinungen – das sind Stichworte einer Gesellschaft, die vor großen Herausforderungen steht. Eine Gesellschaft im Wandel. Immer mehr Familien brauchen Begleitung und Hilfe. Diakonie ist angesagt. Die Serie „Taten statt Sprüche“ porträtiert Persönlichkeiten aus über 150 Jahren Diakoniegeschichte. Ihr Ziel war es, die eklatanten Missstände in der Bevölkerung zu bekämpfen. Sie verfolgten dabei keine politischen Karrieren, sondern ließen sich allein von ihrem Glauben und der daraus entstandenen Barmherzigkeit leiten. Selbst nur über spärliche Mittel und Möglichkeiten verfügend, kümmerten sie sich um verwahrloste, hungrige Kinder und Jugendliche oder Nichtsesshafte. Ihre Arbeit prägt bis heute das Bild der Diakoniegeschichte. Sie reicht vom Gründer des Rauhen Hauses in Hamburg, Johann Hinrich Wichern, über Friedrich von Bodelschwingh und die von ihm geschaffene Einrichtung in Bethel, geht über Gustav Werner in Reutlingen bis zu Eva von Tiele-Winckler, Theodor Fliedner oder Eugen Gerstenmaier, der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges das Evangelische Hilfswerk aufbaute.
Medien-Nr.: 977531

Terra X: Geheimakte Sakrileg

Deutschland 2005, Regie: Georg Graffe
44 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Kaum ein Roman sorgte für so viel Gesprächsstoff wie das „Sakrileg“ von Dan Brown. Gibt es eine Geheimorganisation, die verschwörerisch die Blutlinie Jesu bis in die heutige Zeit vertritt? In einem kleinen Dorf in den französischen Pyrenäen kam ein Priester plötzlich zu unerklärlichem Reichtum. Angeblich soll er bei der Renovierung seiner Kirche ein Pergament mit einem Code gefunden haben, der auf Jerusalem und die Abstammung der französischen Könige von Jesus hinweist. „Geheimakte Sakrileg“ geht den im Roman entworfenen Verschwörungstheorien in akribischen Recherchen nach und entmythologisiert Punkt für Punkt die scheinbar sensationellen Enthüllungen. – Empfohlen ab. 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977160

Thema Organspende im Unterricht

Deutschland
21 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Das Medienpaket "Thema Organspende im Unterricht" umfasst eine DVD mit einem 21-minütigen Film und ein Begleitheft mit ausführlichen Informationen. In dem Film wird der Organspendeprozess vom Tod eines Patienten bis zur Transplantation anschaulich, informativ und einfühlsam dargestellt. Interviews mit Betroffenen vermitteln eine hohen Grad an Authentizität und stellen einen direkten Bezug zur Alltagswelt her. Während sich der Film auf die emotionale Ansprache und eine Vermittlung zentraler Informationen in kurzer, prägnanter Form konzentriert, bietet das Begleitheft für Lehrkräfte vertiefende Fachinformationen zu den einzelnen thematischen Aspekten, methodische Vorschläge für den Einsatz des Films im Unterricht sowie Arbeitsblätter und Kopiervorlagen. Das Medienpaket "Thema Organspende im Unterricht" richtet sich primär an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II, kann jedoch bereits ab der 9. Klasse eingesetzt werden. Der Film eignet sich in besonderer Weise für den Biologie-, Ethik- und Religionsunterricht.
Medien-Nr.: 977233

Der Traum

DRØMMEN

Dänemark/Großbritannien 2006, Regie: Niels Arden Oplev
104 Min., FSK: ab 6

Die Depression seines Vaters und der Wechsel auf eine neue Schule nach den Sommerferien 1969 bedeuten

schmerzliche Einschnitte im Leben eines 13-Jährigen. Er gerät ins Visier des tyrannischen, gewalttätigen Schulleiters, der seine Schützlinge mit vorsintflutlichen Erziehungsmethoden quält. Inspiriert durch Martin Luther King, den er als „seinen“ Helden entdeckt, setzt er sich gegen das Regime des Direktors zur Wehr, auch, als ihn das in der Schule zum Außenseiter macht und er nur bedingt Rückhalt bei Freunden, Familie und einem unkonventionellen jungen Lehrer findet. Präzise zwischen realitätsnahem Zeitbild und großem Gefühlskino austarierter Familienfilm um Angst und Unterdrückung, Zivilcourage und Aufrichtigkeit, hervorragend inszeniert und ergreifend gespielt. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) - Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977299

Die Truman Show

THE TRUMAN SHOW

USA 1998, Regie: Peter Weir

99 Min., FSK: ab 12

Das Leben des Versicherungsagenten Truman Burbank ist ohne dessen Wissen seit 30 Jahren Gegenstand einer weltweit live übertragenen, äußerst erfolgreichen Fernseh-"Seifenoper". Satire und Nachdenklichkeit treffen sich in Peter Weirs Film vor dem Hintergrund einer gigantischen "lebensechten" Fernsehkulisse, und der Zuschauer wird zum Voyeur der Voyeure bei Trumans allmählicher Entdeckung einer alternativen Realität. Brillant inszeniert und gespielt, nimmt der Film Medienmanipulation, Konformismus und Kommerzialisierung aufs Korn, scheut aber auch vor existentieller Fragestellungen nicht zurück. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977048

TV- und Kinospots zur Aids-Aufklärung

Deutschland 1987-2006

Die DVD enthält 87 Werbespots zum Thema Aids aus den Jahren 1987-2006.

Medien-Nr.: 977190

U

Die Unberührbare

Deutschland 1999, Regie: Oskar Roehler

103 Min., FSK: ab 12

Die letzten Monate von Gisela Elsner, die nach dem Fall der Mauer, ihrer illusionistischen, unkritischen Liebe zum „realen Sozialismus“ beraubt, aus dem Leben schied. In schwarz-weißen Bildern, die Ausdruck des psychischen Zustands der Hauptfigur sind, wird die Biografie der Dichterin aufgeblättert. Ohne Rückblenden zu benutzen, macht Regisseur Oskar Roehler, der Sohn von Gisela Elsner, die inneren und äußeren politischen Umstände dieser Vita begreifbar. – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977014

Und Frieden auf Erden... - Die Friedensstifter von Kingston

Deutschland 2011, Regie: Johannes Meier

33 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Jamaika. Trauminsel mit weißen Stränden und Reggae. Ein Paradies für Touristen. Jamaika - no problem? Die Bewohner der Slums kennen die Schattenseiten ihrer Insel: Armut und Gewalt, Waffen- und Drogenhandel. Doch die Menschen nehmen dies nicht länger hin. Sie durchbrechen die Spirale der Gewalt - in Kingston, in der

Karibik, weltweit. Zum Ende der Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001-2010) lud der Ökumenische Rat der Kirchen im Mai 2011 mehr als 1000 Friedensakteure aus der weltweiten Ökumene nach Kingston ein: Bei der internationalen ökumenischen Friedenskonvokation tauschten sie ihre Erfahrungen mit der Gewalt und ihrer Überwindung aus. Der Dokumentarfilm "Und Friede auf Erden" macht am Beispiel von Umwelt- und Gewaltpräventionsprojekten in Jamaika, Indonesien, Südafrika und Deutschland deutlich, wie sich die Kirchen weltweit vernetzen, um für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten.

Medien- Nr.: 0977613

Unser täglich Brot

Österreich/Deutschland 2005, Regie: Nikolaus Geyrhalter

92 Min., FSK: ab 12

In langen, kommentarlosen Plansequenzen reihen sich Szenen aus Schlachthöfen, Legebatterien und Monokulturen in riesigen Gewächshäusern aneinander und machen den industriellen Charakter unserer Lebensmittelproduktion augenfällig. Gleichzeitig wird deutlich, wie sehr der Mensch in den hoch technisierten Industrielandschaften vergegenständlicht wird. Der in ungewöhnlichem Rhythmus montierte Dokumentarfilm führt in komplexe und geheimnisvolle Bilderwelten, konfrontiert mit einer ins Destruktive umgeschlagenen Kreativität und regt zum Nachdenken über den biblischen Schöpfungsauftrag an. - Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977250

Unsere zehn Gebote

Deutschland 2006, Regie: Cornelia Grünberg, Karola Hattop, Irina Popow, Renate Kaye, Rüdiger Saß

10 Folgen à 15 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Unser Leben und unsere ganze abendländische Kultur sind bestimmt von den christlichen Geboten. Zeugnisse davon lassen sich überall entdecken – für Kinder wie für Erwachsene, für Atheisten wie für Gläubige. Die Zehn Gebote bieten eine Art moralischen Wegweiser, den sich jede Zeit, jede Generation wieder neu ausrichten muss. Genau das versucht die zehnteilige Kinderfilmreihe: Kindern den Sinn und die Bedeutung der Zehn Gebote mit Episoden aus deren Alltag, aus der Welt, wie sie ihnen vertraut ist, zu erschließen. In den zugleich nachdenklichen wie kurzweiligen Geschichten geht es um Vertrauen und Liebe, um Verantwortung und Ehrlichkeit, um Normen und Werte in unserer Gegenwart. Nachvollziehbare Konfliktsituationen machen die in den Geboten enthaltenen Botschaften für die Zielgruppe von sechs- bis zwölfjährigen Kindern erstmals in einer Spielfilmreihe erlebbar.

Medien-Nr.: 977166

V

Vaya con dios

Deutschland 2001, Regie: Zoltan Spirandelli

103 Min., FSK: ab 6

Drei Mönche werden aus ihrem Kloster aus dem Brandenburgischen vertrieben und brechen zu Fuß zu ihren Ordensbrüdern nach Italien auf. Unterwegs begegnen sie zahlreichen Verführungen und Verlockungen, finden dann aber auf den rechten Weg zurück. Märchenhafte Komödie, in der Gut und Böse von vornherein feste Konturen besitzen. Der einfallsreiche, gut gespielte Film weist zwar einige dramaturgische Schwachstellen auf, transportiert aber bei aller Unterhaltsamkeit auch zivilisationskritische Töne und erkennt weder die Spaßgesellschaft noch die Geschäftemacherei als Nonplusultra des menschlichen Seins und Handelns an. DVD: Die Extras umfassen u.a. einen Audio-kommentar des Regisseurs und David Gravenhorst. – Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977057

Verrückt nach Paris

Deutschland 2001, Regie: Eike Besuden, Pago Balke
90 Min., FSK: o.A.

Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für behinderte Erwachsene in Bremen. Philip und Karl arbeiten in einer Werkstatt und bauen Spielzeugen, Hilde schält eimerweise Kartoffeln in der Heimküche. Gemeinsam sehnen sich die Drei nach einem Leben mit neuen Herausforderungen. Heimlich planen sie einen Ausflug und hauen ab aus dem Heim. Auf ihrer Reise, die sie nach Köln und später nach Paris führt, entdecken sie für sich ungeahnte Möglichkeiten und erobern neue Freiheiten. Enno, ihr Betreuer, ausgebrannt von seiner Arbeit, macht sich widerwillig auf den Weg, das Trio zurückzuholen. Eine Verfolgungsjagd mit Hindernissen nimmt ihren Lauf. Am Ende ist nichts mehr wie es war. Den Regisseuren Eike Besuden und Pago Balke geht es in diesem Roadmovie darum, ein Bewusstsein für die Situation Behinderter zu schaffen und Berührungsängste zu überwinden. Hildes Stimme aus dem Off erzählt ihre Geschichte. Sie erzählt von den Schwierigkeiten ihres Lebens, aber auch von ihren Träumen und Gefühlen. Gerade durch ihren Witz und ihren Einfallsreichtum in schwierigen Situationen werden Behinderte hier nicht als bemitleidenswert dargestellt. Die drei Hauptdarsteller sind Mitglieder des Bremer Blaumeier-Ateliers, ein Projekt in dem sich seit 1992 behinderte Menschen und Künstler treffen um gemeinsam kreativ zu arbeiten. - Empfohlen ab 14 Jahren.
Medien-Nr.: 977055

Vier Minuten

Deutschland 2006, Regie: Chris Kraus
107 Min. FSK: ab 12

Eine 80-jährige Pianistin gibt in einem Frauengefängnis Klavierunterricht. Zu einer Schülerin, einer aggressiven, aber musikalisch hochbegabten jungen Mörderin, entwickelt sie nach heftigen Zusammenstößen eine fragile Freundschaft, während sie darum kämpft, diese bei einem Talentwettbewerb auftreten zu lassen. Vitales Drama um die Entwicklung von Menschen, die lernen, sich nach alten Verwundungen aus ihrer inneren Verkapselung zu befreien. Dank der brillanten Hauptdarstellerinnen sowie der furiosen visuellen Gestaltung ein herausragender Film von fast physischer Intensität. - Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977337

Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Deutschland/Frankreich 2009, Regie: Margarethe von Trotta
106 Min., FSK: ab 12

Als Achtjährige kommt die aus einer adeligen Familie stammende Hildegard ins Benediktinerkloster Disibodenberg. Dort wächst sie unter der Obhut Jutta von Sponheims auf, die sie unter anderem die Heilkunde lehrt und auch ihre musikalische Begabung fördert. Als Hildegard als Erwachsene gesteht, Visionen von Gott zu haben, sind die Kirchenoberen entsetzt, ja betrachten sie als Ketzerin. Doch Hildegard lässt sich nicht beirren. Sie setzt unter anderem den Bau des Frauenklosters Rupertsberg durch.
Medien-Nr.: 977509

Vom Kochen und Weinen – Bangladeschs Frauen auf dem Weg aus der Armut

Deutschland 2005, Regie: Johannes Rosenstein
35 Min., FSK: -

„Kochen und Weinen“ heißt es in einem Sprichwort in Bangladesch. Jede Frau weiß, was das bedeutet. In keinem der ärmsten Länder leben mehr Menschen in bitterer Armut als in Bangladesch. Vor allem das Leben alleinstehender Frauen ist geprägt von Not, Erniedrigung und Tränen. Sie haben es besonders schwer in dem südasiatischen Land. Die deutsche Entwicklungsorganisation NETZ hat gerade für die Ärmsten das Programm „Ein Leben lang genug Reis“ ins Leben gerufen. Frauen erhalten darin Unterstützung für den Aufbau einer eigenen Existenz und nehmen an Schulungen teil. Sie schließen sich in unabhängigen Organisationen zusammen, um – allen Widrigkeiten zum Trotz – gemeinsam gegen Unterdrückung, Hunger und Gewalt

vorzugehen. „Vom Kochen und Weinen“ erzählt die Geschichten von Halima, Pushpa und Zorina: drei Frauen in Bangladesch und ihren ganz persönlichen Schritten auf dem Weg aus der Armut.
Medien-Nr.: 977150

Von Drachen, Mäusen und Laternen

Für Kinder haben alle Jahreszeiten ihre interessanten Seiten. In besonderer Weise gilt dies auch für den Herbst: Man kann Früchte ernten – voran Äpfel und Birnen –, Kastanien aufsammeln und aus ihnen etwas basteln, Drachen bauen und diese im Herbstwind auf ihre Tauglichkeit testen. Große Kürbisse laden ein, sie auszuhöhlen und Teelichter hineinzustellen, die – auf die Fensterbank oder in den Garten gestellt – gespenstisch im Dunkeln leuchten. Und es ist die Zeit gekommen, neue Laternen zu basteln, die nicht nur beim Sankt-Martins-Zug zum Einsatz kommen. Herbst – das ist auch die Zeit der Feste: Erntedankfest, Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen und St. Martin. In der Edition „Durchblick“ sind drei Filme und drei Bilderbuchkinos zusammengestellt, die sich mit dieser Jahreszeit und ihren Festen beschäftigen. Die Filme liegen sequenziert vor.

Die DVD umfasst die Kurzfilme „Frederick“ (5 Min.), „Peter lässt den Drachen steigen“ (24 Min.), „Juli tut Gutes“ (7 Min.) sowie die Bilderbuchkinos „Alle meine Blätter“, „In Maus, pass auf!“ und „Martins Mantel“.
Medien-Nr.: 977249

Von Menschen und Göttern

DES HOMMES ET DES DIEUX

Frankreich 2010, Regie: Xavier Beauvois
117 Min., FSK: ab 12

Im Jahr 1996 wurden im Atlasgebirge in Algerien sieben Trappistenmönche ermordet, was den Islamisten zugeschrieben wurde, die das Land in den 1990er-Jahren mit fundamentalistischem Terror überzogen. Das spirituelle Drama zeichnet das Leben der Mönche und ihr intensives Ringen darum nach, ob sie ihr Kloster aufgeben und fliehen oder aus Solidarität mit den Menschen bleiben und damit ihren Tod riskieren sollen. Mit großem ästhetischem Gespür gedreht, ordnet sich die Filmsprache stets dem Rhythmus des klösterlichen Lebens unter und gewinnt dadurch den Raum, sich auf die christlich-theologischen Dimensionen der Entscheidungsfindung einzulassen. (Teils Original mit deutschen Untertiteln; Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977611

W

Wahrheit oder Pflicht

Deutschland 2004, Regie: Arne Nolting, Jan Martin Scharf
87 Min., FSK: ab 12

Eine 18-jährige Schülerin bleibt in der zwölften Klasse zum zweiten Mal sitzen; alle Hoffnungen aufs Abitur sind damit gescheitert. Dies den karriereorientierten, mehr mit sich selbst als mit der Tochter befassten Eltern zu gestehen, wagt die junge Frau nicht und verfängt sich in einem immer dichterem Netz aus Lügen und Verstellungen. Auf dem schmalen Grat von (Jugend-)Komödie und (bürgerlichem) Katastrophenszenario entwickelt der vor allem in Details aufmerksam inszenierte Film mal spielerisch, mal dramatisch den Kontrollverlust der ebenso haltlosen wie charakterfesten, hervorragend gespielten Hauptfigur. - Empfohlen ab 14.

Medien-Nr.: 977289

WALL-E – Der Letzte räumt die Erde auf

WALL-E

USA 2008, Regie: Andrew Stanton
95 Min., FSK: o.A.

Auf der Erde ist seit 700 Jahren alles organische Leben weitgehend erloschen; nur ein beseelter Müllroboter sorgt unverdrossen für Ordnung. Als eine von menschlichen Kolonien entsandte Hightech-Drohne auf der Erde nach Leben suchen soll, glaubt der einsame Arbeiter, dass sich sein Traum von Zweisamkeit doch noch erfüllt. Mit dem Fund pflanzlichen Lebens aber droht die zaghafte Freundschaft der Roboter zu enden. Ein mitreißender, formal wie inhaltlich radikaler Animationsfilm, der in der ersten Hälfte sein bezauberndes audiovisuelles Abenteuer nahezu ohne (menschliche) Dialoge entwirft. In der zweiten Hälfte fokussiert er nicht weniger begeistert auf Action, Spannung und seine ökologische Botschaft. – Empfohlen ab 6 Jahren.
Medien-Nr.: 977393

Waltz with Bashir

WALTZ WITH BASHIR

Israel/Frankreich/Deutschland 2008, Regie: Ari Folman
87 Min., FSK: ab 12

In diesem animierten Dokumentarfilm geht Regisseur Ari Folman seinen eigenen, größtenteils verdrängten Erinnerungen aus der Zeit des ersten Libanonkrieges (1982) nach. Er wurde damals Zeuge des berüchtigten Massakers von Sabra und Schatila, bei dem Falangisten Tausende Palästinenser töteten - unter den Augen der israelischen Armee, die nicht eingriff. Folmans Gespräche mit Kriegskameraden lassen schonungslos die damaligen Ereignisse wieder aufleben. Insbesondere durch die kunstvolle Animation gelingt es, eine apokalyptische Bilderwelt von größter Intensität zu schaffen. Die packende Kollage von Erinnerungen, Wach- und Alpträumen führt die unglaubliche Grausamkeit und Absurdität des Krieges vor Augen. – Empfohlen ab 14 Jahren.

Medien-Nr.: 977394

Weihnachten

Was hat es mit dem besonderen Gespür für Frieden auf sich, das sich an Weihnachten deutlich artikuliert? Was kommt in den Bräuchen zum Ausdruck? Was ist der Sinn dieses Festes? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die verschiedenen Medien der didaktischen DVD. Die Arbeitsblätter und Texte im ROM-Teil ermöglichen eine ansprechende Bearbeitung und Vertiefung.

Weihnachtungswünsche - Ich zähl' auf Sie! (Kurzspielfilm, 9 Min.)

Ein Politiker dreht bei einer sozial schwachen Familie einen Wahlwerbespot. Er zeigt eine Schwäche, die er öffentlich nicht zugibt.

Weihnachten 1914 (Kurzspielfilm, 11 Min.)

Erster Weltkrieg: Die Gegner wagen die Annäherung und feiern allen Befehlen zum Trotz gemeinsam das Weihnachtsfest.

Weihnachtssessen (Trickfilm, 7 Min.)

Mutter Fuchs hat den Osterhasen gefangen und möchte ihn zu Weihnachten verspeisen. Am Ende siegen der Charme und die Liebe.

Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann (Dokumentarfilm, 17 Min.)

Spurensuche nach Nikolaus von Myra / Entstehung der heute populären Gestalt des Weihnachtsmannes.

Der Unbekannte (Kurzspielfilm, 9 Min.)

Während des Weihnachtssessen in einem Kloster klopft ein Unbekannter an die Tür. Er spricht nicht und hat Wunden an den Händen...

Weihnachten auf Eis (Kurzspielfilm, 10 Min.)

Skurrile Fantasiegeschichte: Eine Familie findet am Weihnachtsabend keinen Frieden. Der behinderte Bruder und der alte Vater sollen ins Heim.
Medien-Nr.: 977125

Das weiße Band

Deutschland/Österreich/Frankreich/Italien 2009, Regie: Michael Haneke
135 Min., FSK: ab 12

Ein Dorf im Nordosten Deutschlands wird 1913/14 von rätselhaften Zwischenfällen heimgesucht. Rückschauend erinnert sich der Lehrer in einer chronikhaften Off-Erzählung an die gewaltsamen Vorkommnisse, deren Hintergründe nie geklärt werden. In konzentrierten Schwarzweiß-Bildern entwirft Michael Haneke mit großer erzählerischer Meisterschaft das Bild eines gespenstischen Mikrokosmos, der so sehr auf Abhängigkeit, Angst und Unterwerfung gebaut ist, dass der Ausbruch des Ersten Weltkriegs wie ein Ventil erscheint. Ein visuell und inszenatorisch bestechendes Drama über die Genese einer autoritätshörigen Gesellschaft aus dem Geist preußisch-protestantischer Untugenden. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 16.
Medien-Nr.: 977493

Der weiße Planet

LA PLANÈTE BLANCHE

Kanada/Frankreich 2006, Regie: Jean Lemire, Thierry Piantanida, Thierry Ragobert
78 Min., FSK: o.A.

Der wunderschön fotografierte Dokumentarfilm zeigt einen äußerst bedrohten Lebensraum, die Arktis, im Wechsel der Jahreszeiten. Beginnend mit dem Frühling und den Wanderungen der Tiere, der Aufzucht der Jungen im Sommer und einem langen Herbst, der schon den Klimawandel ankündigt, endet der Film mit Aufnahmen des Winters, die noch trügerisch die gewohnte weiße Landschaft zeigen. Die Dokumentation (Deutsch voice over) gibt einmalige Einblicke in die Welt über und unter dem Eis und ist ein eindringlicher Appell, diesen Lebensraum zu bewahren.
Medien-Nr.: 977343

Weiter als der Mond

VERDER DAN DE MAAN

Niederlande/Belgien/Dänemark/Deutschland 2003, Regie: Stijn Coninx
104 Min., FSK: ab 12

Niederlande 1968: Ein neunjähriges Mädchen muss sich im Vorfeld seiner Erstkommunion mit seiner schwangeren Mutter und dem alkoholkranken Vater auseinandersetzen. Durch eine Wette wird der Familienfriede zwischenzeitlich gerettet, doch nach einem Rückfall des Vaters bricht das katholische Weltbild des Kindes auseinander. Der als Familiendrama entwickelte, einfühlsame und berührende Kinderfilm wagt sich couragiert an tabuisierte Themen, feiert trotz seiner kompromisslosen Art stets die Lust am Leben und ermutigt junge Zuschauer zu einem eigenen Weg. - Empfohlen ab 12.
Medien-Nr.: 977211

Die Welle

Deutschland 2007, Regie: Dennis Gansel
103 Min., FSK: ab 12

Der Lehrer einer höchst durchschnittlichen Klasse gerät in eine nicht nur pädagogische Zwickmühle, als sich seine Schüler während einer Projektwoche zum Thema "Autokratie" seinen Forderungen bedenkenlos unterordnen und sich schließlich in Belangen solidarisieren, die zuvor kaum wahrgenommen wurden. Die Verfilmung eines amerikanischen Jugendbuch-Bestsellers hinterfragt im Rahmen einer spannenden Geschichte gleichgeschaltetes Verhalten und stellt das Für und Wider einer solchen Geisteshaltung zur Disposition. Dabei

liefert der Film keine Antworten, sondern fordert zur Auseinandersetzung auf. - Empfohlen ab 16 Jahren.
Medien-Nr.: 977344

Wenn der Winter zu Ende geht...

Deutschland 2009, FSK: o.A.

Die „Durchblick“-DVD bringt Kindern im Vor- und Grundschulalter die kalte Jahreszeit näher, die viele Menschen auch als die gemütliche und stimmungsvolle Jahreszeit empfinden. Drei Kurzfilme, vier Bilderbuchkinos und vielfältiges Begleitmaterial bieten Erzieherinnen, Erziehern, Lehrkräften und Kinderfilm-Initiativen reichlich Informationen und Anregungen, um schon mit kleinen Kindern zu entdecken, was in der Natur um die Monate Januar und Februar geschieht und welche Feste in dieser Zeit gefeiert werden. Die Bilderbuchkinos können mit und ohne Erzählerstimme genutzt werden. Die Texthefte zum Vorlesen gibt es im ROM-Teil der DVD zum Ausdrucken. Diese DVD enthält in der per Computer zugänglichen ROM-Ebene umfangreiches Bonusmaterial zur Nutzung des Films in Jugendarbeit und Schule. – Empfohlen ab 4 Jahren
Medien-Nr.: 977480

Wenn Shodai lernt, wird's laut

Deutschland 2005, Regie: Urs Krüger
14 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Der achtjährige Shodai besucht eine von NETZ e.V. geförderte Schule und lernt im 2. Schuljahr Lesen, Schreiben und Rechnen. Schule in Bangladesch – Wie sieht das aus? Shodai ist pffiffig und zeigt mit Spaß seine Familie, seinen Schulweg und die Schule, auf die er sehr stolz ist. - Empfohlen ab 8 Jahre.

Medien-Nr.: 977

Medien-Nr.: 977188

Wer glaubt, der flieht nicht... – Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945

Deutschland 2005, Regie: Hellmut Sitó Schlingensiefen, Christian Bimm Coers
23 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Der Film nähert sich dem aktiven politischen Christen Dietrich Bonhoeffer, dem Theologen im Widerstand. In knapp 25 Minuten wird die Geschichte Bonhoeffers erzählt, der 1945 für seine Überzeugung in Flossenbürg ermordet wird. Der Film lässt Bonhoeffer selber zu Wort kommen: Wie sieht er die Rolle der Kirche im Unrechtsstaat, wie die Verantwortung des Einzelnen. Bonhoeffer thematisiert das Dilemma der Christen im Widerstand zwischen Gottes Gebot "Du sollst nicht töten" und der Notwendigkeit des Tyrannenmordes entscheiden zu müssen.

Der Film zeigt private Fotografien aus dem Leben Bonhoeffers und erläuternde Bilddokumente der Zeitgeschichte. Außerdem arbeitet der Film mehrfach mit Bild-Ton-Collagen aus NS-Wochenschau-Ausschnitten und den Texten Dietrich Bonhoeffers. Die Selbstinszenierung des Nazi-Regimes, die den Zuschauer teilweise immer noch gefährlich faszinieren kann, wird gebrochen durch die Sprache Bonhoeffers, der Zeitzeuge und Mahner zugleich ist.

Medien-Nr.: 977120

Wie im Himmel

SÅ SOM I HIMMELEN

Schweden 2005, Regie: Kay Pollak
127 Min., FSK: ab 12

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus kehrt nach einem schweren Kollaps in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Eigentlich wollte er sich von der Welt zurückziehen, doch als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammengemischtem Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos

menschlicher Sorgen und Nöte, und er ist übergelukkig, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der Anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war... – Empfohlen ab 14.
Medien-Nr.: 977176

Die wilden Hühner

Deutschland 2005, Regie: Vivian Naefe
105 Min., FSK: o.A.

Abenteuer der Mädchenbande "Die wilden Hühner" nach dem Kinderbuch von Cornelia Funke: Die Freundinnen wollen vom Schlachten bedrohte Hühner retten, was ihnen nur gemeinsam mit der rivalisierenden Jungen-Clique der "Pygmäen" gelingt. Zugleich gibt es Probleme mit Schule und Eltern, einer alleinerziehenden Mutter sowie dem prügeln Vater eines der Jungen. Der turbulente Kinderfilm schachtelt kurzweilig mal amüsante und spannende, mal stillere und nachdenklichere Episoden ohne sonderliche inszenatorische Dichte ineinander. Vor allem in kleinen Momentaufnahmen entfaltet er Charme und bietet durch die als Typen konturierten Figuren vor allem Mädchen viele Identifikationsmöglichkeiten. - Empfohlen ab 10 Jahren.
Medien-Nr.: 977181

Willenbrock

Deutschland 2005, Regie: Andreas Dresen
103 Min., FSK: ab 12

Ein Magdeburger Autohändler, der sich im wiedervereinten Deutschland gut eingerichtet hat, verliert unerwartet den sicher geglaubten Boden unter den Füßen. Als ihn russische Einbrecher überfallen, seine Ehe in die Brüche geht und die Geliebte eigene Wege beschreitet, steht er vor den Trümmern seines Lebens. Das Drama eines (ost-)deutschen Schicksals überzeugt durch seine lebensnahen Figuren ebenso wie durch den sozialen Realismus seiner Geschichte. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Empfohlen ab 16.

DVD: Die Extras umfassen u.a. einen Audiokommentar des Regisseurs, ein ausführliches "Making of" (40 Min.) sowie ein Feature mit im Film nicht verwendeten Szenen (31 Min).
Medien-Nr.: 977159

Medien-Nr.: 977

Willi will's wissen: Warum werden manche Männer Mönche?

Deutschland 2003
25 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Willi geht ins Kloster, um zu erfahren, wie der Alltag eines Mönchs aussieht. Da ist er im oberbayerischen St. Ottilien genau richtig. Über hundert Benediktinermönche haben sich hier für ein ganz besonderes Leben hinter Klostermauern entschieden. "Oberster Chef" ist der Abt, der Willi die Besonderheiten seines Berufes erklärt. Die Mönche haben sich verpflichtet, ihr ganzes Leben lang strenge Regeln, wie z.B. Keuschheit, Armut und Gehorsam zu befolgen. Und schon im Morgengrauen geht es zum Beten in die Kirche! Eine der obersten Benediktinerregeln lautet: Bete und arbeite! Und so hat jeder Mönch auch einen normalen Beruf und arbeitet zum Beispiel als Gärtner, Bäcker, Schuster, Schlosser oder Bauer. Der Grund: Die Mönche sollen sich selbst versorgen, um das Kloster möglichst selten verlassen zu müssen. Wie gut sie für ein unabhängiges Leben gerüstet sind, erfährt Willi, als plötzlich ein Alarm losgeht. Mit fliegenden Kutten kommen die Mönche von allen Seiten gerannt, denn selbst eine Klosterfeuerwehr gibt es in St. Ottilien.
Medien-Nr.: 0977615

Willi will's wissen: Wie ist das mit dem Tod?

Deutschland 2003
25 Min., FSK: ab 6

Willi wendet sich heute einem sehr schwierigen Thema zu, dem Tod. Alles, was lebt, muss eines Tages sterben: Pflanzen, Tiere und eben auch Menschen. Dennoch ist es sehr schwierig, diese Tatsache einfach so hinzunehmen. Wenn ein geliebter Mensch nicht mehr da ist, fehlt unendlich viel. Willi trifft Menschen, die mit dem Tod zu tun haben. Entweder beruflich, weil sie Bestatter, Pfarrer oder Arzt sind. Oder, weil sie "Hinterbliebene" sind: Trauernde, die jemanden, den sie lieben, an den Tod verloren haben. Oder aber, weil sie "dem Tod Geweihte" sind: Sterbenskranke, die wissen, dass ihnen nur noch eine begrenzte Lebenszeit zur Verfügung steht. Jeder seiner Gesprächspartner erzählt dem Reporter, was der Tod für ihn bedeutet und worin die größten Schwierigkeiten bestehen. Willi stellt fest: Obwohl der Tod so natürlich wie das Leben ist, ist der Umgang mit dem Tod für die meisten Menschen nicht leicht. Zwei Gefühle spielen dabei die Hauptrolle: Angst und Unsicherheit. Die Folge daraus: „Über den Tod spricht man nicht.“ Willi schon. Denn fest steht auch: Zwei der besten Hilfsmittel gegen Angst und Unsicherheit sind – darüber reden und zuhören. Denn nur wenn der Tod nicht tot geschwiegen wird, kann das Leben weiter gehen.

Wir sind so verhasst

Österreich/Frankreich 2007, Regie: Franck Apprederis
117 Min., FSK: o.A.

Im Jahre 1950 trifft ein deutscher Journalist in Paris eine Französin wieder, mit der er während der Besatzungszeit ein Verhältnis hatte, aus dem ein Sohn hervorging, von dem er bislang nichts wusste. Sie lassen ihre Liebe neu auferstehen, doch auch fünf Jahre nach Kriegsende scheinen die Ressentiments, die man ihrer Beziehung entgegenbringt, unüberwindlich. Auch ein Besuch beim Vater des Mannes in Stuttgart ist von Vorurteilen und überholten Feindbildern überschattet. Dramatische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Vorverhandlungen zum Montan-Union, einem Kohle/Stahl-Abkommen europäischer Länder, das auch der Völkerverständigung und -freundschaft dienen sollte und den Grundstein für die spätere EU legte. – Empfohlen ab 16.

Medien-Nr.: 977276

Wo die wilden Kerle wohnen

WHERE THE WILD THINGS ARE

USA 2009, Regie: Spike Jonze
97 Min., FSK: ab 6

Ein kleiner Junge, der unter seiner Einsamkeit leidet und als Scheidungskind mit seinen Aggressionen ringt, reist auf eine geheimnisvolle Insel, auf der er den "wilden Kerlen" begegnet. In deren abenteuerlicher Welt wird er zum König, bekommt es aber bald mit ähnlichen emotionalen Problemen wie in seinem wirklichen Leben zu tun. Sensibel-melancholischer Kinderfilm, der mit ausdrucksstarken Bildern Maurice Sendaks Bilderbuch-Klassiker (1963) umsetzt und unverkrampft-offen in Schattenseiten kindlichen Erlebens eintaucht. – Empfohlen ab 10 Jahren.

Medien-Nr.: 977533

Wunden berühren Wunden

Deutschland 2004, Regie: Rolf Georg Bitsch
25 Min., FSK: - (Lehrprogramm)

Acht BesucherInnen aus „Seelsorge & Begegnung“ gehen einen ausdrucksstarken Kreuzweg aus dem 17. Jahrhundert in Alendorf (Eifel). Im Gehen und Betrachten des Kreuzwegs schauen die TeilnehmerInnen ihren eigenen Leidensweg an. In den Kreuzwegstationen finden sie ihre Nöte und Schmerzen, ihre Verwundungen und Verletzungen dargestellt.

Medien-Nr.: 977103

Wunder einer Winternacht – Die Weihnachtsgeschichte

JOULUTARINA

Finnland 2007, Juha Wuolijoki

77 Min., FSK: ab 6

Vor Hunderten von Jahren begann die schönste Geschichte aller Zeiten... In einem kleinen Dorf in Lappland lebt der kleine Waisenjunge Nikolas. Die Dorfbewohner haben entschieden, dass sie den Jungen, dessen Eltern bei einem Unfall ums Leben gekommen sind, gemeinsam groß ziehen wollen. Jede Familie passt ein Jahr lang auf den Jungen auf. Immer am Heiligabend kommt er von einer Familie zur nächsten. Um sich dankbar zu zeigen, hat Nikolas es sich nach einiger Zeit zur Aufgabe gemacht, den anderen Kindern seiner Gastfamilien Abschiedsgeschenke zu machen. Meist schnitzt er kleine Spielfiguren aus Holz und übergibt diese am heiligen Abend. Jedes Jahr kommt eine Familie dazu. Als die Zeiten härter werden, ist nur noch der mürrische Zimmermann Lisakki bereit, Nikolas aufzunehmen. Bei Lisakki muss Nikolas hart arbeiten, aber der Junge macht aus der Not eine Tugend und verfeinert hier seine handwerklichen Fähigkeiten, um noch schönere Geschenke herzustellen. Doch als Lisakki, der Kinder nicht mag, Nikolas die Geschenke verbieten will, gerät die schöne Tradition in Gefahr... – Empfohlen ab 6 Jahren

Medien-Nr.: 977529

XY

XXY

XXY

Argentinien/Spanien/Frankreich 2007, Regie: Lucía Puenzo

88 Min., FSK: ab 12

Alex ist fünfzehn – und hat ein Geheimnis. Aufgrund einer seltenen Laune der Natur ist sie beides: Junge und Mädchen. Die Eltern sind mit ihr aus Buenos Aires an eine einsame Küste gezogen, weg vom Geschwätz der Leute. Eines Tages kommt ein befreundeter Chirurg mit seiner Familie zu Besuch. Könnte, sollte man vielleicht? Dabei möchte Alex doch nur den Dingen ihren Lauf lassen. Da kommt ihr Alvaro gerade recht, der sechzehnjährige Sohn der Gäste. Ein Kandidat für das erste Mal? Alvaro ist überrumpelt - und fasziniert von der herausfordernden Art, mit der Alex ans Werk geht... – Empfohlen ab 16 Jahren.

Medien-Nr.: 977395

Z

Das Zauberflugzeug

L' AVION

Frankreich/Deutschland 2005, Regie: Cédric Kahn

90 Min., FSK: o.A.

Der 8-jährige Charly wünscht sich sehnlich ein neues Fahrrad zu Weihnachten. Stattdessen schenkt ihm sein Vater, ein angesehener Ingenieur und Pilot, ein weißes Modellflugzeug. Charly ist so enttäuscht, dass er sich nicht einmal bedankt. Kurz darauf verunglückt sein Vater tödlich. Trauer und Reue machen dem Jungen schwer zu schaffen. Er würde so gern noch einmal mit seinem Vater sprechen. Da entwickelt das Flugzeug plötzlich magische Kräfte... Ein märchenhafter Film über das Abschiednehmen. – Empfohlen ab 10.

Medien-Nr.: 977339

Die 10 Gebote – Geschichten aus dem Alltag

D 2009

10 x 29 Min., FSK: o.A.

Die Zehn Gebote gehören zum ältesten Regelwerk der Welt und haben nicht nur die jüdisch-christliche Tradition geprägt, sondern auch die Aufklärung und moderne Demokratien. Formulierungen wie „Du sollst nicht töten“ oder „Du sollst Vater und Mutter ehren“ würde heute spontan jeder unterschreiben. Doch wer richtet sich schon bewusst nach den Zehn Geboten? Kann man in der heutigen Zeit überhaupt danach leben?

Zehn Gebote - Zehn Geschichten! Die „horizonte“-Redaktion des Hessischen Rundfunks hat zehn wahre Geschichten recherchiert. Geschichten, die je eines der Gebote dokumentarisch aufbereiten - Geschichten, die menschliche Dramen darstellen und manches Mal auch ein offenes Ende haben. Die zehn Geschichten und damit auch die Zehn Gebote sind spannend, lebendig und vor allem laden sie zum Nachdenken ein! (hr-online)
Medien-Nr.: 977551–560

Die Zehn Gebote

THE TEN COMMANDMENTS

USA 2007, Regie: Bill Boyce, John Stronach

88 Min., FSK: ab 6

Animationsfilm: Die Israeliten werden seit Jahrhunderten von den Ägyptern zu Frondiensten gezwungen. Gott beauftragt Mose, das Volk in die Freiheit zu führen. Mose kehrt zurück nach Ägypten, um dem herrschenden Pharao den Befehl Gottes zu überbringen. Doch der Pharao lehnt dies strikt ab. Auch die Plagen Gottes bringen keinen Sinneswandel. Erst der Tod seines kleinen Sohnes bringt ihn dazu, die Israeliten frei zu lassen. Diese ziehen los. Unterdessen bereut der Pharao seinen Entschluss und setzt den Israeliten mit Streitwagen nach. Doch Gott errettet sie, indem er vor ihnen die Wasser des Schilfmeers teilt und die nachrückenden Ägypter in den wieder zusammenstürzenden Fluten tötet. Nun zeigt Gott Mose und den Israeliten den Weg ins Gelobte Land. Sie hadern mit dem "neuen Gott" und ihrem Schicksal und bauen sich einen Ersatzgötzen – ein goldenes Kalb. Mose bittet Gott um Vergebung, die dieser gewährt, jedoch mit der Maßgabe, dass keiner der jetzt Lebenden das Gelobte Land, Kanaan, sehen wird, und verkündet Mose die Zehn Gebote. Mose verkündet am Ende seines Lebens, dass Josua nach seinem Tod die Israeliten endlich ins Gelobte Land, Kanaan, führen wird.
Medien-Nr.: 977532

Zeitzeugen – Wenn nicht jetzt, wann...

Deutschland 2009

FSK: -

"Wenn nicht wir, wer dann; wenn nicht jetzt, wann denn... - Fragt uns, wir sind die Letzten". Mit acht Konzentrationslager- und Ghetto-Überlebenden aus Polen hat der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln diese DVD herausgebracht. Sie enthält eine Reportage über das Projekt und eine 40-minütige Dokumentation mit weiteren Kapiteln. Zeitzeugen der nationalsozialistischen Verbrechen führten mit Schülern an weiterführenden Schulen Gespräche und berichteten von ihrem Erleben. So erreichten sie in Lohmar, Siegburg, Bonn, Köln und Kerpen etwa 5.000 junge Menschen.

Als Bonusmaterial findet sich zudem ein Interview mit den Zeitzeugen Ignacy Krasnokucki und Maria Maka. Das Projekt wurde 2009 zum dritten Mal in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk, dem Dekanatsrat Kerpen und der Medienzentrale des Erzbistums Köln veranstaltet.

Medien-Nr.: 977491